

nöwî

AKTUELL..... 3
Präsidentin Zwazl
zur S 8

SERVICE 11
Novelle zum
Bundesvergabegesetz

BRANCHEN 20
Quo vadis
Ökostromgesetz? 28

BEZIRKE 30
Bezirk Krems:
Mitarbeitererhungen

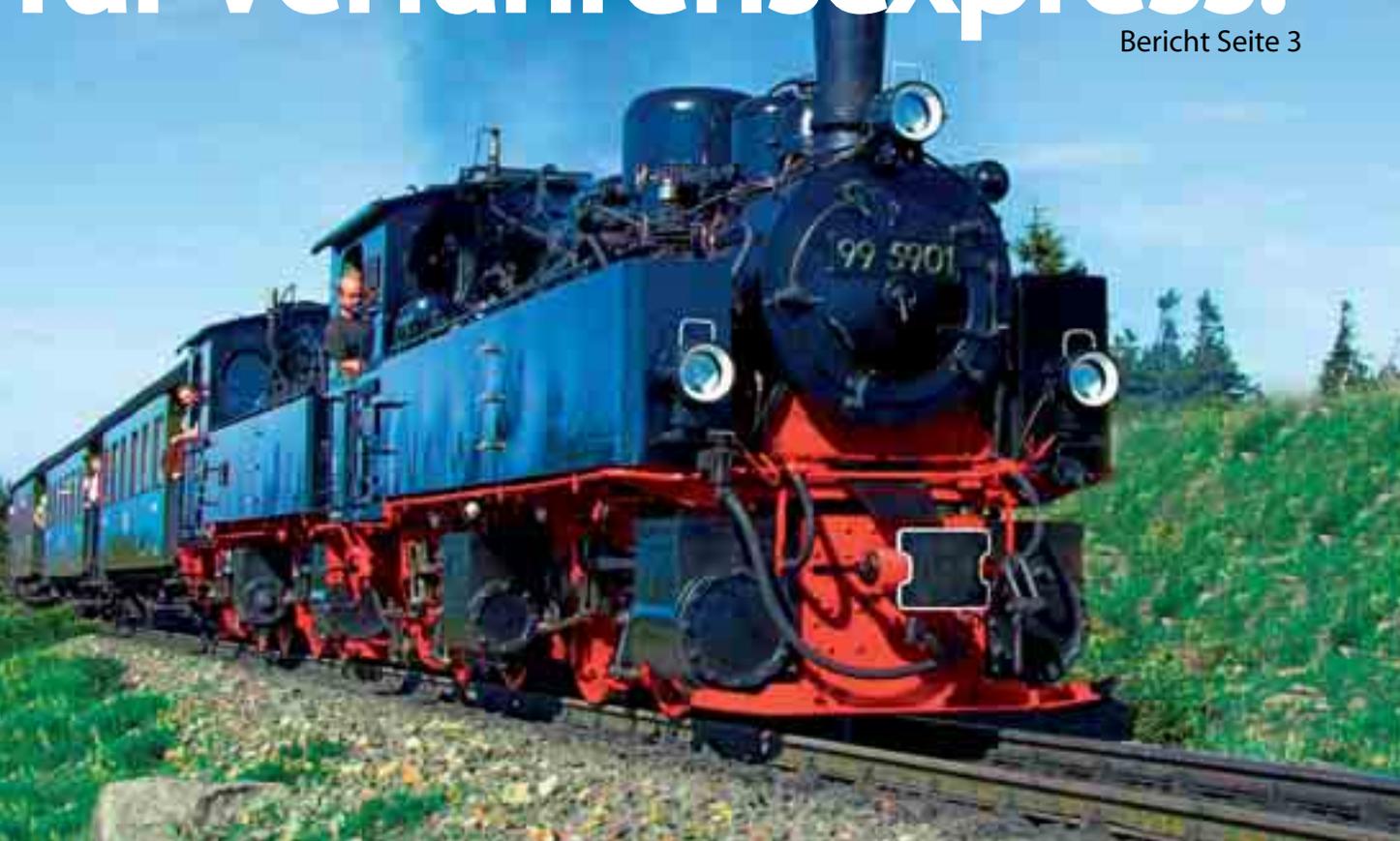
Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 1

11. Jänner 2008

Mehr Kohle für Verfahrensexpress!

Bericht Seite 3



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

Erfolgreich inserieren in der **nöwî**

Unser Sonderthema in der Ausgabe 03, am 25. Jänner 2008
"MESSEN und AUSSTELLUNGEN"

Wirtschaftskammer NÖ

Wirtschaftskammer NÖ

Agribus-Media Contact

Leitnerstr. 1, 3430 Sankt Pölten

Telefon: 02242 2411

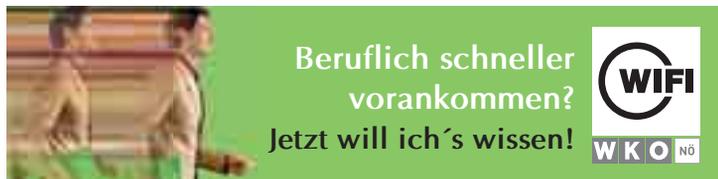
Fax: 02242 2411 3111

E-Mail: werbung@wko-noe.at

Kassasturz ade – Neue Aufzeichnungspflichten
für Bareinnahmen nach der Barbewegungs-
Verordnung und der BAO

Veranstaltung am 24. Jänner 2008 in Wien

Näheres auf Seite 16!



Akademie für Kleinunternehmerinnen

Im Alleingang zum Erfolg

Sie erhalten einen Überblick über die Ziele und Inhalte des Lehrgangs:

- Erstellung eines Businessplans, Preisgestaltung und Kalkulation
- Marketing und Werbung: Analyse der Kundengruppen
- Kooperation und Networking
- Verkauf - Gewinnen und Binden von Kunden/Kundinnen
- Zeit- und Selbstmanagement
- Abschlusspräsentation

Die Akademie richtet sich an Unternehmerinnen, die bis zu drei Jahre am Markt sind und keine Mitarbeiter/innen beschäftigen.
Trainerin: Ingrid Schaufler

GRATIS-Infoabend: 22. Jänner 2008, Di 18 bis 20.30 Uhr

WIFI St. Pölten, Kurs-Nr. 11105027z

Start des Lehrgangs: 22. Februar 2008

Weitere Infos und Anmeldung: Tel. (02742) 890-2000
Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

S8: Zwazl lobt Landesinitiative

Der vorgezogene Bau der Marchfeldschnellstraße (S 8) wird von der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausdrücklich begrüßt: Die nunmehr gewählte sogenannte „Bürgermeistertrasse“ entspreche den Wünschen der Wirtschaft und sei zugleich die beste Lösung für die einheimische Bevölkerung.

„Diese Initiative ist sowohl für die Region wie für den gesamten Wirtschaftsstandort Niederösterreich von größter Bedeutung“, sieht Präsidentin Zwazl damit auch eine langjährige Forderung der WKNÖ verwirklicht. „Mit dem Vorziehen des Baubeginns der Marchfeldschnellstraße wird auch der Wirtschaftsstandort Gänserndorf gestärkt“, attestiert Herbert Röhler, Obmann der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf.

Bekanntlich haben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bundesminister Werner Faymann vor Weihnachten in einer gemeinsamen Pressekonferenz bekanntgegeben, mit dem Bau der S 8 bereits 2011 und nicht, wie im Rahmenverkehrsplan vorgesehen, erst 2015 zu beginnen. Möglich geworden ist dieser frühere Baubeginn vor allem durch die Unterstützung des Landes:

Niederösterreich übernimmt die Vorfinanzierung des ersten Teils der Trasse bis Gänserndorf in der Größenordnung von 300 Millionen Euro.

Vom Bau dieser Schnellstraße erwartet sich der Landeshauptmann vor allem eine bessere Anbindung der Region an die Zentren Wien und Bratislava. Nach Fertigstellung des Ringes um Wien soll der Flughafen Schwechat bereits in 15 Minuten erreichbar sein. Zum Vergleich: Derzeit benötigt man für die Strecke von Deutsch-Wagram bis zum Flughafen Schwechat 45 bis 60 Minuten.



aktuell S. 3–10

- Ökologische Betriebsberatung S. 3
- WKO-News S. 4/5
- FinanzCheck-Seminare S. 6
- Akademie für Kleinunternehmerinnen S. 7
- Beeindruckende BIZ-Bilanz S. 7
- Funktionärsakademie S. 8
- Verlautbarungen S. 9
- AWO-News S. 10

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

service S. 11–19

- Wirtschaftspolitik S. 11
- Neue Schwellenwerte-VO
- Novelle zum Bundesvergabegesetz
- Unternehmerservice S. 12
- Innovation: Forschen, planen, finanzieren!
- Patentinfotag
- Umwelt, Technik, Innovation S. 13
- Emissionen aus Treibhausgasen
- Neue Umweltgesetze
- Der elektronische Abfall
- Außenwirtschaft S. 14
- Tschechen zu Besuch in der WKNÖ
- Österr. Exportpreis, SOLVIT
- Finanzpolitik S. 16
- Kassaturzade, Umsatzsteuer – Neuerungen, Steuerkalender
- Sozialpolitik S. 18
- Ausländerbeschäftigungsgesetz: Änderungen
- Verkehrspolitik S. 19
- Winterreifenpflicht auch für Pkw

branchen S. 20–28

- Gewerbe und Handwerk S. 20
- Maler, Bodenleger, Sanitärtechniker, Kfz-Techniker, Schuhmacher, Friseur
- Industrie S. 24
- Audiovisions- und Filmindustrie
- Handel S. 24
- Lebensmittel, Vieh, Energie, Maschinen, Holz
- Bank und Versicherung S. 25
- Hohe Auszeichnung für Spartenobmann
- Transport und Verkehr S. 26
- Spediteure, Güterbeförderung
- Tourismus S. 27
- NÖ Tourismuspreis, NÖ Tourismusball, Hotel- und Gastgewerbe
- Information und Consulting S. 28
- Quo vadis Ökostromgesetz? Technische Büros, Telekommunikation

bezirke S. 30–59

- Amstetten S. 30
- Baden S. 30
- Bruck/Leitha S. 32
- Gänserndorf S. 32
- Gmünd S. 36
- Hollabrunn S. 37
- Horn S. 38
- Krems S. 39
- Lilienfeld S. 43
- Melk S. 44
- Mistelbach S. 47
- Mödling S. 49
- Neunkirchen S. 50
- St. Pölten S. 52
- Tulln S. 54
- Waidhofen/Thaya S. 54
- Wiener Neustadt S. 54
- Wien-Umgebung S. 56



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Offenlegung im Sinne des § 25 Mediengesetz:** Medieninhaber (Verleger) Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten. **Grundlegende Richtung:** Vertretung der Interessen der Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Sinne des Wirtschaftskammergesetzes. Österreichische Auflagenkontrolle (ÖAK). **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2007; Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 70.258. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 66.193. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ liefert:

Mehr Kohle für Verfahrensexpress!

Die Umwelt-Gesetzesflut bringt die Anfragen zur Betriebsanlagengenehmigung bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich zum Steigen. Auf Grund der großen Nachfrage stockt die WKNÖ das Beratungsbudget auf und richtet die Ökologische Betriebsberatung neu aus.

Die Ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) setzt einen neuen Schwerpunkt dort, wo es die stärkste Nachfrage gibt: nämlich bei den Betriebsanlagengenehmigungen. Aber auch die übrigen Beratungsleistungen werden noch praxisnäher gestaltet, berichtet die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl: „So können wir besser auf die Wünsche unserer Mitglieder eingehen!“ Das jährliche Beratungsbudget wird von 218.000 Euro auf 350.000 Euro aufgestockt, in den Regionen werden zusätzliche Sprechstage abgehalten und für die Fachgruppen der WKNÖ wird es maßgeschneiderte Umwelt-Beratungen geben: „Alle von einem Thema betroffenen Betriebe einer Branche erhalten damit eine zielgruppengenaue Information, die voll den Bedürfnissen unserer Mitgliedsbetriebe entspricht!“

Neuausrichtung notwendig

Die Ökologische Betriebsberatung gibt es seit 1989 als gemeinsame Beratungseinrichtung von Land NÖ und Wirtschaftskammer NÖ. Die geänderten umweltpolitischen Erfordernisse haben eine Neuausrichtung dieses von der EU-geförderten Beratungsbereiches notwendig gemacht. Während das Land Niederösterreich nun seine

Umweltberatungen breitflächig, d. h. für Betriebe und öffentliche Einrichtungen anbietet, konzentriert sich die WKNÖ auf die betrieblichen Erfordernisse. „Wir haben uns deshalb mit dem Land abgestimmt, dass ab 2008 alle im Bereich der Ökologischen Betriebsberatung zur Verfügung stehenden Fördermittel zur Gänze über die Wirtschaftskammer Niederösterreich abgewickelt werden“, erklärt der Direktor der Wirtschaftskammer NÖ, Dr. Franz Wiedersich.

Arbeitsintensive Vorbereitungszeit

„Wir wissen von den Unternehmen, dass ein kurzes Verfahren bei der Betriebsanlagengenehmigung ein großer Wettbewerbsvorteil ist. Das macht unseren Wirtschaftsstandort so attraktiv“, lobt Präsidentin Zwazl. Denn in Niederösterreich beträgt die durchschnittliche Verfahrensdauer nur mehr acht Wochen. „Das ist ein Spitzenwert!“, freut sich auch WKNÖ-Direktor Wiedersich.

Allerdings dürfe dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass diesen acht Wochen meist eine sehr arbeitsintensive Vorbereitungszeit voraus geht. Bis alle Unterlagen einreichungsfertig sind, könne es nämlich bis zu einem halben Jahr dauern. Und die zunehmende Gesetzesflut auf dem Umweltsektor mache den Unternehmen immer mehr zu schaffen, weiß Präsidentin



WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Sonja Zwazl: „Der einzelne Betrieb ist zumeist schlichtweg überfordert. Nur im Beratungsbereich der Wirtschaftskammer Niederösterreich – dem sogenannten Unternehmensservice – haben wir für alles Experten und Sachverständige bei der Hand, ganz gleich ob es die Problemfelder Lärm, Geruch, Staub, Verkehr oder Wasser betrifft.“

So wurden dieses Jahr 32 Beratungsunternehmen für die verschiedensten Fälle eingesetzt, berichtet Direktor Wiedersich: „Den Gedanken des vielzitierten One-Stop-Shops haben wir hier bereits voll verwirklicht, auf alle Fragen finden unsere Mitglieder eine Antwort.“ In der WKNÖ ist Ing. Günter Holub der Experte für die Betriebsanlagen: „Wir sind in der Ökologischen Betriebsberatung als Front-Office tätig. Wir klären ab, ob eine Betriebsanlagengenehmigung notwendig ist und falls ja, was dazu benötigt wird.“ „Für die Unternehmer sind wir der Coach, der die Vorbereitungsphase bis zur Einreichung deutlich verkürzt. Für die Behörde – Gebietsbauämter, Gewerbebehörde und Arbeitsinspektorat – sind wir als Dienstleister tätig, der dafür sorgt, dass die Einreichunterlagen tipp topp sind“, so Präsidentin Zwazl. „Die Zusammenarbeit mit den Behörden ist – ohne Übertreibung – exzellent.“

Verfahrensexpress weiterhin auf vollen Touren

Die Steigerungsraten bei den Betriebsanlagen-Anfragen verdeutlichen den Nachfrage-Boom: Verzeichnete die Ökologische Betriebsberatung bis Ende der neunziger Jahre noch über 150 Beratungen pro Jahr, so sind es mittlerweile schon rund 560! Insgesamt gibt es über 600 Erstgespräche pro Jahr. Damit werden rund 30 Prozent aller Betriebsanlagenverfahren bereits im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens vom WKNÖ-Expertennetzwerk betreut. Diese von der Ökologischen Betriebsberatung vorbereiteten Unterlagen sind die Grundlage dafür, dass der Verfahrensexpress des Landes weiterhin auf vollen Touren läuft!

Für diesen gibt es jetzt auch „mehr Kohle“. Hatten sich bis Ende 2006 alle EU-Fördermittel auf Zielgebiete beschränkt, so fördert die EU heute flächendeckend in ganz Niederösterreich. Damit erhöht sich erfreulicherweise auch das gesamte Beratungsbudget: Statt 218.000 Euro stehen nunmehr 350.000 Euro an Beratungsmitteln für die Betriebsanlagenberatung und für Ökologische Betriebsberatung zur Verfügung!

Informieren Sie sich bei einem unserer Sprechstage oder auf <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Liebe Wirtschaftstreibende!



Christoph Leitl

Ja, Österreich kann stolz sein auf seine Betriebe: 50.000 neue Arbeitsplätze haben sie in diesem Jahr geschaffen, 130.000 Lehrlinge sind in Ausbildung, wir waren höchst erfolgreich im Export und zahlen so viele Steuern wie nie zuvor, damit es unserem Land gut geht.

Die Wirtschaftskammer war unseren Betrieben im vergangenen Jahr wiederum ein guter Begleiter. Die kleinsten unserer Mitglieder, die Einnahmen-Ausgaben-Rechner, können für das Geschäftsjahr 2007 einen Gewinn-und-Verlust-Ausgleich über drei Jahre sowie einen Investitionsfreibetrag in Höhe von 10% in Anspruch nehmen. Das stärkt ihre Substanz und ermöglicht ihre Weiterentwicklung.

Österreichs Betriebe leisten aber auch im europäischen Vergleich den höchsten Beitrag zum Umweltschutz, sie setzen auf erneuerbare Energie und sind sozial sehr engagiert. Dass die Zahl der langzeitarbeitslosen Jugendlichen in Österreich halbiert werden konnte, ist ausschließlich das Verdienst unserer Betriebe, die sich dieser benachteiligten Menschen angenommen und damit zur Stabilität unseres Landes einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

Allen österreichischen Wirtschaftstreibenden sei auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön gesagt!

Herzlichst,
Ihr Christoph Leitl

Bessere soziale Absicherung für Unternehmer

Teil 2 – Die wichtigsten Fragen zur neuen Selbstständigenvorsorge.

• *Seit wann gibt es die neue Selbstständigenvorsorge?*

Die neue Selbstständigenvorsorge gibt es seit 1. Jänner 2008.

• *Wie erfolgt die Finanzierung der Selbstständigenvorsorge?*

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch eine Senkung des KV-Beitragssatzes von bisher 9,1 auf 7,65%.

• *Wie hoch ist der Beitrag?*

Der Beitrag beträgt 1,53% der vorläufigen Beitragsgrundlage in der Krankenversicherung, das Vorsorgemodell ist daher nahezu kostenneutral.

• *Für wen gibt es die Selbstständigenvorsorge?*

Die Selbstständigenvorsorge gilt verpflichtend für alle Gewerbetreibenden und grundsätzlich für die „Neuen Selbstständigen“ (Neue Selbstständige, welche für eine GSVG-Krankenversicherung optiert haben, sind nicht umfasst.)

• *Wer hebt die Beiträge für die Selbstständigenvorsorge ein?*

Zuständig ist die SVA. Die Einhebung erfolgt mit der Beitragsvorschreibung. Die SVA leitet dann die Beiträge an die Vorsorgekasse (VK) weiter.

• *Kann man die Vorsorgekasse frei wählen?*

Grundsätzlich ja. Hat sich allerdings ein Gewerbetreibender bei seinen Dienstnehmern für ein Institut entschieden, ist dieses auch für ihn verpflichtend.

• *Gibt es auch eine Auszahlung vor Pensionsbeginn?*

Ein vorzeitiger Auszahlungsanspruch bzw. eine Verfügungsmöglichkeit besteht bei Vorliegen von 3 Einzahlungsjahren und nach 2 Jahren des Ruhens der Gewerbeausübung bzw. nach Beendigung der betrieblichen Tätigkeit.

• *Ab welchem Alter besteht ein Auszahlungsanspruch?*

Spätestens mit Pensionsantritt.

• *Muss man sich das Kapital auszahlen lassen?*

Nein, neben der Auszahlung der Abfertigung als Kapitalbetrag (abzüglich 6% Einkommenssteuer) hat man folgende Verfügungsmöglichkeiten:

– steuerfreie Weiterveranlagung in der VK (gilt nicht bei Pensionsantritt).

– lebenslange, komplett steuerfreie Rente durch Überweisung der Abfertigung als Einmalprä-

mie in eine Pensionszusatzversicherung zum Zwecke einer lebenslangen steuerfreien Pensionsleistung.

– Überweisung der Abfertigung an eine Pensionskasse, sofern bereits eine Berechtigung auf Anwartschaft besteht.

– oder an ein Versicherungsunternehmen seiner Wahl als Einmalprämie für eine vom Anwartschaftsberechtigten nachweislich abgeschlossene Pensionszusatzversicherung.

– Übertragung in eine andere VK.

• *Gibt es für die Selbstständigenvorsorge steuerliche Förderungen?*

Ja. Der Beitrag zur Selbstständigenvorsorge gilt als Betriebsausgabe u. die Veranlagung in der Vorsorgekasse ist steuerfrei. Die Auszahlung als Einmalbetrag ist mit 6% steuerbegünstigt und als Rente steuerfrei.

Info-Hotline zur Selbstständigenvorsorge ab 2. Jänner: 0810/00 20 20, österreichweit zum Ortstarif erreichbar (Mo.-Do. 8-16, Fr 8-14.30 Uhr).

Mitterlehner: „Spielerischer frühkindlicher Spracherwerb stärkt Integration“

Kooperation von WKÖ, Microsoft und „Kinder in Wien“ fördert Spracherwerb in österreichischen Betriebskindergärten.



WKÖ-General Mitterlehner mit „Schlaumäusen“.

Der Startschuss für die Ausweitung der Bildungsinitiative „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“ ist gefallen: „Kin-

dern mit Migrationshintergrund das spielerische Lernen der deutschen Sprache am Computer zu ermöglichen und ihnen die nötigen Fähigkeiten zu vermitteln, ist eine gute Investition in die Zukunft“, hielt WKÖ-General Reinhold Mitterlehner fest. Die WKÖ und „Kinder in Wien“ sind bei der Aktion „Schlaumäuse“ Partner von Microsoft.

Es geht darum, Kindern in 75 Betriebskindergärten in ganz Österreich den Erwerb und Gebrauch der deutschen Sprache auf spielerische Weise

näher zu bringen. Microsoft hat dazu das Programm ‚Schlaumäuse‘ entwickelt und stellt es Kindergärten kostenlos zur Verfügung. Für die WKÖ gibt es mehrere Gründe, die Aktion „Schlaumäuse“ zu unterstützen: „Die aktuelle Pisa-Studie zeigt die schlechte Leseleistung von Migrantenkinder. Es ist absolut nötig, ihre Integration und den Spracherwerb zu unterstützen“, so Mitterlehner. Weiters hob er die Bedeutung der Integration im Hinblick auf den steigenden Fachkräftebedarf hervor: „Den Betrieben werden bis 2009 50.000 Fachkräfte fehlen. 20.000 davon werden aus alten und neuen EU-Staaten und Drittstaaten kommen müssen.“

Bessere soziale Absicherung für Unternehmer

Teil 3 – Arbeitslosenversicherung für Selbstständige ab 1. 1. 2009.

Mit 1. 1. 2009 wird das neue Modell der Arbeitslosenversicherung für Selbstständige in Kraft treten. Damit wird es künftig leichter sein, sozial abgesichert zwischen unselbstständiger und selbstständiger Beschäftigung zu wechseln. Der Wirtschaftskammer ist es gelungen, Unternehmern, die vor ihrer selbstständigen Tätigkeit unselbstständig tätig waren, ihre aus dieser unselbstständigen Tätigkeit erworbenen Ansprüche auf Arbeitslosengeld unbefristet zu wahren. Wenn die Voraussetzungen vorliegen, besteht im Anschluss auch Anspruch auf Notstandshilfe.

Es sind drei Fallgruppen zu unterscheiden:

1. Personen, die vor dem 1. 1. 2009 unselbstständig und selbstständig erwerbstätig waren

Sie behalten ihre durch ihre unselbstständige Tätigkeit erworbenen Ansprüche auf Arbeitslosengeld.

2. Personen, die erst nach dem 1. 1. 2009 eine selbstständige Tätigkeit beginnen (Neugründer), wenn sie vorher unselbstständig erwerbstätig waren

– Variante A: Diese Personen waren vor ihrer Selbstständigkeit zumindest 5 Jahre unselbstständig erwerbstätig. Sie wahren

ebenfalls die Ansprüche auf Arbeitslosengeld.

– Variante B: Die Neugründer waren weniger als 5 Jahre unselbstständig erwerbstätig. Sie können ihre Ansprüche auf Arbeitslosengeld innerhalb von fünf Jahren geltend machen, danach jedoch nicht mehr.

3. Selbstständige, die nie Arbeitnehmer waren, bzw. Neugründer ab 1. 1. 2009, die weniger als 5 Jahre unselbstständig erwerbstätig waren

Diese sind nicht automatisch arbeitslosenversichert, können sich aber freiwillig versichern.

• Die neue freiwillige Arbeitslosenversicherung für Selbstständige (Opting-In-Modell)

Dieses Modell ist nicht nur für die 3. Fallgruppe gedacht, sondern auch für Selbstständige der 1. und 2. Fallgruppe, die ihren schon bestehenden Anspruch „aufbessern“ wollen.

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft wird über die Möglichkeit des Opting-In näher informieren. Dabei gelten für den Abschluss der freiwilligen Arbeitslosenversicherung bestimmte Fristen für die Unternehmerinnen und Unternehmer: – Unternehmerinnen/Unternehmer mit Beginn der selbstständigen

Tätigkeit vor dem 1. 1. 2009 können im gesamten Jahr 2009 hineinoptieren.

– Unternehmerinnen/Unternehmer mit Beginn der selbstständigen Tätigkeit ab 1. 1. 2009 können innerhalb von 6 Monaten ab Verständigung durch die SVA hineinoptieren.

• Achtung: Hineinoptieren nach 8 Jahren

Unternehmer, die sich erst später entscheiden hineinzuoptieren, haben frühestens nach 8 Jahren die Möglichkeit, wieder in die Arbeitslosenversicherung einbezogen zu werden.

• Wieviel kostet die freiwillige Arbeitslosenversicherung?

Selbstständige haben die Wahl zwischen 3 fixen monatlichen Beitragsgrundlagen.

Die Beitragsgrundlage beträgt je nach Wahl ein Viertel, die Hälfte oder drei Viertel der Höchstbeitragsgrundlage nach dem GSVG, der Beitragssatz macht 6 Prozent aus.

monatl. Beitrag*	monatl. Arbeitslosengeld*
201,60 Euro	1.179,30 Euro
134,40 Euro	855,90 Euro
67,20 Euro	544,20 Euro

*) Zahlenwerte auf Basis 2007)

Liebe Wirtschaftstreibende!



Christoph Leitl

2008 wird für unsere Betriebe kein einfaches Jahr. Die Turbulenzen auf den Geld-

und Energiemärkten dieser Welt und politische Unsicherheiten bedeuten einige Wolken am Konjunkturhimmel. Unsere Betriebe sind dennoch optimistisch und erwarten für das heurige Jahr erneut ein gutes Wachstum von knapp unter 3%. Damit könnten sie wiederum ca. 50.000 neue Arbeitsplätze schaffen, eine Leistung, die unsere Republik Österreich nicht hoch genug schätzen kann!

Damit unsere Betriebe mutig und erfolgreich sein können, wird ihnen ihre Wirtschaftskammer wieder zur Seite stehen. Steuer-, Gesundheits- und Bürokratierreform werden an vorderster Stelle unserer Mitwirkung stehen.

Darüber hinaus nehmen wir uns besonders um die sozial Schwächeren auch in unseren eigenen Reihen an. Seit 1. Jänner dieses Jahres sind unsere gewerblich selbstständig Versicherten auch im Genuss einer zusätzlichen Pensionsvorsorge, die so aufgebaut ist und gleiche steuerliche Vorteile beinhaltet wie die „Abfertigung Neu“ bei den Unselbstständigen. Damit soll unseren hart arbeitenden Kleinstunternehmern die Möglichkeit gegeben werden, nicht nur mit ihrer Leistung für das gesamte soziale System unseres Landes zu sorgen, sondern selbst auch besser ins soziale Netzwerk eingebunden zu sein.

Ich wünsche allen Wirtschaftstreibenden unseres Landes ein gutes Jahr 2008, das mit Gesundheit, unternehmerischem Erfolg und persönlicher Freude ausgefüllt sein möge!

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

Umfrage: Jungunternehmer trotz Gegenwind optimistisch

Die Junge Wirtschaft hat in Kooperation mit dem market Institut zum Thema Konjunktur nachgefragt, wie es in Österreichs jungen Betrieben um die Einschätzung des Geschäftsjahres 2008 steht. Vorneweg: Die jungen Unternehmer in Österreich sehen die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs positiv.

• Vier von fünf Unternehmern erwarten, dass Österreichs wirtschaftliche Lage gleich gut

bleibt bzw. sich verbessern wird.

• Für 2008 erwarten drei Viertel der Befragten eine konstante bzw. bessere Ertragslage in ihrem Unternehmen.

• 78,6% der Befragten planen für 2008 eine Erhöhung an Investitionen bzw. halten diese konstant.

• 34,2% planen eine Ausweitung ihres Mitarbeiterstandes.

„Mit Optimismus und guten

Ideen wird 2008 ein erfolgreiches Jahr. Dazu braucht es bessere Rahmenbedingungen durch die Politik bei Finanzierungen und Förderungen sowie Erleichterungen beim Zugang zum Kapital. Jungunternehmer fördern ist eine Investition in die Zukunft“, fasst JW-Bundsvorsitzender Harry Gatterer das Ergebnis zusammen.

www.jungewirtschaft.at


FinanzCheck-Seminar
TERMINE 2008

Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr ---	26.02.2008 EUR 30,- -----
St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr ---	04.03.2008 EUR 30,- -----
Horn Do 18.30-22.00 Uhr ---	13.03.2008 EUR 30,- -----
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	26.03.2008 EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.


FinanzCheck
Inhalt des FinanzCheck-Seminars

Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
/ wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
(Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
mit weiteren Schritten

Unternehmensservice B&M

der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W <http://wko.at/noe/uns>

Foto: photokase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Beeindruckende BIZ-Bilanz 2007

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zeigte sich von der Leistungsbilanz des BIZ (Berufsinformationszentrum) des WIFI Niederösterreich beeindruckt. 2007 wurden an den fünf BIZ-Standorten in St. Pölten, Gänserndorf, Gmünd, Mistelbach und Wr. Neustadt 4700 Tests mit anschließender Beratung durchgeführt.

Akademie für Kleinunternehmerinnen

Eine fundierte Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung sind die besten Voraussetzungen für unternehmerischen Erfolg. „Frau in der Wirtschaft“ hat in Kooperation mit dem WIFI die Akademie für Kleinunternehmerinnen entwickelt. Im Rahmen dieser praxisorientierten Ausbildung haben Sie die Möglichkeit, betriebswirtschaftliches Basiswissen zu erwerben und Ihr eigenes Unternehmen weiterzuentwickeln. Zusätzlich finden regelmäßig Gruppencoachings statt. Im Rahmen dieser Coachings erhalten Sie Impulse und Feedback und können Ihre Unternehmensstrategien perfektionieren.

und Marketingstrategien. Das zweite Modul dient der Vertiefung von Marketing und der aktiven Nutzung von Kooperationen und Networking. Das dritte Modul befasst sich mit Verkaufsstrategien sowie mit Methoden des Zeit- und Selbstmanagements. Zwischen den einzelnen Modulen werden Gruppencoachings zur Reflexion des eigenen Handelns abgehalten.

Während der gesamten Kursdauer steht Ihnen eine elektronische Kommunikationsplattform zur Verfügung. Darin können Sie z. B. zusätzliche Informationen beziehen, mit den Trainerinnen kommunizieren oder mit anderen Teilnehmerinnen Wissens- und Erfahrungsaustausch betreiben.

Kosten: EUR 590,-, Unternehmerinnen können den Bildungsscheck in Höhe von EUR 100,- einlösen!

Inhalte und Struktur

Die Akademie besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen. Das erste Modul vermittelt Ihnen Basiswissen in den Bereichen Businessplan

Datum und Uhrzeit			Thema
Fr.	22. 2. 2008	15–20	Businessplan
Mi.	9. 4. 2008	18–21.30	Coaching
Sa.	23. 2. 2008	9–14	Zeitmanagement
Fr.	25. 4. 2008	15–20	Kooperation
Mi.	5. 3. 2008	17–18	Gründerberatung
Sa.	26. 4. 2008	9-14	Verkauf
Mi.	5. 3. 2008	18–21.30	Coaching
Mi.	30. 4. 2008	18–21.30	Coaching
Fr.	28. 3. 2008	15–20	Marketing I
Fr.	9. 5. 2008	15–18	Abschluss
Sa.	29. 3. 2008	9–14	Marketing II

Nähere Details zum Lehrgang erhalten Interessierte am GRATIS-Infoabend:

22. Jänner 2008, Di. 18 bis 20.30 Uhr im WIFI St. Pölten.

Information und Anmeldung: Mag. Stefan Kowar, Tel. 02742/890/22 30, E-Mail: stefan.kowar@noe.wifi.at und Stefanie Janovec, Tel. 02742/890/22 32, E-Mail: stefanie.janovec@noe.wifi.at



Foto: BIZ

„Die Zahlen zeigen eindeutig, dass die Wirtschaftskammer den Stellenwert der Berufsberatung früh erkannt und im Sinne unserer Betriebe und Jugendlichen bestens umgesetzt hat. Im BIZ zeigen wir auf, welche Fähigkeiten und Stärken die Jugendlichen haben und für welche Berufe sie geeignet sind. Mit diesen Tests bietet die Wirtschaftskammer eine sehr gute Entscheidungshilfe. Die hervorragende Trefferquote zeigt, dass 88% der Jugendlichen den in der Beratung vorgeschlagenen Ausbildungs- und Berufsweg einschlagen und damit höchst zufrieden sind“, so Zwazl.

Auch das Problem, dass noch immer zu viele Mädchen in „typische Frauenberufe“ drängen, werde man damit in den Griff bekommen. Bei beruflichen Veränderungen sorgen fachliche Tests und Beratungen für Entscheidungssicherheit. Maturantinnen und Maturanten werden bei der Studienwahl unterstützt. Auch Erwachsene nutzen die Testmöglichkeit der Bildungsberatung.

Die Präsidentin ist auch davon überzeugt, mit dem Firmenpaket ein maßgeschneidertes Angebot für die NÖ Wirtschaft zu haben. „Jedes Unternehmen kann einmal pro Jahr bis zu vier Bewerber für eine Lehrstelle kostenlos testen las-

sen. Dieses Angebot nahmen im vergangenen Jahr 39 Betriebe mit über 100 Lehrstellensuchenden in Anspruch. Jetzt wollen wir vor allem auch die Kleinbetriebe mit unserem Angebot ansprechen“, zeigte sich Zwazl von der Qualität des BIZ-Angebotes begeistert.

Seit mehr als 20 Jahren werden im Berufsinformationszentrum des WIFI Niederösterreich Berufs- und Bildungsberatungen durchgeführt. In diesem Rahmen werden die fünf BIZ-Standorte jährlich von über 8900 Hauptschülern besucht. Viele derjenigen, die mit der Schulgruppe das WIFI-BIZ besuchen, kommen dann zum Einzeltest.

Es handelt sich dabei um ein testgestütztes Beratungsangebot, das sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene gerichtet ist. Nach Absolvierung einer Testserie erfolgt ein Beratungsgespräch mit einer Psychologin/einem Psychologen über die Ergebnisse und die sich daraus ergebenden Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Ziel ist es, die Jugendlichen – und deren Eltern – bei der Berufswahl optimal zu unterstützen und zu beraten. Seit drei Jahren wird vom BIZ auch die Nachhilfe für Lehrlinge organisiert. Alleine im abgelaufenen Jahr erreichten dadurch 248 Jugendliche eine Notenverbesserung bzw. einen positiven Berufsschulabschluss.



Seminare im Februar /März



Foto: WKO

LADIES SPECIAL

Erfolgsfaktor Charisma Setzen Sie Ihre Stärken gezielt ein!

Authentisches, sicheres Auftreten ist eine Frage Ihres Selbstwertes, Ihrer Kommunikation & Körpersprache — und vor allem Ihrer persönlichen Ziele: Wie will ich wirken? Was will ich bewirken?

Mit einem guten Selbstwert sind Sie erfolgreicher und gestalten Ihr Leben selbstbestimmter und zufriedener! Sie setzen Ihre Stärken gezielt ein und versöhnen sich mit Ihren Schwächen. Sie verabschieden sich von fixen Vorstellungen davon, wie sie selbst „zu sein haben“! Sie stehen sich selbst und dem Rest der Welt positiver und offener gegenüber! Ein gesundes Selbstbewusstsein gibt Ihnen Sicherheit und stärkt Ihre Persönlichkeit – lässt Sie charismatisch sein!

Termin: Do., 28. Februar 2008, 14 bis 21 Uhr und
Fr., 29. Februar 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlenzbach 8,
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)
Tel. 02774/22 24

Inhalte:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Die Sprache der Farben & Kleidung
- Wirkung der Sprache
- Verhaltensmuster und innere Überzeugungen
- Umgang mit Stress-Situationen und Selbstunsicherheit
- „Selbstcoaching-Tipps“ zu mehr Charisma

Trainerin: Susanna Fink

Methode: Impulsvorträge, Einzel- und Gruppentrainings,
Videofeedback

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 83934017

Motivation – der Weg zum Erfolg!

Durch beeindruckendes Auftreten und Ausstrahlung Mitmenschen bewegen

Sie wollen Ihren beruflichen, privaten und Funktionärsalltag leichter und erfolgreich meistern und miteinander verbinden. Wenn Sie Ihre kommunikativen Möglichkeiten optimieren, lässt sich dieses Ziel erreichen. Profitieren Sie von der Erfahrung eines Öffentlichkeits-Profis und motivieren Sie damit sich und Ihr Umfeld!

Termin: Mo., 3. März 2008, 10 bis 18 Uhr und
Di., 4. März 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Wiental, Fam. Rieger, 3021 Preßbaum, Hauptstraße 74f
Tel. 02233/52 7 85, www.wiental.com

Inhalte:

- Die Selbstpräsentation – Eigenbild – Fremdbild
- Auftreten und Ausstrahlung
- Zukunftsorientiertes, optimistisches Kommunizieren
- Zielgruppenorientierte Dialogführung
- Die Welt des anderen verstehen und somit selbst verstanden werden
- Informationen verständlich und überzeugend vermitteln

Trainerin: Dr. Eva Walderdorff

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele, Diskussionsübungen
Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 81004017

Programm der Funktionärsakademie 2008 Planen Sie schon jetzt Ihren Weg zum Erfolg

Am Jahresbeginn ist die beste Zeit, um Platz für wichtige Dinge zu reservieren. Dazu gehören sicher auch Seminare. In den Seminaren der Funktionärsakademie können Sie nicht nur Fachwissen sammeln, sondern auch viel zu Ihrer Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

Sie bekommen in den nächsten Tagen ihr persönliches Programm zugesendet. Damit Sie schon jetzt das erste Quartal 2008 planen können, stellen wir Ihnen die Seminare im Februar und März gerne vor.

Das Angebot der Funktionärsakademie ist ein Spezialangebot für Funktionärinnen und Funktionäre, Mitglieder von Frau in der Wirtschaft und der Jungen Wirtschaft NÖ.

Erfolgsfaktor Charisma – Setzen Sie Ihre Stärken gezielt ein – ein Spezialangebot für Frau in der Wirtschaft, 28. und 29. Februar 2008 – Hotel Lengbachhof; Altlenzbach.

Motivation – der Weg zum Erfolg! Durch beeindruckendes Auftreten und Ausstrahlung Mit-

menschen bewegen, 3. + 4. März 2008 – Hotel Wiental, Preßbaum.

Funktionär und Mitarbeiter – ein starkes Team, 5. März 2008, Hotel Lengbachhof, Altlenzbach.

Rhetorik I: Überzeugen durch Persönlichkeit. Finden Sie immer die passenden Worte. 6. März 2008, WKNÖ, St. Pölten.

Sitzungen sind ein Instrument zur Umsetzung Ihrer Ideen! 11. März 2008, WKNÖ, St. Pölten.

Gedächtnisfit I. Vieles schneller und leichter merken, Mi., 12. März 2008, Hotel Lengbachhof, Altlenzbach.

Verschaffen Sie sich Gehör mit gezielter Sprech- und Atemtechnik, 13. März 2008, Hotel Lengbachhof, Altlenzbach.

Fachkundiger Laienrichter – eine verantwortungsvolle Aufgabe, 27. März 2008, St. Pölten, oder 31. März 2008, Mödling

Information und Anmeldung unter Tel. 02742/851/13 4 01 oder E-Mail funktionaersakademie@wknoe.at, <http://wko.at/noe/funktionaersakademie>

Spezialangebot für Fachgruppen, Sparten und Bezirksstellen

Funktionär und Mitarbeiter – ein starkes Team

Die Zusammenarbeit von Funktionären und Mitarbeitern in der Wirtschaftskammerorganisation ist unsere Stärke. Die Kombination von Fachkompetenz, Erfahrungsschatz und rechtlich-organisatorischem Geschick setzen wir zum Wohl der jeweiligen Branchen ein. Damit diese Zusammenarbeit optimal genutzt werden kann, ist eine perfekte Abstimmung zwischen Funktionär und Mitarbeiter unerlässlich. Nehmen Sie sich gemeinsam einen Tag Zeit und schmieden Sie ein Win-Win-Konzept.

Termin: Mi., 5. März 2008, 9 bis 18 Uhr

Zielgruppe: alle Funktionärinnen und Funktionäre und die entsprechenden Geschäftsführer/-innen, Bezirksstellenleiter/-innen

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlenzbach 8,
www.lengbachhof.at, Tel. 02774/2224

Inhalte:

- Die Hoppalas im Mitgliederkontakt – und was wir tun, um sie zu vermeiden
- Häufig gestellte (auch unangenehme) Fragen an Funktionäre und die Antworten
- Was braucht es, um optimal kooperieren zu können?
- Wie gestalten wir die gemeinsame Kommunikation nach innen und außen?

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Analyse, Vortrag, Praktische Übungen

Kostenbeitrag: € 96,-
Kurs-Nr.: 81049017



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Bezirksstelle Krems

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Prim. Dr. Reinhard Resch – Krems, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages
Albert Kising, MSc,
geboren am 22. 1. 1963,
Manesitstraße 1,
3500 Krems,
als Mitglied des Ausschusses der Bezirksstelle Krems für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Lebensmittelgroßhandels NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters durch Mag. Walter Hörndler – Allhartsberg, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Christof Kastner,
geboren am 4. 11. 1966,
3910 Zwettl,
Kremser Straße 35,
als Obmann-Stellvertreter für gewählt erklärt.

Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmannes durch Karl Hochfelsner – Stockerau, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Gerhard Holub,
geboren am 8. 8. 1960,
2361 Laxenburg,
Herzog Albrecht-Straße 3,
als Obmann für gewählt erklärt.

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters durch Gerhard Holub – Laxenburg, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Elfriede Wittmann,
geboren am 28. 10. 1953,
2202 Enzersfeld,
Hauptstraße 11-13,
als Obmann-Stellvertreterin für gewählt erklärt.

Landesgremium des Textilhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Gottfried Steinecker – Purgstall, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Catharina Christiane Stift,
geboren am 10. 2. 1973,
Rathausplatz 4,
3430 Tulln,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Textilhandels NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Wilhelm Jerabek – Bruck/Leitha, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gottfried Steinecker,
geboren am 12. 7. 1973,
Hörlesbergstraße 11,
3364 Neuhofer,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Textilhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Josef Buczkowski-Konopelski – Korneuburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Franz Schnur,
geboren am 29. 8. 1970,
Johann Pamer-Straße 1,

Steinmetzkalender



Foto: Hofmann

Steinmetze-BIM-Stv. KommR Ing. Johann Kruckenfeller (l.) und Floristen-LIM Karl Boruta präsentieren gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl den neuen Steinmetzkalender 2008.

2100 Korneuburg,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Transport, Verkehr, Telekommunikation

Fachgruppe der Beförderungsgewerbe mit Pkw NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Mag. Karl Ludwig – Krems, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Milca Stevic,
geboren am 27. 7. 1950,
Herzgasse 64/4/38,
1100 Wien,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Beförderungsgewerbe mit Pkw NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe der Autobusunternehmen NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Ing. Bertram Hochleitner – Ulmerfeld-Hausmening, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Christian Pichelbauer,
geboren am 15. 6. 1967,

Rudmanns 135,
3910 Rudmanns,
als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Autobusunternehmen NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 6. Dezember 2007

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Abänderung der (Dienst-) Reisevorschriften

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich hat am 28. 11. 2007 eine Abänderung der (Dienst-)Reisevorschriften beschlossen. Die Novelle liegt bei der Wirtschaftskammer Österreich in der Abteilung für Recht und Organe des Generalsekretariats, in 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Bauteil 1, 8. Stock, sowie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Zimmer E6 002, in der Zeit vom 14. 1. 2008 bis 11. 2. 2008 während der Dienststunden von 7.30 Uhr bis 16 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

go international – eine Erfolgsstory geht auch 2008 weiter



Export ist und bleibt die Zukunftschance für Österreichs Unternehmen. Die WKÖ und das BMWA verlängern dafür die Internationalisierungs-Offensive „go international“.

„S ie sind ein EPU oder KMU und exportieren noch nicht, wollen aber den Schritt ins Ausland wagen? Dann machen wir mit Ihnen den Exportfittest und nehmen uns ausgiebig Zeit für ein Erstberatungsgespräch und als Einstieg schenken wir Ihnen ein Exportstartpaket oder zeigen Ihnen in einer ExportKompetenz Werkstatt wie's geht“, sagt Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO) anlässlich der Verlängerung der Exportförderoffensive „go international“ von WKÖ und BMWA für 2008.



Foto: z. V. g.

AWO-Chef Koren freut sich über die „go international“-Verlängerung.

Basiswissen

„go international“ vermittelt das Basiswissen für das Auslandsgeschäft. Geförderte Beratungen helfen bei den ersten Schritten zur Internationalisierung. Auslandserfahrung können Unternehmen bei einer Marktsondierungsreise sammeln. „go international“ bietet eine Rundumbetreuung für Exporteinsteiger, aber auch eine Unzahl an Unterstützung für Exportprofis.

Internationalisierung

Koren: „Unser Ziel ist, mit Hilfe von ‚go international‘ die Internationalisierung Österreichs generell anzuheben und im Speziellen die Übersee-Exporte zu steigern. Daher sind wir froh, dass wir die Exportförderinitiative mit ihrem umfangreichen Programm gemeinsam mit dem BMWA auch im kommenden Jahr fortsetzen können.“

Programm online

Das gesamte Programm von „go international“ finden Sie unter:
www.go-international.at

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

„Exportpreis 2008“ und „Go International Award 2008“



Bewerben Sie sich ab sofort für den „Exportpreis 2008“ sowie den „Go International Award 2008“.

Die Auszeichnungen für die besten österreichischen exportorientierten Unternehmen.

Die Preise werden am Exporttag, am 24. April 2008, von WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Martin Barstenstein verliehen. Aus den Einreichungen werden in fünf Kate-

gorien (Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Dienstleistungen und Tourismus) die jeweils drei besten, innovativsten und erfolgreichsten Exportunternehmen prämiert.

Infos: www.wko.at/awo/exportpreis, www.wko.at/awo/gointernationalaward

Elisabeth Lehr: +43/(0)5/90 9 00/40 18, E-Mail: awo.neueexporteure@wko.at

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

EU: AWO-Kooperationsbörse „EU-Matching in Border Regions“ zum Thema Informatik und Kommunikation. Wien, 5. 2. 2008

Russland: Wirtschaftsmission zum Thema „Olympia 2014“. Moskau, Krasnodar, Sochi, 17. 2. 2008

... für branchenspezifisch Interessierte

Ukraine: Katalogausstellung auf der int. Messe für Landwirtschaft InterAgro 2008. Kiew, 30. 1. 2008

Australien: Marktsondierungsreise zum Thema Umwelttechnik. Melbourne, 5. 5. 2008

... für Fernmärkte

Malaysia: Gruppenausstellung auf der int. Messe ASIAWATER 2008. Kuala Lumpur, 1. 4. 2008

Thailand: Gruppenausstellung auf der int. Messe Entech Pollutec Asia 2008. Bangkok, 4. 6. 2008

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

service

Wirtschaftspolitik

Neue Schwellenwerte-Verordnung mit 1. Jänner 2008 in Kraft!

Auf Grund einer neuen EU-Verordnung müssen die bestehenden Schwellenwerte des Bundesvergabegesetzes (BVergG) angepasst werden.

Das BVergG regelt die öffentliche Auftragsvergabe im Ober- und Unterschwellenbereich. Aufträge, deren geschätzter Auftragswert (exklusive Umsatzsteuer) die unten angegebenen Werte übersteigt, müssen EU-weit bekannt gemacht werden. Für Ausschreibungen im Unterschwellenbereich gibt es in vie-

len Bereichen Vereinfachungen und Erleichterungen (beispielsweise kürzere Angebotsfristen).

Alle Ausschreibungen, die somit ab dem 1. 1. 2008 veröffentlicht werden, müssen bei der Berechnung des geschätzten Auftragswertes die neuen Schwellenwerte einhalten. Die wichtigsten Schwellenwerte des klassischen Bereichs (z. B. Ausschreibungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden und Ländern) finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

	ALT	NEU
Liefer- und Dienstleistungsaufträge sowie Wettbewerbe	211.000 €	206.000 €
öffentliche Bauaufträge und Baukonzessionsverträge	5,278.000 €	5,150.000 €

Eine umfassende Darstellung aller Schwellenwerte finden Sie auf der Homepage der Abteilung Wirtschaftspolitik: <http://wko.at/noe/wp>



Foto: Bilderbox

Novelle 2007 zum Bundesvergabegesetz 2006 mit 1. Jänner 2008 in Kraft

Neben der Anpassung der Schwellenwerte tritt mit 1. 1. 2008 auch die Novelle 2007 des Bundesvergabegesetzes in Kraft. Die Novelle beinhaltet neue Erkenntnisse der österreichischen und europäischen Rechtsprechung zur öffentlichen Auftragsvergabe. Dies führt sowohl zu inhaltlichen als auch legislativen Neuerungen, die auch zahlreiche Verbesserungen mit sich bringen. Die wichtigsten Änderungen für Auftragnehmer und Auftraggeber, die sich in der täglichen Arbeit niederschlagen, sollen im Folgenden vorgestellt werden:

Beurteilung der besonderen beruflichen Zuverlässigkeit

Bisher bestand nur bei einer Bestrafung gemäß § 28 Abs. 1 Z 1 Ausländer-Beschäftigungsgesetz (AuslBG) die Möglichkeit für den Bieter, nachzuweisen, dass er trotz vorliegender Verurteilung nicht unzuverlässig ist, etwa weil er geeignete Maßnahmen gesetzt hat, um eine nochmalige Bestrafung zu verhindern. Jetzt ist das bei allen rechtskräftigen Verurteilungen möglich, die ansonsten die berufliche Zuverlässigkeit ausschließen würden (Verweis auf § 68 Z 1 und 4 BVergG zusätzlich zu bisher).

Keine verpflichtende Widerrufsentscheidung im Unterschwellenbereich

Dem Auftraggeber wird ermöglicht, im Unterschwellenbereich den Widerruf unmittelbar und ohne Abwarten einer Stillhaltefrist zu erklären. Die bisherige Trennung von Widerrufsentscheidung und Widerrufserklärung ist

damit im Unterschwellenbereich aufgehoben.

Fristen für Nachprüfungsanträge

Die sprachlich missglückte Formulierung in § 321 Abs. 2 BVergG hinsichtlich der Frist zur Nachprüfung von Ausschreibungsunterlagen wurde verbessert. An der Rechtslage ändert sich dadurch nichts. Wie bisher haben Bieter, die aus ihrer Sicht vergaberechtswidrige Ausschreibungsunterlagen nachprüfen lassen wollen, dieses „spätestens sieben Tage vor Ablauf der Angebotsfrist“ bzw. wenn die Angebotsfrist weniger als 15 Tage beträgt „spätestens drei Tage vor Ablauf der Angebotsfrist“ zu tun.

Gebühren

Wie bisher finden sich die Gebühren – in unveränderter Höhe – im Anhang XIX zum BVergG. Neu ist eine jährliche Valorisierung der Gebühren. Die Gebühren für Einstweilige Verfügungen sind mit der Novelle halbiert worden. Für einen zweiten und jeden weiteren Antrag im selben Verfahren wurden die zusätzlichen (und bisher in voller Höhe zu entrichtenden) Gebühren auf 80% reduziert.

Weiters wurden die notwendigen Adaptationen des BVergG durch den Beitritt Bulgariens und Rumäniens zur EU vorgenommen.

Weitere nützliche Informationen zum Thema Vergaberecht sowie Musterausschreibungsunterlagen kostenlos zum Downloaden, finden Sie auf der Homepage der Wirtschaftspolitischen Abteilung: <http://wko.at/noe/wp>

Unternehmerservice

Innovation: Forschen, planen, finanzieren!

Zukunftsorientierte technische Innovationen benötigen vor allem drei Ingredienzien: Zugang zu praxisorientierter Forschung, eine fundierte Planung von Zeit und Ressourcen sowie finanzielle Mittel zum Einstieg und zur Umsetzung. Der InnovationsCirkel der Technologie- und InnovationsPartner und der „Tag der Industrie“ am Technopol-Standort Wr. Neustadt boten am 12. Dezember etwa 160 Teilnehmern einen Überblick zu diesen Punkten.



MMag. Claudia Hofmann, DI Dr. Raimund Mitterbauer (l.) und Ing. Roman Langer (r.) präsentierten Innovationscheck, Innovations-Prüfstand und das Leistungsspektrum der Technologie- und InnovationsPartner.

„Ohne Geld ka Musi“

Besonders der Einstieg in ein Entwicklungsprojekt ist eine kritische Phase. Um die erste Frühphase zu Überbrücken hat die Forschungsförderungsgesellschaft den Innovations-Scheck ins Leben gerufen. Frau MMag. Claudia Hofmann (FFG) stellte die seit November laufende Initiative vor. Mit einem unbürokratischen Antrag (Download unter www.ffg.at/innovationscheck) können KMU mit „punktuellen Innovationsaktivitäten“ einen Gutschein im Wert von € 5000,- erhalten. Dieser kann bei Forschungseinrichtungen (Universitäten, Kompetenzzentren, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, ...) eingelöst werden, die mit ihrer Expertise zum Projekterfolg beitragen können.

Eine Leistung im Gegenwert der € 5000,- ist zu dokumentieren und die Forschungseinrichtung erhält die Kosten von der FFG vergütet.

Der Erfolg kann sich sehen lassen: Bislang wurden etwa 400 Schecks beantragt wobei etwa 10% der Anträge von NÖ Unternehmen gestellt wurden.

„Planung ist der halbe Erfolg!“

Unter diesem Motto stand die Präsentation des „Innovations-Prüfstandes“ durch DI Dr. Raimund Mitterbauer (WKNÖ, TIP). Die Software (Download unter www.tip-noe.at) ermöglicht mit einem intuitiv/spielerischen Zugang die Analyse von Innovationspotenzialen im Unternehmen sowie die Aufarbei-



DI Rainer Gotsbacher moderierte den Überblick über die Forschungslandschaft des TFZ Wr. Neustadt.

tung von Chancen und Risiken eines konkreten Innovationsprojektes. Dabei kann auch der Innovationszyklus von der Entwicklungsphase bis hin zur Markteinführung grob geplant und mit den Finanzbedarf unterlegt werden.

„Forschung als Basis!“

Hauptteil war natürlich die vom Technopol Wr. Neustadt organisierte Leistungsschau der im Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) angesiedelten Forschungseinrichtungen. Moderiert durch den Technopol-Manager DI Rainer Gotsbacher (ECO Plus) wurden folgende Forschungsschwerpunkte anhand von Kurzvorträgen vorgestellt:

- „Das Pulverspritzgieß-Verfahren – Herstellung von komplexen Bauteilen aus Metallen und Keramiken“ (Prof. (FH) Univ.- Doz. DI Dr. Erich Griesmayer, Geschäftsführer FOTEC GmbH)
- „Funktionale Schichten und

Oberflächentechnik, Tribosysteme, Sensorik, Reibungs- und Verschleißmodelle, Schmierstoffe“ (DI Dr. Andreas Pauschitz, Geschäftsführer Kompetenzzentrum AC²T)

- „Elektrochemische Oberflächenbehandlung, Energiespeicherung und -umwandlung, Umwelttechnik“ (Ass. Prof. Dr. Nauer, Geschäftsführer Kompetenzzentrum EICHEM)

- „Mikrosystemtechnik für die Industrie“ (Ing. Martin Gaggl, Geschäftsführer Kompetenzzentrum IMA)

- „Smart Nano Materials, Oberflächenfarbefeekte, Laser-Nano-Technologien“ (Univ.-Prof. Dr. Thomas Schalkhammer, Geschäftsführer Attophotonics Biosciences)

Mit seinem Abschlussstatement unterstrich LHSTv. Ernest Gabmann den Stellenwert der Technologiepolitik in NÖ und deren Beitrag zu einer zukunftsorientierten Wirtschaftsentwicklung unseres Bundeslandes.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der



mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 28. Jänner 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 23. 1. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

4. Februar 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Umwelt, Technik, Innovation

Emissionen von Treibhausgasen – Überwachungs-, Berichterstattungs- und Prüfungsverordnung

Mit BGBl. II Nr. 339/2007 wurde die Verordnung über die Überwachung, Berichterstattungs- und Prüfung betreffend Emissionen von Treibhausgasen (ÜBPV) kundgemacht.

Inhalt:

Die ÜBPV enthält für Unternehmen, die in den Handel mit Emissionszertifikaten eingebunden sind, detaillierte Bestimmungen zur Überwachung und Dokumentation der Emission von Treibhausgasen. Gegenüber der bisher geltenden Verordnung sind die Vorschriften zur Überwachung nun wesentlich detaillierter.

Die Vorschriften zur Berichterstattung (Abgabe der Emissionsmeldungen) bleiben im Wesentlichen gleich. Neu eingefügt wird ein eigener Abschnitt mit

Vorschriften zur Überprüfung der Emissionsmeldungen durch unabhängige Prüfeinrichtungen.

Achtung:

Anlageninhaber mussten bis spätestens 31. Dezember 2007 überprüfen, ob ihr Überwachungskonzept auch den Anforderungen der neuen Verordnung entspricht. Das Ergebnis dieser Überprüfung muss der zuständigen Behörde mitgeteilt werden. Erhält die Behörde bis 31. Jänner 2008 keine entsprechende Mitteilung, so muss sie diese Überprüfung von Amts wegen durchführen.

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen:

Die Verordnung trat grundsätzlich am 5. Dezember 2007 in Kraft. Sie ist für die Überwachung, Berichterstattung und Prüfung betreffend Treibhausgasemissionen ab der Periode 2008 – 2012 anzuwenden. Die bisherige Verordnung (Verordnung über die Überwachung und Berichterstattung betreffend Emissionen von Treibhausgasen, BGBl. II Nr. 458/2004) gilt noch für die Überwachung Berichterstattung und Prüfung von Treibhausgasemissionen der Periode 2005 – 2007. Am 1. Juli 2008 tritt die Verordnung BGBl. II Nr. 458/2004 dann zur Gänze außer Kraft.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Die NÖWI

im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse

der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

§ Neue Umweltgesetze

Folge 2/2007

Die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer Niederösterreich, informiert Sie über neu veröffentlichte Gesetze und Verordnungen für den betrieblichen Umweltschutz.

Bundesgesetze und -verordnungen:

- | | |
|--|---|
| • Änderung des Immissionsschutzgesetzes – Luft | BGBl II Nr. 70/2007 |
| • Änderung des Kesselgesetzes | BGBl I Nr. 80/2007 |
| • 2. Altlastenatlas – Verordnung – Novelle 2007 | BGBl II Nr. 207/2007 |
| • Änderung der AEV Gerbereien | BGBl II Nr. 261/2007 |
| • Änderung der Qualitätszielverordnung Chemie Oberflächengewässer | BGBl II Nr. 267/2007 |
| • Änderung der Chemikalien – Verbotsverordnung 2003 | BGBl II Nr. 267/2007 |
| • Änderung der Verordnung über die Begrenzung von luftverreinigenden Stoffen aus Anlagen zur Erzeugung von Eisen und Stahl | BGBl II Nr. 290/2007 |
| • Emissionserklärungsverordnung – EEV | BGBl II Nr. 292/2007 |
| • Verordnung zur Festlegung allgemeiner Kriterien für Verkehrsbeeinflussungssysteme gemäß IG – L (VBA-Verordnung – IGL) | BGBl II Nr. 302/2007 |
| • Verordnung über die Überwachung, Berichterstattung und Prüfung betreffend Emissionen von Treibhausgasen (Überwachungs-, Berichterstattungs- und Prüfungsverordnung – ÜBPV) | BGBl II Nr. 339/2007 |
| • Verordnung über begleitende Regelungen im Zusammenhang mit der Schaffung eines europäischen Schadstofffreisetzung- und verbringungsregisters (E-PRTR-BV) | BGBl II Nr. 380/2007
BGBl. II Nr. 139/2007 |

Landesgesetze und -verordnungen:

- | | |
|---|--------------------|
| • NÖ Landesverfassung 1979, Änderung | LGBl Nr. 0001-15 |
| • NÖ BauO 1996, Änderung | LGBl Nr. 8200-14 |
| • NÖ Raumordnungsgesetz 1976, Änderung | LGBl Nr. 8000-23 |
| • NÖ Naturschutzgesetz 2000, Änderung | LGBl Nr. 5500-6 |
| • NÖ Landschaftsabgabegesetz 2007, Änderung | LGBl Nr. 3630-0 |
| • Verordnung über die Europaschutzgebiete, Änderung | LGBl Nr. 5500/6-1 |
| • NÖ Bau- Übertragungsverordnung, Änderung | LGBl Nr. 1090/2-11 |

Bundesgesetzblätter werden im Internet elektronisch unter www.ris.bka.gv.at kundgemacht!
Landesgesetzblätter erhalten Sie im Materialamt der NÖ Landesregierung,
Tel. 02742/90 05/DW 12 4 05.

Im Internet finden Sie Bundes- und Landesrecht unter www.ris.bka.gv.at
Weitere Informationen zum Thema „Umwelt und Betrieb“: wko.at/uti

Eine Information der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation

Zum Ausschneiden und Sammeln



Veranstigungsankündigung: Neuerungen aus dem Abfallrecht – „Der elektronische Abfall“

Im letzten Jahr wurden wieder etliche Neuerungen im Abfallrecht beschlossen. So wurde das Abfallwirtschaftsgesetz mehrfach novelliert, aber auch auf europäischer Ebene wurden Änderungen vorgenommen.

Ein wesentlicher Punkt dabei war die neue Abfallverbringungsverordnung der EG für den Import und Export von Abfällen. Innerstaatlich wurde die Pflicht zu Registrierung im Elektronischen Datenmanagement (EDM) erweitert. Registrierungspflichtig sind nunmehr auch die Meldepflichtigen nach der Verpackungsverordnung, die Abfallerzeuger gefährlicher Abfälle und Personen, die eine notifizierungspflichtige Abfallverbringung durchführen.

Achtung: Wesentliche Änderungen stehen nunmehr durch die neue Batterienverordnung und durch die Abfallbilanzverordnung ins Haus! Gerade durch die Abfallbilanzverordnung wird es zu wesentlichen Änderungen in der betrieblichen Abfallwirtschaft für Sammler und Behandler kommen. Aber auch durch die Batterienverordnung wird es, ähnlich wie bei der Elektroaltgeräteverordnung, zu einer Umstellung der bisherigen Gepflogenheiten im Umgang mit Batterien kommen. Registrierungs-, Melde- und Rücknahmeverpflichtungen für Batterien werden neu geregelt!

Die Veranstaltung soll eine rechtzeitige Vorbereitung auf die geänderten Vorschriften ermöglichen. Nutzen Sie die Veranstaltung um mit den Experten zu diskutieren und Fragen zu stellen!

Datum: 14. Jänner 2008

Zeit: 13 Uhr bis 16 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

- 13.00 Uhr** Eröffnung und Begrüßung
Vertreter der WKNÖ
 - 13.15 Uhr** Neuerungen aus dem Abfallrecht und Ausblicke
Mag. Christine Hochholdinger, BMLFUW
 - 13.35 Uhr** Batterienverordnung neu
Mag. Georg Fürnsinn, BMLFUW
 - 14.15 Uhr** Kaffeepause
 - 14.45 Uhr** Meldepflichten und -daten im EDM
Mag. Christine Hochholdinger, BMLFUW
 - 15.00 Uhr** Abfallbilanzverordnung und EDM
DI Dr. Michael Pollak, wpa Beratende Ingenieure GmbH
 - 15.45 Uhr** Diskussion
 - ca. 16.00 Uhr** Ende der Veranstaltung
- Moderation:** Mag.iur. Christoph Pinter, LL.M. (Qld)

Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abt. Umwelt, Technik und Innovation **Fax: 02742/851/16 3 99**
Landsbergerstraße 1 **E-Mail: uti@wknöe.at**
3100 St. Pölten Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)
○ Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name(n):

.....

Firma:

Adresse:

.....

Telefon:

E-Mail:

.....

Datum Unterschrift



Delegation aus Tschechien zu Besuch in der WKNÖ



Foto: Hofmann

Eine hochrangige Delegation des Senatsausschusses für die Regionale Entwicklung, öffentliche Verwaltung und Umwelt der Tschechischen Republik hat der Wirtschaftskammer NÖ einen Besuch abgestattet. In dem Informationsgespräch konnte sich die tschechische Delegation über die Wirtschaftskammer als Interessenvertretung und Servicestelle für die Mitgliedsbetriebe informieren. Auch die bereits intensiven Kontakte und Kooperationen in Form von gemeinsamen Projekten mit Partnern aus Südmähren wurden diskutiert sowie mögliche gemeinsame Vorhaben für die neue Förderperiode bis 2013 angesprochen.

Österreichischer Exportpreis 2008: Anmeldefrist 31. Jänner

Mehr als 5000 niederösterreichische Exportunternehmen haben 2006 Waren und Produkte im Wert von ca. € 16 Mrd. ins Ausland verkauft. Zusätzlich wurden Dienstleistungen im Ausmaß von € 7 Mrd. über der Grenze angeboten. All diese Firmen sind herzlich eingeladen, sich für den **Exportpreis 2008** zu bewerben.

Aus allen Einreichungen werden in den fünf Kategorien, nämlich

- Gewerbe und Handwerk,
- Handel,
- Industrie,
- Dienstleistungen und
- Tourismus

die jeweils drei besten, innovativsten, engagiertesten und erfolgreichsten Unternehmen prämiert. Die Preisverleihung geht am 24. April 2008 am Ende des Exporttages über die Bühne.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/exportpreis>

Als Pendant zum Exportpreis, richtet sich der „Go International Award“ an Firmen, die weltweit tätig und durch ihre Internationalisierungsstrategie ein Vorbild für andere Unternehmen sind.

Wenn Ihr Unternehmen also bereits eine starke Stellung am Weltmarkt besitzt oder eine besondere Pionierleistung vorweisen kann, z. B. ein innovatives Produkt sehr früh auf den Markt gebracht zu haben, dann sollten Sie sich unbedingt auch für diesen Preis bewerben!

Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter <http://wko.at/awo/gointernationalaward>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Mag. Elisabeth Lehr, Tel.: +43/(0)5/90 9 00/40 18, E-Mail: awo.neueexporteure@wko.at

Anmeldungen für beide Preise werden noch bis **31. Jänner 2008** gerne entgegengenommen.

Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. Jänner 2008)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,6724
BGN Lew	1,9558
CAD Kanadischer Dollar	1,4461
CHF Schweizer Franken	1,6600
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,6115
CZK Tschechische Krone	26,300
DKK Dänische Krone	7,4614
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,71750
HKD Hongkong-Dollar	11,2227
HRK Kroatianischer Kuna	7,3020
HUF Forint	253,89
IDR Indonesische Rupiah	13.565,06
ISK Isländische Krone	91,21
JPY Yen	162,54
KRW Won	1.351,76
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,6966
MYR Malaysischer Ringgit	4,8219
NOK Norwegische Krone	8,0385
NZD Neuseeland-Dollar	1,9016
PHP Philipinischer Peso	59,856
PLN Zloty	3,6148
RON Neuer Rumän. Leu	3,5355
RUB Russischer Rubel	35,5700
SEK Schwedische Krone	9,4754
SGD Singapur-Dollar	2,1008
SKK Slowakische Krone	33,661
THB Thailändischer Baht	44,1600
TRY Neue Türkische Lira	1,7187
USD US-Dollar	1,4385
ZAR Rand	9,9418

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenswert der betreffenden Währung maßgebend.

NEU: Leitfaden für Lieferungen in den IRAN

Die Lieferung von Waren aus Österreich/EU in den Iran ist derzeit zwar nicht grundsätzlich verboten oder genehmigungspflichtig, es bestehen allerdings im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Iran durchaus Verbote und Genehmigungspflichten, die einzuhalten sind. Dabei sollte größtmögliche Sorgfalt angewendet werden. **Es sind eine Reihe von EU-Verordnungen einzuhalten, die sich auf die Ware bzw. deren Endverwendung sowie auf den Endabnehmer im Iran beziehen.**

Der neu vorliegende „Leitfaden für Lieferungen in den IRAN“ soll allen Exporteuren und Transporteuren die notwendigen Erstinformationen zur Prüfung und Anwendung der Sanktionsregelungen an die Hand geben, um erfolgreich und sicher in den Iran exportieren zu können.

Um österreichische Unternehmen bestmöglich zu unterstützen, hat die Außenhandelsstelle Teheran in enger Kooperation mit Ministerien und der OeKB diesen umfassenden Leitfaden für den Export in den Iran erarbeitet. 2006 war der Iran mit einer Ausfuhr von über € 136 Mio. unter den fünfgrößten Exportmärkten Asiens in der blau-gelben Exportstatistik.

Den Leitfaden für Lieferungen in den Iran erhalten Sie ab sofort in der Außenhandelsstelle Teheran: teheran@wko.at, Tel. +98/1/2204/7791 oder 2205/1820.

Neue Projektliste 2008 für Kroatien der AHSt. Zagreb fertig

Interesse an Geschäften in Kroatien? Sind Sie an Infrastruktur, Tourismus und Umwelt interessiert? Wissen Sie, welche Projekte es dazu am kroatischen Markt gibt?

Antworten auf all diese Fragen finden Sie in der **neuen Projektliste 2008 der Außenhandelsstelle Zagreb** mit:

- 285 Projekte mit einer Spannbreite der Investitionswerte von € 25.000,- bis € 2 Mrd. auf 134 Seiten
- Projekte gegliedert nach drei Sektoren, nämlich „Infrastruktur“, „Tourismus“ und „Umwelt“
- Kontaktdaten und Investitionswerte für alle Projekte

Bestellen Sie die gesamte Projektliste um € 300,- via E-Mail unter: zagreb@wko.at, bzw. maßgeschneiderte Auszüge daraus gemäß Ihrem individuellen Bedarf. Für Anfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Zagreb unter Tel. +385 1 488 19 00 gerne zur Verfügung.

Einladung zur Informationsveranstaltung „SOLVIT löst alle Probleme in Europa“

Was ist SOLVIT?

Beispiel: Ein Italiener kauft über einen Importeur aus den Niederlanden ein amerikanisches Auto, das vom Importeur bereits in Deutschland zugelassen war. Die italienischen Behörden verlangten für die Zulassung in Italien unnötigerweise zahlreiche zusätzliche Dokumente.

Nach der Intervention von SOLVIT Italien und dem italienischen Verkehrsministerium nahm die italienische Behörde die Anmeldung anhand der ursprünglich vorgelegten Dokumente vor.

SOLVIT ist ein Online-Netzwerk zur Problemlösung, in dem die EU-Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um auf pragmatische Weise Probleme zu lösen, die durch eine fehlerhafte Anwendung von Binnenmarktvorschriften durch Behörden entstehen. Die in jedem Mitgliedstaat der EU vertretenen SOLVIT-Stellen bearbeiten **kostenlos** Beschwerden von Unternehmen und Bürgern. Sie haben die Aufgabe, innerhalb von 10 Wochen konkrete Lösungen für Probleme auszuarbeiten.

Für Fragen betreffend den Marktzugang für Produkte oder Dienstleistungen, Steuerfragen, die Anerkennung von Berufsqualifikationen, Aufenthaltsgenehmigungen, soziale Sicherheit, Zulassung von Kraftfahrzeugen und weiteren Sachverhalten ist SOLVIT ein geeignetes Instrument zur schnellen und kostenlosen Rechtsdurchsetzung.

Als Referenten für die Informations- und Diskussionsveranstaltung konnten gewonnen werden:

- Mag. Sylvia VANA, BM f. Wirtschaft und Arbeit
- Mag. Markus STOCK, WKNÖ - Euro Info Center

Wann: Mittwoch, am 23. Jänner 2008, Beginn: 10 Uhr

Wo: WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1

Im Anschluss dürfen wir Sie zu einem Mittagsimbiss einladen!

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für folgenden Termin an:

- „SOLVIT löst Probleme in Europa“
Mi., 23. Jänner 2008, WKNÖ, Beginn: 10 Uhr,
Ende: ca. 12 Uhr

Firma:

Name:

Vorname: Anz. Personen:

Bitte faxen Sie die Anmeldung bis spätestens **18. Jänner 2008** an: 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an aussenwirtschaft@wknoe.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

KASSASTURZ ADE

Die Wirtschaftskammer NÖ
lädt alle Unternehmerinnen und Unternehmer
herzlich zur Veranstaltung:

Kassasturz ade

Neue Aufzeichnungspflichten für Bareinnahmen
nach der Barbewegungsverordnung und der BAO

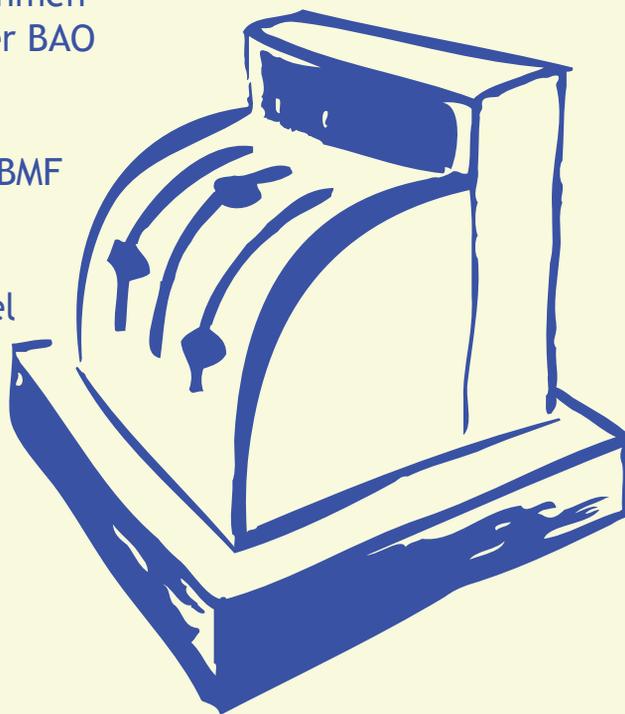
Vortragende: Herr Mag. Peter Höbart, BMF
Herr Erich Huber, BMF

Ort: Renaissance Penta Vienna Hotel
Ungargasse 60, 1030 Wien

Datum: Donnerstag, 24. Jänner 2008

Beginn: 18:30 Uhr

Dauer: bis ca. 20:00 Uhr



Im Anschluss bitten wir zu einem Buffet.

Anmeldungen bei: Andrea Speil 02742/851-17401 oder per
E-Mail: andrea.speil@wknoe.at

Der Besuch dieser Veranstaltung ist kostenlos.
Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Finanzpolitik

Umsatzsteuer – Neuerungen ab 2008

Kurz vor Weihnachten wurde noch eine Reihe von Regelungen erlassen, die ab 2008 gelten. Das Abgabensicherungsgesetz enthält auch einige Änderungen des Umsatzsteuergesetzes.

Pflicht zur Rechnungsausstellung ausgeweitet

Nach dem Umsatzsteuergesetz besteht derzeit eine Pflicht zur Rechnungsausstellung nur dann, wenn der Kunde ein Unternehmer oder eine juristische Person (z. B. eine Gemeinde) ist. Ab 2008 müssen Sie auch **Rechnungen an Private** ausstellen, wenn es um Werkleistungen und Werkleistungen im Zusammenhang mit einem Grundstück oder Gebäude geht, wie zum Beispiel Errichtung oder Sanierung von Gebäuden. Sie müssen die Rechnungen – an Unternehmer und Private –

innerhalb von 6 Monaten ausstellen.

Einschränkung des Vorsteuerabzuges bei Steuerbetrug

In letzter Zeit häufen sich Umsatzsteuerbetrügereien in Form des „Karussellbetruges“. Betroffen sind hauptsächlich Lieferungen. Es geht dabei im Prinzip darum, dass Waren von einem Unternehmer an den nächsten, und von diesem an den übernächsten und so weiter verkauft werden, bis die Waren häufig wieder beim ersten Unternehmer in der Lieferkette landen („Karussell“). Der

Betrug besteht darin, dass ein oder mehrere Unternehmer in der Lieferkette die verrechnete Umsatzsteuer nicht an das Finanzamt zahlen, während natürlich alle die Vorsteuer abziehen wollen. Darauf hat jetzt der Gesetzgeber reagiert.

Wenn Sie Waren oder Dienstleistungen einkaufen und wussten oder hätten wissen müssen, dass Ihr Geschäftspartner finanzstrafrechtswidrig seinen Umsatzsteuerpflichten nicht nachkommt (z. B. die Umsatzsteuer hinterzieht), dann verlieren Sie das Recht auf den Vorsteuerabzug für diesen Umsatz. Dasselbe gilt auch, wenn ein solches Finanzvergehen einen vor- oder nachgelagerten Umsatz betrifft.

Wegfall des Vorsteuerabzuges beim Gebrauchtwagenexport

Werden gebrauchte Autos, die in Österreich mindestens 2 Jahre zum Verkehr zugelassen waren, in ein Nicht-EU-Land exportiert, darf der Autohändler im Monat des Exports aus dem Einkaufspreis 20% herausrechnen und als Vor-

steuer geltend machen. Dieses spezielle Vorsteuerabzugsrecht fällt ab 2008 weg. Begründet wird dies mit der besonderen Betrugsanfälligkeit dieser Regelung.

Verlängerung der Eigenverbrauchsbesteuerung Auslandsleasing von Pkw

Unternehmer, die im Ausland Leistungen beziehen, bei denen im Ausland die Vorsteuer rückerstattet werden kann, bei denen aber – würden sie im Inland bezogen – ein Vorsteuerabzugsverbot bestünde, müssen von den Ausgaben für die Auslandsleistungen in Österreich Eigenverbrauchsumsatzsteuer zahlen.

Praktische Bedeutung hat diese Bestimmung vor allem beim Auslandsleasing von Pkw. Wer bei einem österreichischen Leasingunternehmen einen Pkw leasht, muss dafür Umsatzsteuer zahlen, die aber (bis auf wenige Ausnahmen) nicht als Vorsteuer abgezogen werden darf. Wer denselben Pkw in Deutschland leasht, muss zwar ebenfalls Umsatzsteuer zahlen, er bekommt

www.vw-nutzfahrzeuge.at

**Mit dem Entry-Paket
ab EUR 17.990,-***

**Sicher und komfortabel in den Alltag.
Mit den Komfort-Paketen von VW Nutzfahrzeuge.**

Mit den Komfort-Paketen-Klima für alle Transporter-Modelle sparen Sie bis zu 45%. Ab EUR 985,-* können Sie viele praktische und komfortable Extras genießen, wie z.B. die manuelle Klimaanlage, elektr. Fensterheber, elektr. einstell- und beheizbare Außenspiegel und die Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Außerdem gibt es für den Transporter Kastenwagen ECONOMY noch das Entry-Paket. So kann man den Alltag entspannt erleben.

Der Transporter ECONOMY. Ab EUR 17.990,-* bei Ihrem VW Betrieb.


Nutzfahrzeuge

*Unverbindlicher, nicht kartellierter Richtpreis exkl. MwSt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Mehrausstattungen.

diese jedoch auf Antrag als Vorsteuer wieder zurück. Aus fiskalischen Gründen, aber auch um die heimische Leasingbranche vor diesem Wettbewerbsnachteil zu schützen, muss der Leasingnehmer als Ausgleich in Österreich Eigenverbrauchsumsatzsteuer zahlen.

Diese Bestimmung war bis Ende 2007 befristet und wurde durch das Abgabensicherungsgesetz bis Ende 2010 verlängert.

Sonstige Änderungen

Fax-Rechnungen weiterhin möglich.

Nach den geänderten Umsatzsteuerrichtlinien des Finanzministeriums sind Fax-Rechnungen auch noch bis Ende 2008 zulässig.

Neues Formular für die Umsatzsteuervoranmeldung (UVA).

Ohne die betroffenen Wirtschaftskreise rechtzeitig zu informieren hat das Finanzministerium das Formular für die UVA (U 30) geändert. Es wurde um zwei Kennzahlen (KZ 027 und KZ 028) erweitert. Bei den neuen Kennzahlen sind die Vorsteuern für Kfz und Gebäude gesondert zu melden. Detailliertere Informationen finden Sie in der Info des BMF vom 18. 12. 2007 (www.bmf.gv.at/steuern/aktuelles). Das neue Formular ist bereits für den Voranmeldungszeitraum 1/2008 zu verwenden.

Steuerkalender für Jänner 2008

15. Jänner

Umsatzsteuer für November (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für November (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Dezember (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für Dezember (Betriebsfinanzamt)

Kommunalabgabe für Dezember (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für November

21. Jänner

Lustbarkeitsabgabe für Dezember (Gemeinde)

Sozialpolitik

Änderungen im Ausländerbeschäftigungsgesetz ab 1. Jänner 2008

Mit der Novelle zum Ausländerbeschäftigungsgesetz, gültig ab 1. Jänner 2008, treten wichtige Änderungen in Kraft.

Diese Änderungen betreffen den erleichterten Zuzug von Forschern und ihren Familien, die Neuregelung der Entsendung und den Entfall von Meldepflichten.

Wissenschaftler und Forscher

Die Ausnahmeregelung für wissenschaftliche Tätigkeiten von Ausländern in der Forschung und Lehre einschließlich des künstlerischen Bereichs wird weiter gefasst, um dieser für den Wissenschaftsstandort Österreich wichtigen Personengruppe die Entscheidung für eine Beschäftigung in Österreich zu erleichtern.

Die Ausnahmeregelung gilt ab 1. 1. 2008 für alle wissenschaftlichen Tätigkeiten nicht nur in öffentlichen Einrichtungen, sondern auch in privaten Einrichtungen und Unternehmen.

Damit ist nicht nur der unbeschränkte Einsatz von Wissenschaftlern in Österreich zulässig, auch die mitziehenden Ehegatten und Kinder dürfen bewilligungsfrei eine Beschäftigung aufnehmen.

Entsendung nach Österreich

Betroffen von der Neuregelung ist die vorübergehende Entsendung von drittstaatsangehörigen Arbeitskräften von einem Unternehmen mit Betriebssitz in einem alten EU-Mitgliedsstaat nach Österreich.

Auf Grund von Verfassungswidrigkeit mussten die bisherigen Regelungen an die EU-Dienstleistungsfreiheit angepasst werden.

Für aus alten EU-Staaten nach Österreich entsandte Ausländer und neue EU-Bürger ist keine Beschäftigungsbewilligung oder Entsendebewilligung erforderlich, wenn diese Ausländer

- ordnungsgemäß zu einer Beschäftigung im Staat des

Betriebssitzes über die Dauer der Entsendung nach Österreich hinaus zugelassen sind und

- beim entsendenden Unternehmen rechtmäßig beschäftigt sind und
- wichtige österreichische Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie die sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Ab 1. 1. 2008 ergeben sich Änderungen bei der Meldung durch den Arbeitgeber an die zentrale Koordinationsstelle für die Kontrolle der illegalen Beschäftigung beim Bundesministerium für Finanzen.

So hat die Meldung auch

- die Staatsbürgerschaft des entsandten Arbeitnehmers zu bezeichnen und
- die behördliche Genehmigung der Beschäftigung im Sitzstaat des Arbeitgebers sowie die Aufenthaltsgenehmigung zu enthalten.

Die zentrale Koordinationsstelle hat die Meldung über die Beschäftigung betriebsentsendeter Ausländer unverzüglich dem zuständigen Arbeitsmarktservice zu übermitteln. Das AMS hat sodann binnen zwei Wochen ab Einlangen der Meldung dem Unternehmen und dem österreichischen Auftragsgeber die EU-Entsendebestätigung auszustellen.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen darf die Beschäftigung aber auch ohne EU-Entsendebestätigung begonnen werden.

Vorsicht!

Diese Regelung findet nur Anwendung, wenn eine Entsendung aus den alten EU-Mitgliedsstaaten erfolgt. Für Entsendungen aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten (außer Malta und Zypern) bleibt für den geschützten Dienstleistungssektor das Übergangsarrangement bestehen und muss daher weiterhin vom AMS eine Entsende- oder Beschäftigungsbewilligung erteilt werden.

Entfall von Meldepflichten

Die verpflichtende Meldung des Arbeitgebers über Beginn und Beendigung der Beschäftigung von Ausländern mit Berechtigungen nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz ist auf Grund der verbesserten technischen Möglichkeiten für Kontrollzwecke nicht mehr erforderlich und entfällt daher.

Dem AMS werden diese Informationen bei Bedarf vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger automationsunterstützt zur Verfügung gestellt.

Vorsicht!

Die Verpflichtung der Arbeitgeber, Beginn und Beendigung der Beschäftigung von Ausländern im Rahmen von Saisonkontingenten zu melden, wird zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Kontingentbewirtschaftung beibehalten. Arbeitgeber sind daher verpflichtet, dem AMS jeweils innerhalb von drei Tagen Beginn und Ende der Beschäftigung eines im Rahmen von Kontingenten bewilligten Ausländers zu melden.



Verkehrspolitik

Winterreifenpflicht ab 1. Jänner 2008 auch für Pkw

Schon seit 2006 gibt es eine Winterreifenpflicht für Lkw und Busse ab 3,5 t. Diese wird erweitert auf den Zeitraum vom 1. November bis 15. März (bei Bussen) bzw. 15. April (bei Lkw). Lkw und Busse müssen auch für zwei Antriebsräder Schneeketten mitführen.

Neu: Winterreifen für Pkw

Neu dazu gekommen ist die Winterreifenpflicht für Pkw an allen Rädern. Aber so ganz hat sich der Verkehrsminister auch nicht getraut. Anstatt einer generellen Winterreifenpflicht für Pkw und Lkw bis 3,5 t einzuführen, hat er ein Schlupfloch gelassen:

Wer mit Sommerreifen unterwegs ist, der darf vom 1. November bis 15. April sein Kfz bei durchgehender Schneefahrbahn nur dann in Betrieb nehmen, wenn er an mindestens zwei Antriebsrädern Schneeketten montiert hat.

Wann benötige ich keine Winterreifen?

Das bedeutet, dass Sie nach den Buchstaben des Gesetzes für Kfz bis 3,5 t keine Winterreifen benötigen, wenn sie bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen auch nicht fahren werden.

Denn strafbar wird man mit einem Kfz bis 3,5 t (Führerschein B) nur, wenn man bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen (Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis) ohne Winterreifen oder ohne Ketten an mindestens zwei Antriebsrädern fährt.

Sie müssen aber bedenken, dass Sie bei einer längeren Fahrt in solche winterlichen Wetterverhältnisse kommen können

und dann ohne Winterreifen und ohne Ketten ihr Fahrzeug stehen lassen müssten.

Grundsätzlich gilt aber:

Aus sicherheitstechnischer Sicht sind im Winter (laut ÖAMTC von Oktober bis Ostern) Winterreifen die bessere Alternative.

Für zusätzliche Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Verkehrspolitik der WKNÖ unter Tel. 02742/851/16 4 02 gerne zur Verfügung.

Ein detailliertes **WKO-Merkblatt** zu diesem Thema finden Sie unter der Homepage-Adresse: <http://portal.wko.at?274474>



ab 1.1.2008

Selbständigenvorsorge: Abfertigung Neu jetzt auch für Unternehmer.

Das betriebliche Vorsorgemodell der Abfertigung Neu wird mit 1.1.2008 auf Gewerbetreibende, Neue Selbständige, Freiberufler sowie Land- und Forstwirte ausgedehnt. Somit erhalten auch diese Berufsgruppen die Chance auf eine betriebliche Altersvorsorge mit einer lebenslang steuerfreien Zusatzpension.

Die ÖVK ist dabei der ideale Partner: die günstigste Vorsorgekasse mit den niedrigsten Verwaltungskosten am Markt sowie Bestperformer in der Veranlagung 2006.

Mehr Informationen in jeder Raiffeisenbank, jedem regionalen UNIQA Service Center, auf www.ovk.co.at oder unter der **Service-Hotline 0810 53 00 97** (zum Ortstarif).



VORSORGEKASSE AG

Ein Unternehmen von:



Die
NÖWI

im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:

[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)



branchen

Maler, Lackierer und Schilderhersteller

„Farbtypen-Check“ bei gezielter Werbekampagne



Fotos: Michael Kress

Gruppenbild bei der Landesinnungstagung der NÖ Maler, Lackierer und Schilderhersteller in Schloss Mailberg mit zahlreichen Ehrengästen (sitzend, v. l. n. r.): Alt-Bundesinnungsmeister KommR Josef Salzmänn, Bundesinnungsmeister KommR Egon Fischer, Landesinnungsmeister Helmut Schulz, (stehend, v. l. n. r.): BH-Gewerbereferent Mag. Gerald Poyschl, WK-Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, Landesinnungsmeister Steiermark Karl Grebien, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hubert Reichel, LBS-Direktor Anton Hauser, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Friedrich Wyhlidal, Maler-Meisterschule-Direktor DI Michael Wagner.

Der Maler ist bei der Farbe die absolute Nummer eins: Nicht nur, dass er beruflich damit zu tun hat, wird ihm bei „Farbe“ vom Konsumenten auch die höchste Kompetenz zugeschrieben. Das geht aus einer Niederösterreich weiten Umfrage hervor, die jetzt bei der Landesinnungstagung der NÖ Maler, Lackierer und Schilderhersteller in Schloss Mailberg präsentiert wurde. Aufbauend darauf starten die NÖ Maler demnächst eine Werbekampagne, bei der dem Konsumenten unter dem Motto „Und welcher Farbtyp sind Sie?“ ein sogenannter „Farbtypen-Check“ angeboten wird. Weitere Stärken der knapp 600 NÖ Maler sind laut Umfrage die gute Beratung besonders bei Farbe und bei Licht und das technische Können.

Passend dazu hat die Maler-Meisterschule in Baden Mitte November mit finanzieller Unterstützung durch die Landesinnung ein Farb- und Lichtstudio fertiggestellt, in dem

neben anderen Ausbildungen auch im Hinblick auf den „Farbtypen-Check“ Seminare mit Abschlusszertifikat angeboten werden. Die Errichtung dieses Farb- und Lichtstudios nannte Landesinnungsmeister Helmut Schulz einen „innovativen Schritt zu effizienter Ausbildung“.

Die Zahl der aktiven NÖ Malerbetriebe ging seit dem Vorjahr minimal von 610 auf 598 zurück (662 mit Verpächtern und Nichtbetrieben). Wie der Landesinnungsmeister weiter berichtete, entwickle sich die Betriebsgröße zu klein und groß, während der Mittelbau weg falle. Insgesamt sinke auch die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter pro Betrieb.

„Austrofarbe 2008“ in Wieselburg: 13.–15. März

Höhepunkt des Maler-Jahres 2008 wird zweifellos die Messe „Austrofarbe 2008“ in Wieselburg vom 13.–15. März sein. Parallel dazu werden am Messengelände auch die (vorgezogene)

Landesinnungstagung sowie die Verleihung des „Goldenen Pinsels“ und die Präsentation des „Meisterstück des Jahres“ erfolgen. Weiters wird der Mostviertelfassadenpreis ausgestellt, ein internationaler Berufswettbewerb zum Schwerpunkt „Fassade“ überlegt (Zusagen aus Nachbarländern liegen bereits vor), von den Berufsschulen werden diverse Bewerbe durchgeführt.

Dass Landesinnungsmeister Schulz Anfang Oktober zum Bundesinnungsmeister-Stellvertreter aufrückte, war nicht die einzige personelle Änderung im abgelaufenen Jahr: So legte Alt-Innungsmeister Willi Kreibich seine Funktionen in Land und Bund zurück, für ihn rückte Landesinnungsmeisterstellvertreter Friedrich Wyhlidal in den Bundesinnungsausschuss nach, Walter Endl komplettierte den Ausschuss der Landesinnung. Neue Bezirksinnungsmeister sind Jürgen Nutz (Lilienfeld), Christian Zauner (Horn) und Josef Fenz (Mistelbach).

Die Ausbildung ist nach wie vor ein Schwerpunkt der Innungsarbeit: Ein Kursangebot zur Weiterbildung von sowohl Unternehmern als auch Mitarbeitern kündigte Innungsmeister Schulz für die Meisterschule Baden an, darunter wird auch ein Kurs für die Erstellung des NÖ Energieausweises sein. Neu ist auch die Spritzbox im WIFI St. Pölten.

Als „kleiner Sieger“ der Kollektivvertragsverhandlungen fühlen sich die Maler, die heuer als einzige Innung gleich über zwei Jahre abgeschlossen haben (2007: 2,65%, 2008: 2,5%). Schulz lobte das „gute Zusammenspiel des Verhandlungsteams“.

Von den Berufsgruppensprechern berichtete für die Lackierer Günter Kreibich, dass die Lehrabschlussprüfungen auf Grund der neuen Spritzbox im WIFI St. Pölten gemacht werden sollen. Für die Schilderhersteller kündigte Sprecher Jürgen Kreibich für die „Austrofarbe 2008“ die Preisverleihung des bundesweit ausgeschriebenen Lehrlingswettbewerbes zum Thema „Fußball-EM 2008“ an.

Bei den Vergoldern ist, wie Berufsgruppensprecher Markus Bauer berichtete, die Zahl der Betriebe mit 13 gleich hoch wie im Vorjahr.

Konstant gut ist die Zahl der Lehrlinge seit 2002, freute sich Landeslehrlingswart Andreas Friedl: Insgesamt sind es derzeit 580 (Maler & Anstreicher wie im Vorjahr 525/ davon 73 weibliche, viele Lehrlinge mit Doppellehren; Schilderhersteller 6/-, Lackierer 49/3). Jedenfalls sei genug Nachwuchs vorhanden. Bei den Lehrabschlussprüfungen haben bei den Malern 126 der 156 Angetretenen bestanden, bei den Schilderherstellern alle 14 und auch der einzige Lackierer schloss positiv ab.



Das Präsidium bei der Landesinnungstagung der NÖ Maler (v. l. n. r.): Berufsgruppensprecher Jürgen Kreibich/Schilderhersteller, Günter Kreibich/Lackierer und Markus Bauer/Vergolder, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Friedrich Wyhlidal, Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Innungsgeschäftsführer Mag. Hannes Atzinger, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hubert Reichel und Landeslehrlingswart Andreas Friedl.

Bodenleger

Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes 2007 kommt aus NÖ!



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: BIM KommR Sebastian Gitterle, Gewinner Stefan Bernhuber, Leiter des Bundeslehrlingswettbewerbes Hans Peter Lugstein und LIM Ing. Georg Mayrhofer.

Gegen härteste Konkurrenz aus Österreich hat sich Stefan Bernhuber aus Bischofstetten durchsetzen können. Im Verlegen von Parkett und Linol ging er als klarer Sieger hervor. Er wird Österreich daher im Rahmen des „Europäischen Parkettlegerwettbewerbes“ Ende Jänner

2008 in Salzburg vertreten.

Die Landesinnung der Bodenleger NÖ gratuliert Stefan Bernhuber und seinem Lehrbetrieb Fa. Maier-Fuchs sehr herzlich und überreichten ihm einen Gutschein im Wert von € 500,- für die Absolvierung des Meisterprüfungsvorbereitungskurses.

PRObau – Neue Ideen und innovative Lösungen für Bauspezialisten und Entscheider

PRObau 08, Fachmesse für das Bau- und Baunebengewerbe:

Mi. 23. bis Fr. 25. Jänner, Messe Wels

Die Position des österreichischen Bauwesens zu stärken und den Erfahrungsaustausch zwischen Experten zu fördern, ist Ziel der PRObau, die von 23. bis 25. Jänner 2008 in Wels, Österreich, stattfindet. Als einzige Fachbesuchermesse in Österreich, die sich ausschließlich an Profesionisten des Bau- und Baunebengewerbes richtet, veranschaulicht die PRObau das breite Spektrum der Bauindustrie.

Firmen aus dem In- und Ausland präsentieren eine breite Themenpalette: Bauplanung und IT am Bau, Rohbau, Baumaterialien, Gebäudehülle, Baustellen-einrichtung, Fördertechnische Anlagen, Baumaschinen, Metall- und Holzbau, Innen- und Trockenausbau, Bauwerkzeuge und -geräte, Lichttechnik, Beleuchtung, Elektro- und Haustechnik.

2. Austrian Architecture Award – Architekturkongress Licht & Fassade

Zum zweiten Mal schreibt die Messe Wels – gemeinsam mit der Agentur ap35 – den internationalen Austrian Architecture Award, aus. Architekturschwerpunkt in diesem Jahr ist die Kommunikation in Verbindung mit Licht und Fassadentechnologie. Die eingereichten Projekte zeichnen sich durch ganzheitliche Lösungen unter Berücksichtigung des Umgangs mit neuesten Technologien und Materialien aus.



Informationen zur PRObau: Messe Wels, Doris Kaltenbach unter 43(0)7242/93 92/66 64 und im Internet unter www.probau-messe.at

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Langjährige Mitarbeiter der Ludwig Energietechnik geehrt



Foto: z. V. g.

Mitarbeiter der Ludwig Energietechnik GmbH & Co KG mit Gratulanten: Karl Buchner, KommR Ing. Herbert Urbanich, KommR Ing. Heinrich Schönbeck, Margarete Janisch, Christa Grabner und Ing. Franz Ludwig (v. l. n. r.).

Die traditionelle Weihnachtsfeier im Gasthof Wolfsgeist bei Pottenstein bot der Ludwig Energietechnik GmbH & Co KG den geeigneten Rahmen, um langjährige Mitarbeiter auszuzeichnen. Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer erhielten Karl Buchner für 40-jährige Unternehmenstreue, Christa Grabner (35 Jahre), Ing. Franz Ludwig (30 Jahre) und Margarete Janisch (25

Jahre). Die Überreichung nahmen KommR Ing. Herbert Urbanich, Landesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker NÖ und KommR Heinrich Schönbeck, Obmann der WK-Bezirksstelle Baden vor. Beide würdigten den langjährigen Einsatz der Mitarbeiter und die hohe Qualität der Leistungen, auf denen der ausgezeichnete Ruf des Unternehmens basiert.



gemeinsam mit der



Die einzige Baufachmesse in Österreich

Mi 23.-Fr 25.01.08

Messe Wels

www.probau-messe.at



Kraftfahrzeugtechniker

Verdienstvolle Kfz-Techniker geehrt!



Alois Kaltenböck (l.) wird von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich ausgezeichnet.

Mit dem Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich wurden Alois Kaltenböck und Franz Moser von der NÖ Kfz-Technikerinnung durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ausgezeichnet.

Der St. Pöltener Landtagssitzungssaal war „selten zuvor so gefüllt“, bemerkte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, als er zur Ehrung jener Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher schritt, die „ihrem Heimatland Niederösterreich in den letzten Jahren sehr viel gegeben haben“. Mit besonderem Stolz blickten die Vertreter der NÖ Kfz-Technikerinnung (LIM KommR Friedrich Nagl, LIM-Stv. Helmut Weislein und Innungsgeschäftsführer Dr. Thomas Sauer) auf jene zwei Kfz-Techniker, die für ihre Verdienste um das Land NÖ ausgezeichnet wurden. Landeshauptmann Pröll lobte das ehrenamtliche Engagement, das die Geehrten seit Jahrzehnten auszeichnet, und sagte „von ganzem Herzen Danke für Ihren persönlichen Beitrag zur Aufwärtsbewegung dieses Landes“.

Alois Kaltenböck und Franz Moser sind seit vielen Jahren in der Innung aktiv: Unermüdet sind sie bei Lehrabschluss- und Meisterprüfungen im Einsatz. Es ist ihnen ein Anliegen, dem Berufsnachwuchs ein Ausbil-

dungsprogramm zu bieten, das am Puls der Zeit ist und auf die Anforderungen im Betrieb optimal vorbereitet. Auch in den Berufsschulen finden die beiden ein breites Betätigungsfeld.

Als Landeslehrlingswart hat Franz Moser so manchen Lehrling auf seinem Weg begleitet und unterstützt. Seine Spezialität sind übrigens Schnittmodelle, die die Funktionsweise von Motor & Co. anschaulich darstellen. Außerdem ist Moser für die Kfz-Innung seit Jahren in der Schlichtungsstelle für Kunden engagiert, „sein hervorragendes Fachwissen“ prädestiniere ihn dafür, so die Laudatio.

Kompetentes Bindeglied

Alois Kaltenböck wird in der Laudatio als kompetentes Bindeglied zwischen Berufsschule und der Landesinnung der Kfz-Techniker hervorgehoben. Der erfahrene Prüfer hat bei unzähligen Lehrabschluss- und Meisterprüfungen die Weichen für die Karriere von so manchem jungen Menschen gestellt. In seiner Heimatgemeinde Vitis engagiert sich Kaltenböck auch auf politischer Ebene.

Landeshauptmann Pröll wünschte den Ausgezeichneten Zufriedenheit, Kraft und Ansporn für ihre weiteren Projekte. Denn, so Pröll, diese Aus-



Das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich erhielt Franz Moser (l.) von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

zeichnung sei keine „Endbilanz“, sondern höchstens eine Zwischenbilanz. „Ich bitte Sie, weiter mit zu tun! Unser Land braucht Sie!“, so der Appell des Landeshauptmannes.

Schuhmacher und Orthopädeschuhmacher

Jahreskongress der orthopädischen Fachärzte im Leopoldmuseum



LIM Wegschaider stellte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beim Jahreskongress der orthopädischen Fachärzte am 1. Dezember 2007 im Leopoldmuseum die Leistungen der Berufsgruppe vor. Es wurde in intensiven Gesprächen die neue Preis- und Positionsliste sowie die diagnosebezogenen Verordnungen erklärt und besprochen. Unterstützt wurde der Landesinnungsmeister vom Wiener Berufsgruppenobmann Joachim Staudigl. V. l. n. r.: LIM Karl Wegschaider, Orth. Facharztvorstandsvorsitzender Dr. Richard Lemmerhofer und BGO Joachim Staudigl.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Ehrenurkunde für Johann Höller

Für besondere Verdienste in seiner Region überreichte die Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädeschuhmacher Niederösterreich Johann Höller anlässlich seines 60. Geburtstages eine Ehrenurkunde. Näheres dazu unter Bezirk Neunkirchen auf Seite xx!

Maßschuhmacher bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer



Fotos: Karl Ivants

Am Freitag, dem 9. November, waren die österreichischen Teilnehmer des Internationalen Schuhmacherwettbewerbes der ISS Wiesbaden 2007 zu Gast bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in der Wiener Hofburg. Der niederösterreichische Initiator des Treffens Johann Popelka stellte die Gruppe vor und hob die außergewöhnlichen Leistungen der Teilnehmer hervor. Weiters wies er auf die hohe Handwerkskunst und das breite Angebot der österreichischen Maßschuhmacher hin.

BIM Auer bedankte sich für die Einladung und stellte fest, dass die Österreicher sowohl von der Teilnehmeranzahl als auch von den erlangten Auszeichnun-

gen und Sonderauszeichnungen europaweit an der Spitze liegen. Im anschließenden Gespräch mit den Medaillengewinnern konnte sich der Bundespräsident selbst ein Bild von der Tätigkeit der Meister machen. Als internationales Aushängeschild würdigte er die Leistung der österreichischen Maßschuhmacher.

Im Anschluss an das einstündige Treffen gab es noch eine Führung durch den sixtinischen Trakt der Wiener Hofburg, wo Staatsempfänge und die Angelobung der Bundesregierung stattfinden. Unter den Teilnehmern befanden sich auch die niederösterreichischen Maßschuhmacher Gerhard Wieser und LIM-Stv. Karl Ivants.



Friseure

Bezirksstammtisch der Friseure



Fotos: z. V. g.

Am 28. November fand beim Doppler-Heurigen in Sierndorf der Bezirksstammtisch der Friseure statt. Im Zuge dieser Veranstaltung wurden Sylvia Fürhauser und Susanne Idinger für die vorbildhafte Kundenbe-

treuung im Friseurbetrieb von der Landesinnung der Friseure NÖ, vertreten durch LIM KommR Franz Fischer, geehrt. Weiters wurde seitens des AMS über Lehrverhältnisse informiert.



Ihr Ansprechpartner für Ihre
Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at





Audiovisions- und Filmindustrie

Urheberrecht und Vertragsrecht im Film- und Musikbusiness:

„Alles was Recht ist!“



Foto: www.FotoWeinurm.at

V. l. n. r.: SGF Dr. Heinrich Gotsmy (WKW), KommR Burkhard Ernst (Vors. d. FV Wien), Mag. Christa Wendler (WKNÖ), Dr. Thomas Wallentin (Kunz Schima Wallentin KEG), Dr. Werner Müller (WKÖ).

Beim Produzieren eines Films oder eines Musikstückes müssen derart viele unterschiedliche Gesetzesbereiche beachtet werden, dass selbst interessierte Laien zu verzweifeln drohen. Grundlegende Rechte und Pflichten abzuklären, war Aufgabe der Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Audiovisions- und Filmindustrie Ende November im voll besetzten Großen Saal der Wirtschaftskammer Wien.

Antworten zum Urheberrecht, Vertragsrecht sowie zum Arbeits- und Sozialrecht bildeten das Grundgerüst des Vortrages von RA Dr. Thomas Wallentin, Wirtschaftskanzlei Kunz Schima Wallentin KEG.

Werk-Urheberrecht

Dem Begriff des „Werkes“, seinen unterschiedlichen Ausprägungen in Film und Musik sowie den damit verbundenen Urheberrechten schenkte Wallentin besondere Aufmerksamkeit. Auch flossen vermögensrechtliche und persönlichkeitsrechtliche Begriffe sowie Fragen der Übertragbarkeit und der Schutzfristen in den Vortrag ein.

Filmmusik

Da oftmals an die Rechte bereits bestehender Musikauf-

nahmen schwer heranzukommen ist und die Kostenfrage ebenfalls relevant ist, erscheint die Auftragskomposition als geeignete Alternative. Wallentin zum alten Gerücht, Musikstücke dürften Auszugsweise verwendet werden, sofern die Dauer 3 Sekunden nicht übersteigt: „Grundsätzlich ist jede Verwendung von Musikstücken völlig unabhängig von der Dauer zustimmungspflichtig.“

Die österreichischen Verwertungsgesellschaften für Film- und Musikproduktionen

- AKM <http://www.akm.co.at>
- AuMe <http://www.aume.at>
- LitMe(LVG) <http://www.literar.at>
- LSG (ÖSTIG;VBT) <http://www.lsg.at>
- VBK <http://www.vbk.at/vbk>
- VDFS <http://www.vdfs.at>
- VAM <http://www.vam.cc>
- VGR <http://www.vg-rundfunk.at>

Die Dienstnehmer

Gerade bei Filmproduktionen spielen sowohl das Arbeits- als auch das Sozialrecht eine enorm wichtige Rolle, werden doch bei vor allem größeren Produktionen etliche, völlig unterschiedliche Arbeitsverhältnisse eingegangen, bekräftigt Wallentin. Daher müsse zwischen intern/externen Mitarbeitern, freien und echten Dienstnehmern und den entsprechenden Dienstverträgen unterschieden werden. „Nicht der ‚Titel‘ des Arbeitsverhältnisses ist letztendlich entscheidend, sondern das tatsächliche Tun des Dienstnehmers bestimmt die Art des Dienstvertrages.“ Ein ‚falscher‘ Dienstvertrag kann bei einer allfälligen Prüfung durch die Finanzbehörde bzw. die Gebietskrankenkasse nachträglich Probleme schaffen. Dr. Wallentin verwies besonders auf die ab 1. Jänner 2008 geltende Sozialversiche-

rungsanmeldung-NEU, welche die Meldung der Arbeitnehmer ausnahmslos vor Arbeitsantritt vorsieht.

Verwertungsgesellschaften

Ein sinnvolles Instrument zur Rechteverwertung/Rechtebeschaffung sind Verwertungsgesellschaften, an die aber nicht alle Rechte abgegeben werden müssen. „Im Falle der Beauftragung muss jedenfalls die umfassende Neuregelung durch das Verwertungsgesellschaftenrechtsänderungsgesetz 2006 berücksichtigt werden“, betont Wallentin und hält fest: „Die Registrierung bei einer Verwertungsgesellschaft sichert zwar eventuelle Zahlungen, gewährleistet jedoch keinen urheberrechtlichen Schutz.“

Das ausführliche Handout zur Veranstaltung steht auf der Seite von Kunz Schima Wallentin unter www.ksw.at/service zum Download bereit.



Lebensmitteleinzelhandel

Neuer Obmann: Gerhard Holub



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Geschäftsführer Mag. Franz Rauchenberger, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Obmann-Stv. Josef Uher, der ausscheidende Obmann Karl Hochfelsner, der neue Obmann Gerhard Holub.

Auf Grund des Ausscheidens aus seiner aktiven Tätigkeit legte Karl Hochfelsner mit 31. 10. 2007 seine Tätigkeit als Obmann des Lebensmitteleinzelhandels zurück. Als neuer Obmann wurde der Kaufmann Gerhard Holub aus Laxenburg designiert. Obmann-Stellvertreter sind Josef Uher (Reichenau) und Elfriede Wittmann (Enzersfeld).

Bei der Ausschusssitzung des

Lebensmitteleinzelhandels am 5. November stellte sich der neue Obmann den Ausschussmitgliedern vor und führte die Ausschusssitzung. Weiters gab es einen Rückblick auf die Aktivitäten unter Obmann Karl Hochfelsner. Karl Hochfelsner betonte, dass die Tätigkeit in der Wirtschaftskammer für ihn eine bereichernde Zeit im Kreise von Kollegen war. Sein Anliegen war

es, sich immer im Sinne der Nahversorgung, der Lebensmittel-einzelhändler und deren Interessen einzusetzen. Gerhard Holub wird die bisherigen Aktivitäten im Interesse der Lebensmittel-einzelhändler fortführen. Mit seiner Wahl kam es auch zu einem Generationswechsel im Lebensmittel-einzelhandel und es werden neue Akzente gesetzt werden.

Als erster Schritt wurden die Bezirksvertrauenspersonen neu besetzt und somit die Vertretung des Lebensmitteleinzelhandels in allen Bezirken sichergestellt. Die neuen Bezirksvertrauenspersonen sind:

- Andreas Neuwirth – Bezirk Lilienfeld

- Walter Hengsberger – Bezirk Krems
- Johann Mohr – Bezirk St. Pölten
- Johann Lechner – Bezirk St. Pölten-Land
- Peter Löcker – Bezirk Wien-Umgebung
- Wolfgang Rein – Bezirk Gänserndorf

Dem scheidenden Obmann Karl Hochfelsner wurde durch den Obmann der Sparte Handel, KommR Ing. Josef Schirak die Silberne Ehrennadel der Sparte Handel verliehen. Außerdem erhielt er als besondere Auszeichnung für seine Tätigkeit die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Viehhandel und Fleischgroßhandel

Stammtisch der EU-Schlachthöfe



Foto: Landesgremium

Im WIFI St. Pölten fand am 13. Dezember 2007 der Stammtisch der EU-Schlachthöfe statt. Es wurde die Beschaugebührenverordnung vorgestellt und über folgende Themen berichtet: Angelegenheiten des Tiertransports, Landesgremialtagung 2007 und die Exkursion des Landesgremiums zur Firma Tönnies in Deutschland. Im Bild einige Teilnehmer des Stammtisches.

Erfolgreicher Tiertransportbetreuerkurs im WIFI St. Pölten



Foto: Landesgremium

Teilnehmer des Tiertransportbetreuerkurses.

Auf Initiative des Landesgremiums fand am 13. Dezember 2007 im WIFI St. Pölten ein Tiertransportbetreuerkurs statt. Das Landesgremium konnte als Vortragenden den Experten DDr. Holger Herbrüggen (Amtstierarzt der Bezirkshauptmann-

schaft Wien-Umgebung) gewinnen, der über die Neuerungen im Tiertransportbetreuerrecht berichtete.

In Zusammenarbeit mit den Fachgruppen des Güterbeförderungsgewerbes und der Freizeitbetriebe konnten über 80

Teilnehmer diesen Kurs absolvieren und erhielten anschließend den Tiertransportbetreuernachweis. Auch im Jahr 2008 wird das Landesgremium des Viehhandels und Fleischgroßhandels versuchen, einen kostenlosen Ausbildungskurs für seine Mitglieder auf Grund der neuen Bestimmungen im Tiertransportrecht anzubieten.

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Jänner 2008 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Dezember 2007 gegenüber November 2007 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff/Normalbenzin	- 17,45
Ottokraftstoff Super	- 13,17
Diesellokraftstoff	- 40,86
Gasöl (0,2)	- 9,86



Hohe Auszeichnung für Spartenobmann KommR Dir. Leopold Breitfellner



Foto: bmf

Vizekanzler und Finanzminister Mag. Wilhelm Molterer, SO KommR Dir. Leopold Breitfellner.

Am 10. Dezember überreichte

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Messe-Sonderflüge zur CeBIT 2008

Das Landesgremium OÖ bietet in Kooperation mit Commerz-Reisen Messe-Sonderflüge vom 4. bis 9. März 2008 von Wien und Linz zur CeBIT in Hannover an. Für nähere Informationen steht Herr Gunter Hamader, Regionalleiter OÖ von Commerz-Reisen, unter Tel. 07242/66 8 41/15 zur Verfügung.

Holz- und Baustoffhandel

Vermietung einer Lagerhalle

Vermietung einer flexiblen und frostsicheren Lagerhalle mit Freigelände in 3971 St. Martin, Roßbruck 35. Größe 20 x 24 m, Freifläche 7000 m². Be- und Entladung möglich. Betriebswohnung vorhanden. Der gesamte Platz ist eingezäunt. Nähere Informationen: Paul Winter, 3971 St. Martin, Roßbruck 35, Tel. 02857/24 09 bzw. 0664/915 84 90, E-Mail: office@kaminspass.at

nister Mag. Wilhelm Molterer Spartenobmann KommR Dir. Leopold Breitfellner das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

SO Dir. KommR Breitfellner hat sich unter anderem durch seine Tätigkeit als Spartenobmann, als ehem. Obmann des Landesverbandes der niederösterreichischen Sparkassen sowie als Vorstandsvorsitzender der Wiener Neustädter Sparkasse und durch sein Engagement in verschiedenen Bereichen der gesamten Wirtschaft besondere Verdienste, auch über den Banken- und Versicherungssektor hinaus erworben.



Spediteure

Güterbeförderungsgewerbe

„Reisekosten NEU“ und „GKK – Neue Meldebestimmungen“



Foto: Fachgruppe

Aus aktuellem Anlass veranstalteten die Fachgruppen Güterbeförderung und Spedition gemeinsam mit dem Kitzler Verlag noch sehr knapp vor Weihnachten ein Seminar zu den aktuellen Änderungen zum Jahreswechsel. Sehr interessiert lauschten 40 Teilnehmer den Ausführungen von Mag. Christa Kocher, WKNÖ und RR ADir Josef Hofbauer, Finanzverwaltung. Zum Abschluss nutzten die FG-Obmänner Dir. Alfred Wolfram und Heinz Schierhuber die Gelegenheit, mit den Teilnehmern aktuelle Branchenthemen zu diskutieren.

Güterbeförderungsgewerbe

Winterreifen und Schneeketten in Österreich

Winterreifen

In Österreich bestehen verschiedene gesetzliche Verpflichtungen zur Verwendung von Winterreifen. Der Lenker eines Kfz ist grundsätzlich verpflichtet, entsprechend den jeweiligen Straßen- und Witterungsverhältnissen jene Reifen zu verwenden, die eine gefahrlose Straßenbenutzung gewährleisten und die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Ab 1. Jänner 2008 gilt:

- Pkw und Lkw bis 3,5 t zulässige Gesamtmasse (Klasse M1 und N1) – Führerschein B;
- **Kurzfassung:** Winterreifen nötig vom 1. November bis 15.

April an allen Rädern oder Sommerreifen, aber bei durchgehender Schneedecke darf nur mit Schneeketten gefahren werden.

- **Details:** Während des Zeitraumes von jeweils 1. November bis 15. April darf der Lenker ein Kraftfahrzeug Klasse M1 oder N1 nur verwenden, wenn bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen wie insbesondere Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis an allen Rädern Winterreifen angebracht sind. Wer ohne Winterreifen fährt, muss dann, wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen

Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist, Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern angebracht haben.

- Lkw über 3,5 t zulässige Gesamtmasse (Klasse N2 und N3) – Führerschein C;
- **Kurzfassung:** Winterreifen nötig vom 1. November bis 15. April an einer Antriebsachse. Gilt nicht für Probe- und Überstellungsfahrten.
- Busse mit mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Lenker (Klasse M2 und M3) – Führerschein D;
- **Kurzfassung:** Winterreifen nötig vom 1. November bis 15. März an einer Antriebsachse. Gilt nicht für Probe- und Überstellungsfahrten. Ketten müssen für 2 Antriebsräder bis 15. April mitgeführt werden.

Details für Lkw und Busse:

Während des Zeitraumes von jeweils 1. November bis 15. April (Busse bis 15. März) darf der Lenker ein Kraftfahrzeug der Klassen N2, N3, M2 und M3 (Lkw über 3,5 t zulässige Gesamtmasse bzw. Busse mit mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Lenker) sowie ein von solchen Fahrzeugen abgeleitetes Kraftfahrzeug (Sattelzugfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder Spezial-Kfz) nur verwenden, wenn zumindest an den Rädern einer Antriebsachse Winterreifen angebracht sind.

Dies gilt nicht für Fahrzeuge:

- bei denen bauartbedingt oder auf Grund ihres Verwendungszwecks Reifen mit der Verwendungsbestimmung „spezial“ angebracht sind (erkennbar am Kürzel ET, ML, MPT),
- Fahrzeuge des öffentlichen Sicherheitsdienstes,
- Heeresfahrzeuge,
- Feuerwehrrfahrzeuge, bei denen bauartbedingt oder wegen ihres überwiegenden Verwendungszwecks die Anbringung von Winterreifen nicht möglich oder nicht zweckmäßig ist,
- mit denen Probe- oder Überstellungsfahrten durchgeführt werden

Was sind Winterreifen im Sinne des Kraftfahrgesetzes?

Das sind Reifen, die zur Verwendung als Schnee- und Matschreifen bestimmt sind und die eine entsprechender Profiltie-

fe besitzen. Sie müssen mit dem Kürzel M+S (oder M.S oder M & S) gekennzeichnet sein.

Speziell ältere Reifen sind oftmals ebenfalls für die Verwendung als Schnee- und Matschreifen geeignet, führen aber kein M+S-Kürzel am Reifen. Hier kann nur eine nachträgliche Kennzeichnung (z. B. Einbrennen) durch einen Reifenfachhändler helfen. Spezialreifen müssen an der Reifenflanke die Kürzel ET, ML oder MPT aufweisen.

Mindestprofiltiefe der Reifen

- Normale Reifen Fahrzeuge bis 3,5 t: 1,6 mm, Fahrzeuge über 3,5 t: 2 mm
- Winterreifen Fahrzeuge bis 3,5 t: 4 mm (Radial), Fahrzeuge über 3,5 t: 5 mm (Radial)

Für Kraftwagen mit mehr als 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht gibt es kein Verbot von Mischbereifung. Das heißt, dass beispielsweise auf der Vorderachse Sommerreifen und auf der Hinterachse Winterreifen verwendet werden dürfen.

Die Behörde kann für bestimmte Straßenabschnitte durch straßenpolizeiliche Anordnung eine Winterreifenpflicht verfügt werden, erkennbar durch Fahrverbot mit Zusatz „ausgenommen Fahrzeuge mit Winterausrüstung“. In diesem Fall ist das Befahren des Straßenabschnittes nur mit einer entsprechenden Ausrüstung (Winterreifen) zulässig.

Schneeketten

Mitführen von Schneeketten:

Jeweils vom 1. November bis 15. April ist der Lenker eines Kraftfahrzeuges der Klassen M2, M3, N2 und N3 sowie eines von solchen Fahrzeugen abgeleiteten Kraftfahrzeuges verpflichtet, geeignete Schneeketten für mindestens zwei Antriebsräder mitzuführen.

Ausgenommen sind Fahrzeuge,

- bei denen bauartbedingt eine Montage von Schneeketten unmöglich ist
- die auf Grund ihrer Bauweise bestimmungsgemäß nur auf schneefreien Straßen eingesetzt werden (z. B. Straßenkehrmaschinen)
- im Kraftfahrlinienverkehr mit Autobussen

Verwendung von Schneeketten:

- Es gibt keine generelle gesetzliche Verpflichtung zur Verwendung von Schneeketten.
- Die Verwendung von Schneeketten kann aber durch das Verkehrszeichen „Schneeketten vorgeschrieben“ für bestimmte Straßenabschnitte angeordnet werden. In diesem Fall müssen ab dem Verkehrszeichen auf mindestens zwei Antriebsrädern Schneeketten angebracht sein. Das Verkehrszeichen bedeutet nicht Mitführen von Ketten, sondern ANLEGEN der Ketten.
- Auf Straßen, auf denen die Verwendung von Schneeketten nicht durch das obige Verkehrszeichen vorgeschrieben ist, darf der Lenker Schneeketten nur dann verwenden, wenn dies auf Grund der Straßen- und Witterungsverhältnisse erforderlich ist. Der Lenker ist letz-

lich dafür verantwortlich, auf Grund der jeweiligen Straßen- und Witterungsverhältnisse eine Entscheidung darüber zu treffen, ob Schneeketten für eine gefahrlose Benützung einer Straße notwendig sind.

Hinweis: Neben dem Lenker, der ein Kfz nur mit der entsprechenden Ausrüstung in Betrieb nehmen darf, ist auch der Halter eines solchen Kraftfahrzeuges (siehe oben) ist verpflichtet, sein Kraftfahrzeug vom 1. November bis 15. März/15. April mit Winterreifen und Schneeketten auszurüsten.

Gesetzliche Grundlagen

§§ 7 Abs. 2, 102 Abs. 8a, Abs. 9, § 103 Abs. 1 Z. 2 Kraftfahrzeuggesetz (KFG), § 4 Abs. 4, 4b, 4c, 7 Kraftfahrzeuggesetz-Durchführungsverordnung (KDV), § 52 lit. a Z. 22 Straßenverkehrsordnung (StVO), ECE Regelung 54, ÖNORM V 5117, V5119.

NÖ Tourismuspreis: Hohe Auszeichnung für besonders engagierte Persönlichkeiten



Foto: NLK/Pfeiffer

V. l. n. r.: Dr. Gisela Hopfmüller (ORF), Gen.-Dir.-Stv. Johannes Coreth, Mag. Birgit Brandner, Mag. Barbara Brandner, LH-Stv. Ernest Gabmann, Prof. DDr. Kurt Mündl, Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer, Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann, Dr. Rudolf Streicher.

LH-Stv. Ernest Gabmann überreichte im Congress Casino Baden den NÖ Tourismuspreis an die beiden Geschäftsführerinnen der Brandner-Schiffahrt Mag. Barbara Brandner-Mosser und Mag. Brandner-Wallner in der Kategorie „Wirtschaft“ sowie an den Dokumentarfilmer

Prof. DDr. Kurt Mündl in der Kategorie „Medien“.

Der NÖ Tourismuspreis wurde bereits zum 11. Mal verliehen. Mit der Trophäe werden Persönlichkeiten gewürdigt, die sich um den niederösterreichischen Tourismus besonders verdient gemacht haben.

NÖ Tourismusball – „Weinviertel mittendrin“ – 22. 1. 2008, ab 19.30 Uhr

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft veranstaltet gemeinsam mit dem Jungen Hotel- und Gastgewerbe NÖ den Tourismusball. Unter dem Motto „Weinviertel mittendrin“ erwartet Sie ein interessanter Abend. Begrüßungsempfang mit LH-Stv. Gabmann mit Rittersekt aus dem Hause Schloss Raggendorf und Sekt der Sektkellerei Christian Madl, Schrattenberg. Für schwungvolle und amüsante Unterhaltung mit „Fish & Chips“, Kabarettisten Manfred Linhart und „Frauenkompott“ ist gesorgt.

Vorverkaufskarte: € 25,-, Abendkasse € 29,-, Sitzplatzre-

servierung im Festsaal € 5,- pro Person. Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr.

Vorverkaufskarten und Tischreservierung unter Tel. 02742/851/18 6 02.

Mindestlohn bei Teilzeitbeschäftigung ab 1. 1. 2008!

Ab 1. 1. 2008 beträgt der Mindestlohn gem. Punkt 6 lit.b des Kollektivvertrages für Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe € 26,81 pro Tag für Arbeitnehmer, die kürzer als ein Kalendermonat beschäftigt werden.



Gastwirtinnenreise 2008: Mittelmeer-Traumkreuzfahrt vom 22.-29. September 2008

Der Schulverein „Gast & Wirt“ lädt in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie herzlich zur Gastwirtinnenreise 2008 mit der

„Costa Fortuna“ ins östliche Mittelmeer ein. Die Reise wird vom Reisebüro Moser, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 54, durchgeführt.

Das Kontingent von 40 Kabinen (80 Plätze) steht dem Schulverein nur bis 30. Jänner 2008 zur Verfügung, daher muss die Anmeldung bis längstens zu diesem Zeitpunkt beim Reisebüro Moser eingelangt sein!

KommR Rudolf Rumppler wird in bewährter Weise die Reise begleiten. Zahlreiche Ausflüge wurden in das Programm aufgenommen. Die Serviceentgelte für das Schiff sowie die Tischgetränke an Bord sind ebenfalls im Preis inbegriffen.

Die Kabinpreise pro Person beginnen bei € 1420,- inklusive Busanreise nach Venedig.

Das Programm finden Sie auf der Homepage, wko.at/noe/gastronomie, bzw. schicken wir es auf Anfrage gerne zu (Bettina Traindl, Tel. 02742/851/DW 18 6 01).

Leitlinie für eine gute Hygienepaxis in Schutzhütten

Das Bundesministerium für Gesundheit, Frauen und Jugend hat eine Leitlinie für eine gute Hygienepaxis in Schutzhütten erstellt. Die Leitlinie ist eine Empfehlung zur Gewährleistung eines hohen Verbraucherschutzniveaus hinsichtlich der Lebensmittelsicherheit bei der Anwendung traditioneller Methoden in Gebieten mit schwierigen topographischen Verhältnissen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 852/2004.

Erhältlich ist die Leitlinie bei der Fachgruppe Gastronomie unter Tel. 02742/851/19 6 12 bzw. per E-Mail: tf1@wknoe.at

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖW!

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Quo vadis Ökostromgesetz?

Zum 10. „Jubiläumstreffen“ der Interessengemeinschaft (IG) Biogas/Biomasse hat die Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtel, CMC nach Groß Schönau geladen. Kernthema: Die neue Ökostromgesetznovelle 2008.

Wissenschaft oder Politik – in einem Punkt sind sich alle einig: Ohne massive Einsparungen, Effizienzsteigerungen und einem wirtschaftlich vernünftigen Ausbau der Ökoenergien wird die Zukunft im Energiebereich nicht bewältigbar sein. Wie mit sparsamstem Energieeinsatz auch noch gesteigerte Wohnqualität erreicht werden kann, davon konnten sich die Teilnehmer im Vorfeld dieses Infotreffens beim Besuch am Sonnenplatz Groß Schönau überzeugen. Mit diesem europaweit einzigartigen Projekt eines Passivhausdorfes zum Probewohnen, wird für jeden Besucher deutlich, dass ökologisches Wohnen nicht nur ökonomisch höchst sinnvoll, sondern auch mit einer hohen Wohnqualität verbunden ist.

Im Brennpunkt des Interesses beim anschließenden Infotreffen stand natürlich die soeben in Begutachtung gegangene Ökostromgesetznovelle. Spartenobmann Dr. Prechtel betonte insbesondere die Notwendigkeit der Vernetzung und des Wissenstransfers innerhalb der Ökobranche, um deren Anliegen eine starke Stimme in der öffentlichen Diskussion zu geben. Diese sei notwendig, denn „die Novelle lässt jedenfalls mehr Fragen offen, als sie beantwortet“. Abgesehen davon, dass sie sprachlich kaum lesbar ist, enthält sie auch Bestimmungen, die sachlich unsinnig sind, so der zuständige „Energiehofrat“ in der Niederösterreichischen Landesregierung, Dr. Josef Mutterthaler. So werden etwa die Abnahmebedingungen für neue rohstoffabhängige Anlagen insofern verschärft, als „die Rohstoffe die gesamte Laufzeit

des Tarifes gesichert sein müssen“. Auch das Ziel, bis 2015 700 MW Wasserkraft, 700 MW Windkraft und 100 MW Biomasse zusätzlich anzustreben, sind angesichts der geringen Fördermittel nicht umsetzbar.

Für großen Unmut unter den Teilnehmern sorgte die geplante Regelung zur sogenannten Sonderunterstützung für Biogas- und flüssige Biomasseanlagen. Die Rahmenbedingungen dafür sind derart bürokratisch und die Höhe der Unterstützung so gering, dass von einer Hilfestellung in Not geratener Anlagen keine Rede sein kann.

Dass der Ökostrom ein Preistreiber am Energiemarkt sei, konnte Mag. Stefan Hantsch, Geschäftsführer der IG Windkraft, eindrucksvoll in seinem Vortrag widerlegen.

Namhafte Institute, wie etwa das Fraunhofer Institut in Deutschland, haben nämlich festgestellt, dass zusätzliche erneuerbare Energien am Markt gerade nicht preistreibend, sondern im Gegenteil, preisdämpfend wirken (Merit-Order-Effekt). Das bedeutet, dass den Mitteln zur Förderung von Ökostrom Einsparungen gegenüberstehen, die in Summe diese Investitionen deutlich übersteigen.

Einig waren sich die Teilnehmer jedenfalls in ihrer abschließenden Beurteilung darin, dass diese Novelle keinen Fortschritt, sondern vielmehr einen Rückschritt im Bestreben nach einem ökonomisch vernünftigen Ausbau der Ökostrompotenziale in Österreich bedeutet.

Für hitzige Diskussionen in den nächsten Wochen und Monaten ist jedenfalls gesorgt.

Technische Büros, Ingenieurbüros

Studienreise nach Libyen



Foto: z. V. g.

21 österreichische und deutsche Ingenieure erkundeten die wirtschaftlichen Tendenzen Libyens. Vorne in der Mitte Fachgruppenobmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck.

Das viertgrößte Land Afrikas, ein „Schurkenstaat“ für die USA, Heimat Gaddafis – Libyen mag vieles sein, in erster Linie aber beginnt es sich zu öffnen: für ausländische Investoren genau so wie für Tourismus und Wirtschaft.

Insgesamt 21 IngenieurInnen aus Österreich und Deutschland, darunter der NÖ Fachgruppenobmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck, erkundeten die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Reise führte dabei in die Hauptstadt Tripolis, nach Benghazi, die Cyrenaica und in die Wüste.

Libyens „Weltwunder“, das „Great Man Made River Project“, ist das größte Trinkwasser-Pipeline-Projekt, steht gegenwärtig vor dem Abschluss und gilt bis heute als die größte Baustelle der Welt.

960 Brunnen mit einer Tiefe von 450 bis 650 Metern bedecken eine Fläche von 8000 km². Nach Fertigstellung des Projekts werden jeden Tag Wassermassen transportiert, die der Hälfte des weltweit geförderten Erdöls entsprechen. Experten sagen voraus, dass die libysche Bevölkerung bei einem täglichen Wasserverbrauch von 6 Millionen Kubikmetern/Tag so für über 50 Jahre versorgt sein wird.

Der Handelsdelegierte Dr. Franz-Otto Knappitsch bekräftigt die Pläne zur Öffnung: „Libyen und die libyschen Unternehmen sind durchaus an einer Zusammenarbeit interessiert, und mit viel Geduld und Zeit lassen sich hier auch lukrative Geschäfte machen!“

Doch muss man sich den arabischen Gepflogenheiten anpassen

und mit ihnen vertraut machen, schließlich herrscht in Libyen absolutes Alkoholverbot, und die Frauen gehen vollständig mit der traditionellen „Djela-ba“ bekleidet baden. Daher wird es zurzeit schwerlich einen herkömmlich „westlichen“ Massentourismus wie etwa in Tunesien geben können.

Allerdings setzt man mit den Geldern aus den reichen Ölvorkommen auf einen Tourismus, der sich an Kulturreisende und Wellness-Interessierte wendet. Dafür sollen 26 Milliarden Euro investiert werden.

Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Fachgruppentagung 2008

der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen NÖ am 5. Februar 2008 um 11.15 Uhr in der Wirtschaftskammer-NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen
5. Vortrag von Dr. Michael STIX (Puls-TV):
*) PULS 4 – das 4. österreichische Vollprogramm
6. Diskussion und Allfälliges



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: GesundheitsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/589

E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten Jänner und Februar 2008 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Jänner	Februar
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 22.	6. 19.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	15. 29.	12. 26.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 31.	– 28.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 17.	– 14. 28.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– –	5. –
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	18.	15.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	14.	11.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	–	4.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	–	22.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	15.	12.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 23.	– 6.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	24. –	– 21.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 23.	– 20.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	16.	13.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	11. 25.	8. 29.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	16. 19.	13. 27.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	25.	22.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederoesterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	21.	18.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	–	1.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	– –	– 12.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– –	7. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	–	4.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	14. 28.	11. 25.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– –	5. –

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Damenverwöhntag bei Kusam in St. Valentin



Die Kooperation mit Fotografen, Friseur, Kosmetikerin, Masseur und Fitnessberater machten den Damenverwöhntag im Modehaus Kusam in St. Valentin zu einem gefragten Treffpunkt für Modeinteressierte.

WIFI-Kurse – Februar 2008

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im Februar 2008 folgende Kurse statt:

- **Inventur der Lagerbestände**, 5. Feb. 2008, Di. 9 bis 17 Uhr
- **Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson**, 18. bis 20. Feb. 2008, Mo. bis Mi. 8 bis 16 Uhr
- **Lehrgang Personalverrechnung**, 18. Feb. bis 16. Juni 2008, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21.30 Uhr und 4 x Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **PC Einsteiger/in**, 18. Feb. bis 5. März 2008, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21 Uhr
- **Trends verkaufen – für jedes Alter die passende Verkaufspräsentation**, 19. und 20. Feb. 2008, Di. und Mi. 9 bis 17 Uhr
- **Im Einkauf liegt der Gewinn**, 20. und 21. Feb. 2008, Mi. und Do. 9 bis 17 Uhr
- **Bewerbungsgespräche professionell führen**, 21. Feb. 2008, Do. 9 bis 17 Uhr
- **Gratis Infoabend – Ausbildung zum/zur diplomierten**

Lebensberater/in, 21. Feb. 2008, Do. 19 bis 21 Uhr

- **Power Point Einführung**, 21. und 22. Feb. 2008, Do. und Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung**, 22. Feb. bis 8. März 2008, jew. Fr. 17.30 bis 21 Uhr und Sa. 8 bis 14.10 Uhr
- **E-Mail statt E-Müll**, 25. Feb. 2008, Mo. 9 bis 17 Uhr
- **Access Einführung**, 25. und 26. Feb. 2008, Mo. und Di. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Personalverrechnung – Grundlagen**, 26. Feb. bis 27. März 2008, jew. Di. und Do. 18.30 bis 22 Uhr
- **Adobe Photoshop Aufbau**, 27. und 28. Feb. 2008, Mi. und Do. 8.30 bis 16.30 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 14. Jänner 2008 im Stadamt der

Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/1-Baudirektion, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Mitarbeitererehrung Fa. Gerhard Steurer



Mit der Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer wurde kürzlich Bozidar Ginic für seine 20-jährige Mitarbeit in der Badener Gebäudereinigungs- und Gartenpflegefirma Gerhard Steurer ausgezeichnet. Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (l.) gratulierte im Beisein von Gerhard Steurer jun. (2. v. l.), Frau Helga Mayerhofer und Firmeninhaber KommR Gerhard Steurer (r.) dem Jubilar.

Hochzeitsmesse in Bad Vöslau



Bereits zum 7. Mal präsentiert Events & More am 10. Februar Die HOCHZEITSMESSE – WEDDING & MORE in NÖ. Der

Kursalon Bad Vöslau und sein wunderschöner Park bieten einen stimmungsvollen Rahmen für die zahlreichen Aussteller

zum Thema „Heiraten“ und „Feste feiern“. Mode, Blumen, Torten, Luxuslimousinen, außergewöhnliche Orte und Locations, viele Tipps und Ideen machen diese Messe wieder zu einem „Muss“ für alle Heiratswilligen!

Auf der großen Bühne präsentieren die verschiedensten Bands und Sänger von klassisch bis modern Musikideen für Ihre Hochzeit. Die Modenschau zeigt alles für die Braut und ihre eleganten Gäste. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm inform-

miert über alle neuen Trends für „den schönsten Tag“!

Unter dem Motto „Hochzeitsbörse ganz privat“ bieten die Veranstalter erstmals allen Damen und Herren die Möglichkeit, ihre Brautkleider, Anzüge oder Accessoires am Messtag den Besuchern anzubieten.

Versuchen Sie Ihr Glück beim Gewinnspiel und freuen Sie sich über die vielen wertvollen Preise.

Die Messe ist von 10 – 18 Uhr geöffnet.

www.eventsandmore.co.at

Neuübernahme Klapotez



Foto: z. V. g.

Manuela Andreschitz und Christiane Beier-Fischer haben im Dezember den Steirerladen „Klapotez“ in Bad Vöslau übernommen und bieten eine große Auswahl von vor allem steirischen Produkten. Bezirksstellenleiter Mag. Vols gratulierte den beiden Unternehmerinnen zur Neuübernahme mit einem Blumenstrauß.

Drei-Tage-Käsefest



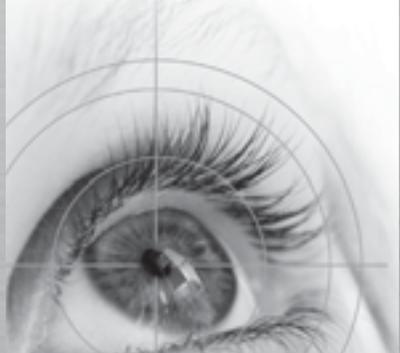
Foto: Peter Wolfgang Surovic

Johann Schmidt (2. v. r.), besser bekannt als „Käse-Hansi“, konnte anlässlich seines Drei-Tage-Käsefestes am Grünen Markt in Baden zahlreiche Gäste, darunter auch Frau Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer (r.) und Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (3. v. l.), begrüßen.

PRO SICHER HEIT 2008

Fachmesse für Arbeits-, Gebäude-
und Informations-Sicherheit

Mi 23.-Fr 25.01.08
Messe Wels
www.prosicherheit-messe.at




Café Post eröffnete in Pottendorf



Foto: Bezirksstelle

Mag. Andreas Marquardt von der Wirtschaftskammer Baden (r.) gratulierte Rudolf Sattler zur Eröffnung.

Seit Anfang Dezember heißt Rudolf Sattler seine Gäste im Café Post in Pottendorf willkommen. „Wir sehen uns als Treffpunkt für Jung und Alt“, so der Neogastwirt Sattler. In den gemütlichen Räumlichkeiten in der Esterhazystraße 14 werden auch kleine Speisen geboten. Mit

dem Dartautomaten und dem für die nächsten Wochen geplanten „Wuzlertisch“ will man aber auch Unterhaltung für Junge und Junggebliebene bieten.

Ab nächstem Jahr soll vor dem Lokal auch ein Schanigarten errichtet werden.

Raumordnungsprogramm Seibersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Seibersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der KG Deutsch-Brodersdorf und KG Seibersdorf zu ändern. Der Entwurf wird gem. § 21 Abs. 1 NÖ ROG 1976 in der derzeit geltenden Fassung noch

bis 14. 1. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Seibersdorf, 2443 Deutsch-Brodersdorf, Obere Hauptstraße 8, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt (Marktgemeinde Seibersdorf, Tel. 02255/62 31).

Hausmesse bei Ofenspezialist Gerald Fischer



Mag. Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden gratuliert Irene und Gerald Fischer zu ihrem Ofenstudio.

Sein einjähriges Standortjubiläum in Baden feierte Hafnermeister Gerald Fischer vor kurzem anlässlich seiner Hausmesse am Erzherzog-Rainer-Ring 12 in Baden. Fischer, der seit 1999 als selbstständiger Hafner tätig ist, bietet seinen Kunden ein breit gefächertes Sortiment. „Vom klassischen Kachelofen oder offenen Kamin über Stilöfen, Herde oder Heizanlagen bis hin zu Sonderanfertigungen wie Pizza- und Backöfen und natürlich sämtlichem Service“, so Fischer. „Ebenfalls im Sortiment

haben wir das sogenannte ‚Feuer ohne Rauchfang‘ auf Ethanolbasis“.

Die Kunden des „Ofenspezialisten“ erwartet darüber hinaus ein geschmackvoll eingerichtetes Ofenstudio, für das sich auch Gattin Irene mit verantwortlich zeigt. So werden neben Öfen feinsten Hafnerkunst auch erlesene Geschenkartikel und Wohnaccessoires angeboten. Besonderen Wert legt Fischer auf qualifizierte Mitarbeiter und bildet auch aus diesem Grund laufend Lehrlinge aus.

Raumordnungsprogramm Ebreichsdorf: Änderung

Auf Grund des NÖ. ROG 1976 in der geltenden Fassung, beabsichtigt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Ebreichsdorf für die KG Ebreichsdorf, KG Schranawand, KG Unterwaltersdorf und die KG Weigelsdorf, das geltende örtliche ROP abzuändern.

Der Entwurf wird gem. § 22 Abs. 4 NÖ ROG 1976 noch bis 13.

1. 2008 im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Ebreichsdorf, Bauamt, 2483 Ebreichsdorf, Rathausplatz 1, während der Amtsstunden (jeweils werktags am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr bzw. Montag auch von 16.00–18.00 Uhr) zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Tel. 02254/72 2 18.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Mitarbeitererehrung Firma Stuhl



Foto: z. V. g.

Die neue Halle bildete den Rahmen für die Weihnachtsfeier und die Mitarbeitererehrung. KommR Rudolf Stuhl, Veronika Payr, Mag. Hans Teizer, Karl Stuhl jun., Barbara und Gerald Haller (v. l. n. r.).

„Im Jänner 2007 haben wir mit der Errichtung der neuen Produktionsstätte hier in der Florianigasse in Bruck begonnen“, meinte einleitend KommR Rudolf Stuhl. Die Halle ist soweit fertig gestellt, dass Weihnachtsfeier und Mitarbeitererehrung erstmals hier stattfanden. Es nahmen sowohl die Mitarbeiter aus den Standorten in Österreich als auch aus der Betriebsstätte in der Slowakei teil, d. h. rund 210 Personen. Im Mai wird die betriebliche

Tätigkeit in der neuen Produktionsstätte aufgenommen.

Die Firma Stuhl, größter gewerblicher Betrieb der Region, hat seit einigen Jahren auch ein Standbein in der Slowakei. Stuhl zählt zu den größten Arbeitgebern des Bezirkes. Im Auftrag der WKNÖ überreichte Bezirksstellenleiter Mag. Teizer Urkunde und Mitarbeitermedaille an Veronika Payr für 20 Jahre und Karl Stuhl jun. für 30 Jahre Firmenzugehörigkeit.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtag im Jänner

- **Zistersdorf:** Freitag, den 18. Jänner 2008, 10.00 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01-0.

- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß Enzersdorf.

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 137, findet am

Freitag, dem 18. Jänner 2008, von 8 bis 12 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/24 2 79.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40), zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Schule trifft Wirtschaft



Foto: Pressefoto Knotz

Von links nach rechts: Johann Ruth, Anneliese Windisch, Bezirksschulinspektorin Ingeborg Machacek, Gertrude Bürbaum und Gerald Geier.

Unter dem Motto „Schule trifft Wirtschaft“ besuchten 45 Lehrer und Schuldirektoren aus dem Bezirk den Traditionsbetrieb Ideenbäckerei Geier. In zwei Gruppen führte Gerald Geier durch die Betriebsräumlichkeiten und erklärte die Hintergründe des Bäckergewerbes sowie die Geschichte des Vorzeigebetriebes.

Die Organisation dieses Betriebsbesuches übernahmen Hauptschuldirektor Matthias Göttfert und Hauptschuloberlehrerin Anneliese Windisch vom Verein „Bildungscluster Dürnkrotz und Gänserndorf-Schule und Wirtschaft“.

Im Anschluss an die interessante Führung lud Seniorchef LIM-Stv. Geier zu einer Jause.

Spendenübergabe „Brot für alle Kinder dieser Welt“



Foto: Pressefoto Knotz

Von links nach rechts: Geschäftsführer der Bäckerinnung Wien Dr. Kurt Schebesta, Diakon Franz Ferstl, Pfarrer Bernhard Ruf, stellvertretender Landesinnungsmeister für Niederösterreich Alfred Geier und Landesinnungsmeister der Bäcker Niederösterreich Friedrich Kellner.

Mehr als 300 Bäckereien in Wien und NÖ beteiligten sich im Oktober diesen Jahres in ihren Verkaufsstellen an der Aktion „Brot für alle Kinder dieser Welt“.

Das von Kardinal Dr. Christoph Schönborn unterstützte Projekt brachte EUR 21.737 ein.

Diesen stolzen Betrag übergab der stellvertretende Landesinnungsmeister Alfred Geier von

der Ideenbäckerei Geier in Strasshof an den Ecuador-Missionar Pfarrer Bernhard Ruf und Diakon Franz Ferstl, den Leiter des Referats für Mission und Entwicklung der Erzdiözese Wien.

Mit dem Spendengeld sichert Pfarrer Bernhard Ruf 1100 Schülern aus armen Familien für die nächste Zeit ein Frühstück in der Unterrichtspause.

So schmeckt NÖ-PräsentatorInnen – Neues Ausbildungsprogramm startet in LFS Pyhra

Pyhra – Erstmals werden in der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra bei St. Pölten ab Februar 2008 „So schmeckt NÖ-PräsentatorInnen“ ausgebildet.

In drei ganztägigen Modulen werden vorwiegend Bäuerinnen und Bauern geschult, um bäuerliche Produkte aus NÖ professionell auf Märkten, Messen oder in Supermärkten präsentieren zu können.

In den einzelnen Modulen wird der Schwerpunkt auf Kommunikation gelegt, aber auch die Positionierung der eigenen Identität wird untersucht. Zusätzlich geht es um Öffentlichkeitsarbeit, Selbstmotivation und um das Lebensmittelrecht. Erfahrene Trainer und Coaches begleiten die Teilnehmer in diesem neuen Lehrgang.

Bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat zum/zur „So schmeckt NÖ-PräsentatorIn“. Über den Maschinenring kön-

nen diese PräsentatorInnen schließlich von bäuerlichen Produzenten, Genossenschaften, Genussregionen kostengünstig gebucht werden.

In der Folge soll diese Ausbildung auch in den anderen 4 Landesvierteln durchgeführt werden, um flächendeckend über einen Pool von PräsentatorInnen zu verfügen.

Entwickelt wurde die Ausbildung von der AGRAR PLUS Akademie gemeinsam mit der Landwirtschaftlichen Fachschule in Pyhra und Landimpulse.

Termine: 20. Februar 2008, 27. Februar 2008 und 5. März 2008



Ab 2008 sollen „So schmeckt NÖ-PräsentatorInnen“ noch mehr Lust auf Produkte aus NÖ machen, die Ausbildung erhalten Sie in der LFS Pyhra.

Anmeldungen bitte bei AGRAR PLUS unter 02522/24 38 oder office.laa@agrarpplus.at

Fuß bis Kopf in Weikendorf



Foto: Bezirksstelle

Im Bild Waltraud Huemer.

Im Dezember eröffnete Frau Waltraud Huemer in Weikendorf, Obere Hauptstraße 2, ihr Fachgeschäft für Fußpflege, Massage und Friseur. Nach nur viermonatiger Umbauzeit konnte die alte Geschäftsräumlichkeit gänzlich neu adaptiert werden. In heller und freundlicher Umgebung

bietet Frau Huemer ihren Kunden ein „All in One-Paket“, bestehend aus entspannender Massage, Fußpflege und Friseurdienstleistungen.

Seitens der Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Mag. Thomas Rosenberger zur gelungenen Eröffnung.

Unternehmer/Innenkontaktgespräche in Gänserndorf und Strasshof



Mischa Fiala, WK-Leiter Mag. Thomas Rosenberger, WK-Obmann Herbert Röhler, Mag. Erika Geier, Mag. Gerald Geier und FIW-Vorsitzende Franziska Scherz.

Am 4. Dezember 2007 besuchten WK-Obmann Herbert Röhler, FIW-Vorsitzende Franziska Scherz und WK-Leiter Mag. Thomas Rosenberger Unternehmerinnen in der Stadt Gänserndorf und in Strasshof. Der erste Betriebsbesuch galt Natascha Romstorfer von „Woman's Fashion“, die in ihrem Geschäft in der Hauptstraße 39 Damenmode und Accessoires anbietet. Ebenso ein Fachgeschäft für Mode und Bekleidung ist der Betrieb „Boutique AMICA“ von Maria Rauscher in Gänserndorf, Hauptstraße 46.

Die nächste Station war das erst kürzlich eröffnete Fachgeschäft für Braut und Ballmoden, ebenso in Gänserndorf, Hauptstraße 45. Die beiden Inhaberinnen Milev Svetoslava und Zhenya Maresch präsentierten die neuesten Kreationen für die kommende Ballsaison.

Weiter ging es zu Christine Schönauer, die in Gänserndorf, Hafnergruberweg 22, einen Kos-

tümverleih betreibt. Die Vertreter der Wirtschaft konnten sich von dem sehr umfangreichen Angebot an Kostümen und Verkleidungen überzeugen.

Danach führte der Weg nach Strasshof in die Hauptstraße 265, wo Sandra Schöllner ein Uhren- und Schmuckfachgeschäft mit integrierter Reparaturwerkstätte betreibt. „Genau die Kombination aus Verkauf und Reparatur macht den Erfolg des Geschäftes aus“, so Sandra Schöllner.

Der Abschluss fand in der Ideenbäckerei Geier statt. Gerald Geier präsentierte den neu umgebauten Verkaufs- und Caféhausbereich und bei einem abschließenden Imbiss, dankenswerterweise gesponsert von der Ideenbäckerei Geier, konnte noch mit dem neuen Obmann des Gewerberinges Strasshof, Misch Fiala von der Firma Tent and Technic, ein reger Gedankenaustausch vorgenommen werden.



Von links nach rechts: FIW-Vorsitzende Franziska Scherz, Christine Schönauer, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und WK-Obmann Herbert Röhler.



Von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Natascha Romstorfer, FIW-Vorsitzende Franziska Scherz und WK-Obmann Herbert Röhler.



Von links nach rechts: WK-Obmann Herbert Röhler, Maria Rauscher, FIW-Vorsitzende Franziska Scherz.



Personen von links nach rechts: WK-Obmann Herbert Röhler, Inhaberinnen Milev Svetoslava und Zhenya Maresch und FIW-Vorsitzende Franziska Scherz.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Österreichische IT-Branche unter Palmen



Fotos: Firma Actebis

Actebis feierte die gemeinsamen Geschäftserfolge mit dem heimischen IT-Fachhandel in Tunesien.

Am ersten Adventwochenende vom 29. November bis 2. Dezember flog der Groß-Enzersdorfer Distributor Actebis mit seinen Top-Kunden und 28 internationalen IT-Herstellern nach Tunesien, auf die Halbinsel Djerba.

Nach Berberlunch und Wüstenrallye konnten sich die Teil-

„Unser Erfolg geht auf die enge Zusammenarbeit und partnerschaftliche Beziehung mit dem Fachhandel zurück“, so Geschäftsführer Harald Mach.

Diese Incentive-Reise konnten sich die Fachhändler mit ihren Umsätzen im Rahmen der Desert Trophy von Juli bis Oktober erar-



nehmer im Wellnessbereich und am Pool erholen. Am Abend feierte man die bereits legendäre Actebis After Biz-Party mit Akrobatikshow und Feuerspuckern.

beiten. Nicht die größten Händler gewannen, sondern jene Fachhändler, die ihren persönlichen Umsatz gegenüber dem Vorjahr am weitesten steigern konnten.



Hochwasserscheckübergabe im Uferhaus Orth/Donau



Foto: Bezirksstelle

Im Bild Bezirksstellenobmann Herbert Röhner und Georg Humer.

Nachdem das Hochwasser abermals im Betrieb von Georg Humer in Orth an der Donau schwere Schäden verursacht hatte, konnte die Wirtschaftskammer durch die Über-

reichung eines Hochwasserschecks die Folgen etwas mildern. Ende November überreichten WK-Obmann Herbert Röhner und WK-Leiter Mag. Thomas Rosenberger den Scheck.

Mitarbeiterrehrung bei Fa. Peterschelka Haustechnik



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Thomas Rosenberger, Ing. Herbert Peterschelka, Wilhelm Geritzer und Robert Taibl.

Am 21. Dezember 2007 fand im Restaurant der Sporthalle Prottes die Weihnachtsfeier und gleichzeitig die Mitarbeiterrehrung der Fa. Peterschelka Haustechnik aus Auerthal statt. Geehrt wurde Wilhelm Geritzer, der als Heizungs-, Sanitär- und

Klimatechniker seit 25 Jahren im Betrieb tätig ist.

Seitens der Wirtschaftskammer überreichten Mag. Thomas Rosenberger und seitens der Arbeiterkammer Robert Taibl Urkunden und Medaillen.

Goldenes Verdienstzeichen der Republik für Ing. Othmar Müller



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht Ing. Othmar Müller das Verdienstzeichen.

Ing. Othmar Müller, geb. 1946, legte die Gesellenprüfung im Lehrberuf Landmaschinenbauer ab. Sein Lebensweg führte jedoch in den Bereich Gastronomie: Die Konzessionsprüfung für das Gastgewerbe legte er 1975 ab, 1979 bestand er die Bäckermeisterprüfung. Seit 1973 wird das Unternehmen Müller & Gartner OHG von den beiden Ehepartnern Hermine und Othmar Müller geleitet und bietet über 100 Dienstnehmern einen gesicherten Arbeitsplatz.

Neben seinem großen politischen Engagement war Ing.

Müller von 1985 bis 1995 Ausschussmitglied der Landesinnung der Bäcker, von 1990 bis 1995 bekleidete er die Funktion des Bezirksinnungsmeisters der Bäcker und ist seit 1991 bis laufend Bezirksstellenausschussmitglied. Als Wirtschaftsvertreter zeichnete er sich im Besonderen durch sein engagiertes Wirken, seinen Weitblick und sein Bewusstsein „pro Österreich“ aus. Am 11. Dezember 2007 wurde ihm von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich überreicht.

DAN-Küchencenter in Gänserndorf eröffnet



Helmuth Reithner.

Kürzlich eröffneten Helmuth Reithner und Erwin Windsteig ein DAN-Küchencenter in Gänserndorf, Wiener Straße 15, in Form einer GmbH. Geschäftsführer Helmuth Reithner ist seit 30 Jahren im Bereich der Küchenplanung tätig und bringt somit einen großen Erfahrungsschatz

in das Unternehmen ein, ebenso wie sein Partner Erwin Windsteig, ein gelernter Tischler. Individuelle Planung und Beratung stehen im Vordergrund. Seitens der Wirtschaftskammer Gänserndorf wünschte Mag. Rosenberger einen guten Geschäftsverlauf.

Mitarbeitererehrung bei Fa. Legerer in Gänserndorf



V. l. n. r.: Mag. Thomas Rosenberger, Robert Taibl, Norbert Stanzl, Mag. Martin Legerer, Herbert Röhler.

Die Firmenleitung, Mag. Martin Legerer und Franziska Berthold, des traditionsreichen Firmenbetriebes Elektro-Sanitär-Legerer, lud am 21. Dezember in das Gasthaus Storch in Gänserndorf. Nach der Ansprache des Firmenchefs wurde Norbert Stanzl, der seit nunmehr 40 Jahren als Elektroinstallateur im

Unternehmen Legerer tätig ist, geehrt. Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und Robert Taibl seitens der Arbeiterkammer überreichten Medaillen und Urkunden und wünschten dem Jubilar noch viele schöne Jahre im Betrieb.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

„Naturfriseur Claudia“ in Schrems eröffnet



Firmenchefin Claudia Waltenberger in ihrem neuen Geschäftslokal in Schrems.

Claudia Waltenberger erweiterte ihr Angebot mit einem neuen Geschäftslokal „Naturfriseur Claudia“ in Schrems, ihr Haarstudio in Kirchberg/Walde bleibt auch weiterhin bestehen.

Im neuen Salon in Schrems ist das Motto „Sich mit Haut und Haaren wohlfühlen“. Ab Jänner widmet sich Waltenberger zusätzlich der ganzheitlichen Haar- und Hautberatung und

geht möglichen Problemen des Haares und der Kopfhaut ihrer Kunden auf den Grund.

In gemütlicher Atmosphäre erhält der Kunde zu Beginn jeder Behandlung eine angenehme und wohltuende Bürsten- oder Kopfmassage. Es werden nur biologische Pflegeprodukte ohne synthetische Zusätze wie Shampoos mit hochwertigen Ölen sowie Kräuterextrakten und

Henna Vita-Pflanzenfarbe verwendet. Diese Naturprodukte kräftigen die Haarstruktur, reduzieren die Splissanfälligkeit und verbessern die Haarqualität. Zusätzlich wird in Schrems der Haarschnitt mit der „heißen“ Schere angeboten, dadurch werden die Haarspitzen versiegelt

und die natürliche Feuchtigkeits- und Pflegesubstanzen bleiben erhalten.

Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn besuchte Claudia Waltenberger anlässlich der Eröffnung des neuen Geschäftslokales in Schrems und wünschte ihr alles Gute für die Zukunft.

Übernahme Gasthaus Tischler



Foto: Bezirksstelle

Mit Jahresende übergab Margaretha Tischler (2. v. l.) das von ihr seit 1986 geführte Gasthaus in Steinbach an Herrn Redl (r.). Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck (2. v. r.) und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn besuchten die Wirtsleute und wünschten beiden für die weitere Zukunft alles Gute.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Tag des Brotes – Aufsatzwettbewerb



Foto: z. V. §.

Die SchülerInnen der Hauptschule Göllersdorf Melanie Raab, Lena Seidl, Philipp Schirmböck mit Bezirksinnungsmeister Josef Bouchal (dritter von links) und HL Erich Gstantner.

Die Landesinnung der Bäcker veranstaltet diesen Aufsatzwettbewerb schon einige Jahre und heuer nahm auch die Hauptschule Göllersdorf daran teil. Der Erfolg waren drei Anerkennungspreise für die SchülerInnen Melanie Raab, Lena Seidl und Philipp Schirmböck.

Bezirksinnungsmeister Josef Bouchal dankte für die Teilnahme und überreichte Gutscheine für Backwaren. Aus dem Bezirk wurden auch noch Gutscheine an die Hauptschule Wullersdorf und das Erzbischöfliche Aufbaugymnasium verteilt.

Persönlichkeiten der Lebensmittelwirtschaft zu Gast an der Priv. HTLLT in Hollabrunn



Fotos: z. V. §.

Dr. Paulus Stuller zu Gast in der HTLLT Hollabrunn.

Dr. Paulus Stuller, Firmenchef der Café Konditorei Heiner, Bundesinnungsmeister der Konditoren, sowie Dr. Reinhard Kainz, Bundesinnungsgeschäftsführer der Fleischer, Konditoren, Müller und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Berater der Frau Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend im Hygieneausschuss waren Gäste in der Vortragsreihe „Wirtschaft zu Gast“.

Bei diesem an der Priv. HTLLT stattfindenden Informationsaustausch zwischen SchülerInnen des 4. und 5. Jahrganges und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft kommt es vor allem darauf an, Erfolgsgeschichten der Lebensmittelwirtschaft den jungen Zuhörern verständlich zu machen.

Die Gäste stellten ihren Lebensweg dar, erzählten von Erfolgen und Schwierigkeiten und machten den SchülerInnen Mut, selbstständig und eigen-

verantwortlich ihr Leben in die Hand zu nehmen. Neben einer soliden fachlichen Ausbildung erwartet sich die Wirtschaft von den AbsolventInnen soziale Kompetenz, Teamgeist und Mut, ungewöhnliche Schritte zu setzen. Die Gäste ermutigten die SchülerInnen zur Selbstständigkeit und erklärten ihnen, welche Eingangsvoraussetzungen die Wirtschaft stellt, um im späteren Berufsleben erfolgreich zu sein.

Am Ende der Veranstaltung übergab Dr. Kainz die Dekrete für die Spezialausbildung „Management Skills“ sowie Zertifikate der Universität Cambridge für Zusatzausbildungen in Business English. Beide Kurse werden als Zusatzangebote an der Priv. HTLLT erfolgreich durchgeführt.

Den AbsolventInnen der Priv. HTLLT sagten beide Referenten ausgezeichnete Chancen im Berufsleben voraus.



Erfolgreiche KursabsolventInnen mit Ehrengästen.

Mitarbeitererhebung bei Baufirma Watzinger



Foto: z. V. g.

Baumeister Erhard Watzinger konnte bei der Feier Bgm. Johann Gartner, AK-Geschäftsstellenleiter Joe Auer und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles von der WK begrüßen und mit der Belegschaft die ausgezeichneten Mitarbeiter ehren.

Im Gasthaus Theurer in Großwetzdorf ehrte der Geschäftsführer der Baufirma Watzinger, Baumeister Martin Erber, fünf „Silberne Mitarbeiter“ für 25-jährige Betriebszugehörigkeit: Leopold Femböck, Franz Fleischhacker, Herbert Malli, Manfred

Mattes und Willibald Seidlberger. Auch Baumeister Erhard Watzinger gratulierte.

Mit dabei waren auch Bgm. Johann Gartner, AK-Geschäftsstellenleiter Joe Auer und WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

NÖ-Premiere von „Hermes Phettberg, Elender“ in Retz



Foto: z. V. g.

Regisseur Kurt Palm, Hermes Phettberg, Theodor Paier und Kinobesitzer Leopold Harzhauser nach der Film Premiere.

Der bekannte Regisseur Kurt Palm präsentierte am 6. Dezember in den von der Fam. Harzhauser betriebenen Stadtlichtspielen Retz, dem ältesten NÖ Kino, das in vier Jahren sein 100-jähriges Bestehen feiert, sei-

nen Film „Hermes Phettberg, Elender“. Sowohl Kurt Palm als auch Hermes Phettberg waren bei der NÖ-Premiere anwesend und standen im Anschluss den Kinobesuchern für Fragen zum Film zur Verfügung.

Horn

wko.at/noe/horn

Adventfeier von Frau in der Wirtschaft

Die bereits zur Tradition gewordene Adventfeier fand heuer im Gasthaus Lenz-Schindelböck in Langau statt. Die Bezirksvertreterin, Pauline Gschwandtner, freute sich mit ihren Kolleginnen über den Besuch des Nikolaus. Anschlie-

ßend gab es von ihr einen Rückblick über das abgelaufene Arbeitsjahr und eine Vorschau auf das Programm für 2008, wo unter anderem ein Seminar über Farb- und Stilberatung sowie eine Exkursion zur Firma Sonnentor angeboten werden.



Foto: Bezirksstelle

Im Bild Bezirksvertreterin Pauline Gschwandtner bei der Begrüßung des Nikolaus.

Angeregt diskutierten die Damen auch über die im Jahr 2009 stattfindende Landesausstellung. Ein ausgezeichnetes

kulinarisches Angebot, Weihnachtsgeschichten und gemeinsam gesungene Lieder rundeten den stimmungsvollen Abend ab.

Junge Wirtschaft Horn hat neues Führungsteam



Foto: Bezirksstelle

Wechsel an der Spitze der Jungen Wirtschaft. Im Bild von links: Alexander Lang, JW-Stellvertreterin Mag. Elisabeth Gröschel, der neu gewählte Vorsitzende Hubert Schleritzko, Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß, JW-Stellvertreterin Doris Oppitz und Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ, Mag. Thomas Hagmann.

Ende November erfolgte die Wahl des neuen Vorsitzenden der Jungen Wirtschaft Horn, nachdem Alexander Lang, der fast vier Jahre diese Funktion bekleidet hatte, aus privaten Gründen sein Amt zur Verfügung stellte. Als sein Nachfolger wurde Hubert Schleritzko, Orthopädietechniker aus Horn, einstimmig gewählt. Die bisherige Stellvertreterin Mag. Elisabeth Gröschel aus Gars wurde in ihrer Funktion bestätigt und Doris Oppitz aus Eggenburg als Nachfolgerin von Doris Gilli ebenfalls als Stellvertreterin gewählt.



Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß bedankte sich bei Alexander Lang für sein langjähriges Engagement und sagte der neuen Crew seine volle Unterstützung zu.

Mag. Thomas Hagmann, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ, stellte die Ziele der JUWI vor und betonte, wie wichtig ein gut funktionierendes Netzwerk für Unternehmer ist. Er



Foto: Martin Kalchauer

Kommunikation mit Farbe und Stil. Im Bild von links: Helga Zekar, JW-Stellvertreterin Mag. Elisabeth Gröschel, Farb- und Stilberaterin Martina Frey-Freyenfels, Mag. Sabina Müller (Bezirksstelle Horn), JW-Stellvertreterin Doris Oppitz.

selbst sieht sich als Transporteur von Anliegen und Anregungen an die Wirtschaftskammer NÖ.

Nicht nur die „Amtsübergabe“ lockte die Wirtschaftstreibernden zur Graselwirtin nach Mörtersdorf, sondern auch der Vortrag von Martina Frey-Freyenfels zum Thema „Kommunikation mit Farbe und Stil“. Sie gab

Tipps, wie Farben, die wir tragen, auf uns und andere wirken und welche Botschaften sie vermitteln. Durch die gezielte Auswahl von Farben und Stil(-mix) kann man wichtige Situationen positiv beeinflussen.

Der Abend klang beim gemütlichen Stelzenessen aus, das von der JUWINÖ und der NÖ-Versicherung gesponsert wurde.

Krems

wko.at/noe/krems

80 Jahre Baufirma Schütz, Weißenkirchen



Foto: Lechner

StadtR KommR Karl-Heinz Hagmann gratulierte dem Unternehmer-Ehepaar im Namen der Wirtschaftskammer zum Firmenjubiläum und überreichte den geehrten MitarbeiterInnen Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer. 1. Reihe, vorne sitzend: Anton Bernleithner, Bmstr. Adolf Dürnecker, Bmstr. Franz Schütz sen., Helene Schütz, Rudolf Gallist, Josef Palmethofer, LAbg. Bgm. Inge Rinke, Bmstr. Johann Fürst; stehend v. l. n. r.: AK-Vertreter Kammerrat Johann Fichtinger, Johann Gruber, Franz Enne, Franz Trondl, Willibald Hofstetter, Franz Kinastberger, Alois Pretz, Franz Graf, Anton Rester, Anna Schütz, Karl Mayerhofer, Karl Tiefenböck, Bmstr. Franz Schütz, Franz Kollinsky, Ing. Helmut Raffetseder, ZM Karl Koppensteiner, Engelbert Ehrh, StadtR KommR Karl-Heinz Hagmann, Franz Müllner.

Ihr 80-jähriges Bestehen feierte die weit über die Bezirksgrenzen bekannte Bauunternehmung Franz Schütz GesmbH im Beisein der Kremser Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke am 14. Dezember im Gasthaus Angerer in Stixendorf.

Gegründet im Jahre 1927 vom Großvater des derzeitigen Firmenchefs Bmstr. Ing. Franz Schütz, wurde der Familienbetrieb im Laufe der Jahre stetig ausgebaut und erweitert.

Mit dem derzeitigen Mitarbeiterstamm von rund 105

Arbeitern und Angestellten werden Planungen und Ausführungspläne mit modernster CAD-Technik erstellt sowie sämtliche Arbeiten in den Bereichen Neubau, Althaus-Sanierung, Restaurierung bzw. der Errichtung von Massivhäusern durchgeführt.

Die Arbeiten im Tiefbau umfassen sowohl Kanal- als auch Leitungsbau. In der Zimmerei werden Dachstühle, Holz-Fertighäuser und Wintergärten erzeugt. Im Betonwerk Kottes

erfolgt die Produktion von Betonfertigteilen, wobei in allen Bereichen hohes fachliches Niveau im Vordergrund steht.

„Unsere bestens ausgebildeten und engagierten MitarbeiterInnen tragen wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei“, sind Bmstr. Ing. Franz Schütz und Gattin Anna überzeugt und nutzten die Weihnachtsfeier auch dazu, langjährigen erfahrenen MitarbeiterInnen für ihre Firmentreue und ihren Arbeitseinsatz zu danken.

„medienpoint“ bundesweit ausgezeichnet



Fotos: z. V. g.

Mit 14 MitarbeiterInnen – 12 davon weiblich – ist die Waldviertler Agentur ein eher kleines Mittelunternehmen. Dennoch konnte sie sich im Bundeswettbewerb durchsetzen und den sensationellen 1. Platz als „frauen- und familienfreundlichstes Mittelunternehmen“ erringen. „Eine frauen- und familienfreundliche Gesellschaft ist nicht nur Aufgabe der Politik. Auch und gerade die Unternehmen sind hier ganz besonders gefragt.“ Das betonte Familienministerin Dr. Andrea Kdolsky anlässlich der Prämierung jener Unternehmen, die sich als Vorreiter einer frauen- und familienfreundlichen Firmenpolitik dem Wettbewerb gestellt hatten.

Seit Jahren bemüht sich die medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH aus der Gemeinde Krumau unter der Leitung von Gabriele Gaukel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern, wofür das Unternehmen schon mehrfach ausgezeichnet wurde. Familienministerin

Dr. Andrea Kdolsky überreichte den Vertretern von medienpoint in feierlichem Rahmen die begehrte Auszeichnung. Frau Gaukel konnte die schöne Kristalltrophäe leider nicht persönlich entgegennehmen, weil sie wenige Tage zuvor ihren Sohn Stefan geboren hatte – familienfreundlich also auch privat!

www.familienallianz.at



Gabriele Gaukel

Mitarbeitererehrungen im Bezirk Krems

Dynea Austria GmbH, Industriepark Krems



Foto: Lechner

In der Römerhalle in Mautern fand die diesjährige Weihnachtsfeier der Dynea Austria statt. In feierlicher Atmosphäre dankte Dir. Sylvester Schiegl langjährigen MitarbeiterInnen für ihre Verbundenheit und Treue zum Unternehmen. V. l. n. r.: Personalleiterin Maria Mandl, Ernst Hofmann (40 Jahre), Erich Weese (20 Jahre), Manfred Hirschfeld (35 Jahre), Martin Laister (20 Jahre), Thomas Docekal (20 Jahre), Ralph Theuer (20 Jahre), Karin Krenmair (30 Jahre), Betriebsrat Martin Öhlzelt, Sabine Kaltenbrunner (20 Jahre), AKNÖ-Vertreter Willibald Löffler, Geschäftsführer Dir. Sylvester Schiegl, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland.

Wittmann Möbelwerkstätten, Etsdorf



Foto: Lechner

Langjährigen und verdienstvollen MitarbeiterInnen dankte Wittmann-Geschäftsführer Dkfm. Heinz Hofer-Wittmann bei der Weihnachtsfeier in Eisenbock's Strasser Hof. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer. Kammerrat Johann Fichtinger überbrachte die Glückwünsche der Arbeiterkammer NÖ. V. l. n. r.: stehend: Dkfm. Heinz-Hofer Wittmann, Alois Haimböck (35 Jahre), Günther Haimböck (30 Jahre), Walter Maringer (45 Jahre), Josef Schrabauer (35 Jahre), Ulrike Wittmann, sitzend: Franz Mantler (35 Jahre), Heidemarie Perteneder (30 Jahre), Roswitha Obritzhauser (30 Jahre) und Elfriede Grass (35 Jahre).

Raiffeisenbank Krems



Foto: Lechner

Im Rahmen der Weihnachtsfeier im Gasthof Siebenhandl in Mühldorf wurden langjährige MitarbeiterInnen von Obmann DI Anton Bodenstein, Aufsichtsratsvorsitzendem Ök-Rat Leopold Müller, Vorstandsmitglied Ing. Johann Dallinger, den Geschäftsleitern Dr. Herbert Buchinger und Mag. Reinhard Springinsfeld sowie WK-Bezirksstellenausschussmitglied Bmstr. Ing. Erich Steiner und AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner für ihre treuen Dienste geehrt: 20 Jahre: Heidemarie Jäger, Dieter Pammer, 25 Jahre: Melitta Kniewallner, Hermann Nimpf, 30 Jahre: Christa Kittel, Friedrich Petschko, Friedrich Ploiner, Erwin Prießnitz, 35 Jahre: Maria Knapp.

Helmut Pemsel G.m.b.H. –
Kaufstrasse Krems



Foto: z.V.-g.

Anlässlich der Weihnachtsfeier in der „Kaufstrasse Krems“ wurden sieben MitarbeiterInnen für 20-jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Dr. Jutta Pemsel, unterstützt von den Herren der Geschäftsleitung fand sehr berührende Worte des Dankes und überreichte außer Geschenken und Blumen auch Urkunden der Wirtschaftskammer NÖ. Geehrt wurden Helga Flandorfer, Eveline Laz, Ingrid Jell (alle Verkauf), Franziska Lerner (Deko), Ingeborg Zeugswetter (Einkauf, Verkauf), Karl Kohlberger (Technik) und Rosa-Maria Wagner (Filialleitung). In diesem Unternehmen wird auf die Kompetenz und Erfahrung langjähriger MitarbeiterInnen ebenso gesetzt wie auf verstärkte Lehrlingsausbildung.

Autoinnenraum-Ausstatter Eybl, Krems



Foto: z.V.-g.

Bei der Weihnachtsfeier im Werk Krems dankte Vorstandsvorsitzender Johannes Elsner auch heuer wieder zahlreichen MitarbeiterInnen für ihre langjährige Firmentreue. Seit 20 Jahren im Unternehmen sind Ivan Horvath, Edith Pemmer, Regina Priesching, Herbert Steininger und Gerhard Windhaber. 25 Jahre bei Eybl beschäftigt sind Josef Kastenberger, Karl Loncaric, Leopold Schallaun und Karl Steinböck. Ihre 30-jährige Unternehmenszugehörigkeit feierten Sicherheitsfachkraft Josef Grießler und Elektromeister Johann Kausl. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierte den Jubilaren im Namen der Wirtschaftskammer und wünschte weiterhin viel Freude bei der Arbeit. V. l. n. r.: Josef Grießler, Johann Kausl, Mag. Aumüller, AK-Vertreter Kammerrat Willibald Löffler und Mag. Richard Grasl, der die Eybl-Weihnachtsfeier moderierte.

Kugler GmbH – Sanitär-Heizung-Klima – Gföhl und Krems



Foto: Lechner

Bei der traditionellen Weihnachtsfeier der Kugler GmbH dankten Geschäftsführer Rudolf Simlinger und Firmeninhaber KommR Wilfried Kugler langjährigen MitarbeiterInnen für ihre Firmentreue und ihre Leistungen für das Unternehmen. Seit 30 Jahren im Unternehmen ist Meister Josef Schitzenhofer, Elfriede Braun arbeitet seit 35 Jahren für Kugler. Installateur Karl Fuchs feierte sein 40-jähriges Firmenjubiläum. Weiters wurde der langjährige Betriebsrat Franz Löw in den Ruhestand verabschiedet und der 50. Geburtstag von Elisabeth Heindl gefeiert. V. l. n. r.: AK-Vertreter Kammerrat Willi Löffler, Manfred Leitner, Hermann Veigel, J. Schitzenhofer, Franz Löw, GF Rudolf Simlinger, Inge und KommR Wilfried Kugler, Johann Sinhuber, Elfriede Braun, Karl Fuchs, Elisabeth Heindl, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Robert Kolm.

Volksbank Krems-Zwettl AG



Foto: z. V. g.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied Mag. Wolfgang Siller und AK-Vertreter Bgm. Anton Pfeifer ehrten bei der schon zur Tradition gewordenen Weihnachtsfeier der Volksbank Krems-Zwettl AG folgende MitarbeiterInnen für ihre langjährige Dienstzugehörigkeit: Prok. Ernst Hellerschmied (40 Jahre), Johann Siedl (35 Jahre), Maria Eilenberger und Ulli Resch (30 Jahre), Christa Weissensteiner und Karl Kerzendorfer (25 Jahre), Edeltraud Tesch, die 2007 in den wohlverdienten Ruhestand ging, wurde offiziell verabschiedet. V. l. n. r.: Prok. Wolfgang Robl (Betriebsratsvorsitzender), Mag. Wolfgang Siller, Prok. Ernst Hellerschmied, Edeltraud Tesch, VDir. Rainer Pötsch, Christa Weissensteiner, VDir. Dr. Rainer Kuhnle, Johann Siedl, Karl Kerzendorfer, Bgm. Anton Pfeifer.

Bauunternehmung Ing. Hermann Lechner GmbH, Plank am Kamp



Foto: Lechner

Bmstr. Ing. Hermann Lechner, Gattin Christine und Sohn DI (FH) Christian sind stolz auf ihr Mitarbeiter-Team und dankten im Rahmen der Weihnachtsfeier im Gasthof Mann in Rosenberg langjährigen Mitarbeitern für ihre Arbeitsleistung und ihr Engagement. WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland gratulierte den geehrten Mitarbeitern und dankte Bmstr. Lechner bei dieser Gelegenheit auch für sein Engagement in der Lehrlingsausbildung. V. l. n. r.: Bmstr. Ing. Hermann Lechner, Alois Vlach (15 Jahre), Franz Harold (35 Jahre), Josef Friedrich (40 Jahre), Vladimir Sedlacek (15 Jahre), Christine Lechner, DI (FH) Christian Lechner, KommR Gottfried Wieland.

Wilhelm Bayer Gesellschaft m.b.H., Weißenkirchen



Foto: Lechner

Im Unternehmen Heizung-Bad-Spenglerei-Elektro Bayer wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier langjährige Mitarbeiter geehrt. Ing. Franz Bayer, Seniorchef Erhard Bayer und Ing. Johann Netter dankten Monteur Franz Zuntermann für 45 Jahre Firmentreue sowie Monteur Alfred Maisser für 35 Jahre und Spengler Johann Schipali für 25 Jahre Unternehmenszugehörigkeit. WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer. V. l. n. r.: KommR Wieland, Ing. Franz Bayer, Franz Zuntermann, Erhard Bayer, Alfred Maisser, Johann Schipali, Ing. Johann Netter.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Maler Schmied GmbH, Krems



Seit 30 Jahren schon verstärkt Karl Artner (rechts) die Mannschaft bei Maler Schmied Krems. Im Jahr 1977 ist er als Lehrling eingetreten, hat die Lehrabschlussprüfung absolviert und wird nunmehr gerne als Vorarbeiter für alle Fachtechniken eingesetzt. Die Ehrung nahm Franz Wenighofer (links) von der Firmenleitung vor. Dr. Wolfgang Ziegler gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer. AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner überbrachte die Glückwünsche der Arbeiterkammer.

Raiffeisenbank Langenlois



Drei Mitarbeiter wurden von Dir. Hubert Meisl von der Geschäftsleitung und WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland für langjährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Roswitha Wildpert wurde für 25 Dienstjahre ausgezeichnet. Für 30 Jahre wurde Innenrevisor und Raika Dixie Band-Mitglied Ernst Bauer geehrt. Ebenfalls auf 30 Dienstjahre, davon knapp 15 als Geschäftsleiter, kann Dir. Hannes Rauscher, Gründer und Trompeter der Raika Dixie Band, zurückblicken. Vor 30 Jahren beschäftigte die Raiffeisenbank Langenlois 17 Mitarbeiter, heute sind es 50. Die Bilanzsumme hat sich in diesem Zeitraum von 17 Mio. Euro auf nunmehr 195 Mio. Euro mehr als verzehnfacht! Diesen Erfolg haben die geehrten Mitarbeiter wesentlich mitgeprägt. V. l. n. r.: Dir. Meisl, Dir. Rauscher, Obmann Erich Amon, Roswitha Wildpert, Ernst Bauer, KommR Wieland, Aufsichtsratsvorsitzender Ing. Hermann Lechner.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und not-

wendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 17. Jänner von 8 bis 11

Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

„Taste & Beauty“ neu in Krems



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Wolfgang Stix, Gabriele Gaukel, Ing. Norbert Fiedler (WK St. Pölten), Johanna und Markus Wieser.

Verführerische Düfte umhüllen die Besucher des in der Kremser Landstraße neu eröffneten „Taste & Beauty“-Ladens. Die beiden Betreiber Markus Wieser und Wolfgang Stix bieten hier unter fachkundiger Beratung ungeahnte Geschmackserlebnisse vom Feinsten. Das Sortiment umfasst handgeschöpfte Wieser-Schoko-

lade aus Bio-Fair-Trade-Kakao, selbst gebrannte Schnäpse, Marmeladen, Chutneys, wohlschmeckenden Kaffee aus der eigenen Rösterei der Firma Wieser, der auch an Ort und Stelle serviert wird, eine große Auswahl an Naturkosmetik-Produkten der Firma Styx und vieles mehr. Ein Muss für alle Genießer!

medienpoint ist CAAA-zertifizierter Betrieb

Im Oktober wurde die medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH aus Tiefenbach in den Kreis der CAAA-zertifizierten Betriebe aufgenommen. Das CAAA-Diplom wurde im Jahr 2000 vom Fachverband Werbung und Marketing ins Leben gerufen und stellt ein Gütesiegel für Österreichs Werbeagenturen dar. Am 29. November wurde Firmenchefin Gabriele Gaukel das begehrte Zertifikat von Manfred Enzlmüller, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation für Niederösterreich, feierlich überreicht.



Manfred Enzlmüller und die frisch gebackene Diplom-Kommunikationskauffrau Gabriele Gaukel.

Gemütlicher Jahresausklang in der Bundeshauptstadt



Foto: Bezirksstelle

Ihre traditionelle Jahresabschlussfeier beging „Frau in der Wirtschaft Krems“ in gewohnter Weise im vorweihnachtlichen Wien. Nach einem gemütlichen Abendessen im „Griechenbeisl“, welches bei vielen Damen Urlaubserinnerungen wach werden ließ, genoss man einen kleinen Spaziergang durch die festlich geschmückte Wiener Innenstadt.

Den angebrochenen Abend

ließ man im Kabarett Simpl mit dem Stück „Kein schöner Land“ mit Michael Niavarani und Albert Schmidleitner humorvoll ausklingen.

Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel, soeben Mama eines kleinen Söhnchens geworden, dankt allen Kolleginnen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht ein erfolgreiches Jahr 2008!

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 15. Jänner. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten

zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Neuer Friseurbetrieb in Hainfeld



Foto: Bezirksstelle

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Manuela Bernhard, Roland Vadlejš, Marianne Vadlejš, Bürgermeister Albert Pitterle, Wir-Hainfelder-Obmann Helmut Stacher.

Die Friseurmeisterin Marianne Vadlejš eröffnete Anfang Dezember ihren neuen Frisörsalon in Hainfeld. In angenehmer Atmosphäre kommt das Haarstyling gut bei den Kunden an. Marianne Vadlejš's Leidenschaft ist das Stecken von Ballfrisuren. „Die

Kunden sollen sich bei uns wohlfühlen und eine Zeit der Entspannung erleben“, so Frau Vadlejš. Das neue Haarstudio Marianne ist direkt neben dem Antiquitätengeschäft ihres Gatten Roland Vadlejš in der Hainfelder Hauptstraße 40 zu finden.

Raumordnungsprogramm Rohrbach: Änderung

Die Gemeinde Rohrbach an der Gölsen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der entsprechende Entwurf wird bis 25. Jänner 2008

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sozialpartner verabschiedeten Bezirkshauptmann



Foto: z. V. g.

An seinem letzten Arbeitstag verabschiedeten sich die Sozialpartner des Bezirkes Lilienfeld persönlich von Bezirkshauptmann WHR Dr. Herbert Krizanic. Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner bedankten sich gemeinsam mit AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl mit einem kleinen Präsent für die gute Zusammenarbeit und wünschten Dr. Krizanic für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute. Im Bild von links nach rechts: Burkhard Eberl, Bezirkshauptmann WHR Dr. Herbert Krizanic, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Hildegard Stub'n in Lilienfeld neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Zur feierlichen Eröffnung ihrer Hildegard Stub'n in der Lilienfelder Babenbergerstraße 10 wünschte der neuen Geschäftsinhaberin Rosa Karrer WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner alles Gute und gratulierte herzlich zum neuen Fachgeschäft für Naturprodukte nach Hildegard von Bingen. V. l. n. r.: Vize-Bgm. Wolfgang Labenbacher, Bgm. Herbert Schrittwieser, Theresia Gravogl, StR Gerhard Gansch, Geschäftsinhaberin Rosa Karrer und WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Melk

wko.at/noe/melk

Jahresabschluss bei der Schaufler GmbH in Ybbs



Foto: Walter Fahrberger

V. l. Geschäftsführer Johann Weichinger, Stefan Hauer, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Vinzenz Auer, Johann Leitner-Härle, Josef Fellnhofer, Josef Kirchleitner, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Gottfried Pengg und Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Norbert Musser.

Die Firma Schaufler ist ein „Hervorragender Leitbetrieb im Bezirk“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch bei der Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier der Ybbs Metall- und Stahlhandelsfirma in der Ybbs Stadthalle.

Johann Weichinger, Geschäftsführer der Schaufler GmbH, konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 4,254 Mio. Euro in die Infrastruktur des Unternehmens investiert. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile 128 Mitarbeiter und bildet sieben Lehrlinge aus.

Neben Geschäftsführer Johann Weichinger wird ab 1. 1. 2008

Dipl.-Ing. Dr. Paul Losbichler künftig als neuer zweiter Geschäftsführer tätig sein. „Paul hat das Geschäft gut gelernt“, lobt Gesellschafter Dipl.-Ing. Gottfried Pengg.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden drei langjährige Mitarbeiter (Lkw-Fahrer) geehrt: Josef Kirchleitner für 25 Jahre Betriebs-treue, Vinzenz Auer und Josef Fellnhofer für 30 Jahre. Gemeinsam mit Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Norbert Musser ehrte Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch die Jubilare und überreichte ihnen je eine Ehrenurkunde und eine Silberne Mitarbeitermedaille.

Firma Josef Schubert & Söhne ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: z. V. B.

V. l. Elfriede Schubert, Josef Grabner, Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Norbert Musser, Christa Kitzweger, Manuela Raidinger, Elfriede Wallner und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Die Firma Schubert ist mit „Ihren 145 Mitarbeitern ein wichtiger wirtschaftlicher Impulsgeber für die Region“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch bei der Weihnachtsfeier des Unternehmens im Gasthaus Schrittwieser in Mank.

Elfriede Schubert gab in bewährter Weise einen Rückblick über das Geschäftsjahr 2007.

Herta Mikesch beglückwünschte vier langjährige Mitarbeiter: Das 20-jährige Jubiläum feierten

Manuela Raidinger (Controllerin), Elfriede Wallner (Baumarktleiterin), und Christa Kitzweger (Kassiererin). Josef Grabner (Großhandelsverkäufer) ist bereits 30 Jahre im Unternehmen. Gemeinsam mit Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Norbert Musser ehrte Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch die Jubilare und überreichte ihnen je eine Ehrenurkunde und eine Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer.

Pub „Jedermann's“ in Hürm eröffnet



Foto: Johann Hollaus

V. l. Bürgermeister Anton Fischer, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Christian Thier, Roman Thennemayer, Abg. z. NR Karl Donabauer, Josef Thier.

Christian Thier, Sohn des Gastwirts Josef Thier, hat am 19. Dezember in Anwesenheit von Abg. z. NR Karl Donabauer, LAbg. Karl Moser und Bürgermeister Anton Fischer sowie des Vertreters der örtlichen Wirtschaft Roman Thennemayer und von Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer sein Café-Restaurant-Pub „Jedermann's“ feierlich eröffnet.

Der engagierte Jungunternehmer hat das Gastgewerbe von der Pike auf gelernt und bei verschiedenen Betrieben in Öster-

reich Erfahrung gesammelt. Vater Josef war von der Idee seines Sohnes, unmittelbar an das bestehende Gasthaus ein Café-Pub zu errichten, von Anfang an begeistert und hat diesen daher bei der Umsetzung tatkräftig unterstützt. Ausstattung und Gestaltung wurden in die bewährten Hände der Thennemayer GmbH aus Hürm gelegt.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierte zur gelungenen Premiere und wünschte dem Jungunternehmer viel Erfolg.

Firma Walter Steinwander ehrte langjährige Mitarbeiter



V. l. Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Norbert Musser, Rosemarie Steinwander, Walter Steinwander, Josef Zeller, Friedrich Steinberger und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Walter Steinwander, Unternehmer aus Strannersdorf, Stadtgemeinde Mank, ist seit Jahren unter anderem erfolgreich im Landesprodukten-, Baustoff- und Holzhandel tätig.

Die heurige Jahresabschlussfeier wurde von der Firmenleitung zum Anlass genommen, in Anwesenheit von Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und des Bezirksstellenleiters der Arbeiterkammer Melk, Norbert Musser, langjährigen Mitarbeiter für ihr Engagement in der Firma zu danken. „Motivierte Mitarbeiter sind das Herzstück eines

jeden Unternehmens“, so Dr. Andreas Nunzer bei seiner Gratulation. Er überreichte gemeinsam mit Norbert Musser je eine Mitarbeitermedaille und eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Rosemarie Steinwander, die gemeinsam mit ihrem Gatten das Unternehmen jahrelang geführt hat, wurde für 35 Jahre ununterbrochene Unterstützung, Josef Zeller, Staplerfahrer, für 30 Jahre Treue zum Unternehmen und Friedrich Steinberger, Lkw-Fahrer, für 20 Jahre Firmenzugehörigkeit geehrt.

„Schüler trifft Unternehmer“ setzt Erfolgsrun in St. Leonhard am Forst fort



V. r. Bürgermeister Hermann Heiß, Direktor Schulrat Werner Brisslinger, (6. v. r. stehend) Dipl.-Ing. Bernhard Kodre (Hereschwerke), (8. v. r. stehend) Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, (v. r. sitzend) Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Martina Schammra mit Eltern und Schülern der Europahauptschule St. Leonhard am Forst.

Nach Melk und Loosdorf wurde die Veranstaltungsreihe „Schüler trifft Unternehmer“ der Bezirksstelle Melk in der Europahauptschule in St. Leonhard am Forst fortgeführt.

„Die Lehre bietet eine breite Palette von Möglichkeiten sich weiter zu bilden. Wirtschaftskammer und Land NÖ fördern die Weiterbildungsmöglichkeit ‚Lehre und Matura‘. Ab 1. 1. 2008



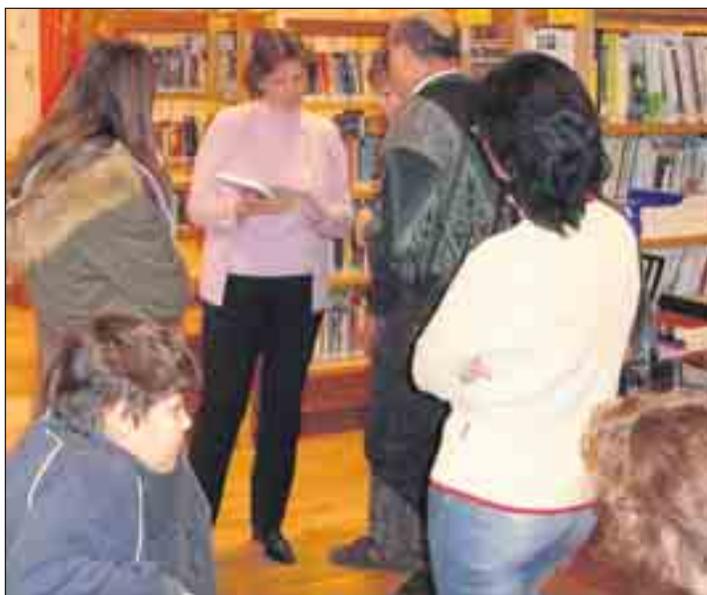
Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster mit Eltern und Schülern bei der Berufsinformation „Lehre mit Matura“.

werden seitens des Landes sogar die Kosten zu 100% übernommen!“, informierte Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster in der Vorstellungsrunde. Die Veranstaltung wurde von rund 180 interessierten Schülern und Eltern der 3. und 4. Klasse besucht.

Direktor Schulrat Werner Brisslinger begrüßte 10 Unternehmer aus der Region. Folgende Unternehmen haben daran teilgenommen: Ing. Helmut Berger GmbH & Co KG, Hereschwerke Automation GmbH, Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel-

Mitte, Tischlerei Ignaz Hell, Josef Rohringer (Unimarkt), Blumen Rosemarie Rohringer, Hotel Wachau – Heinz Hipfinger, Regionaldirektor Günther Denk – Sparkasse Niederösterreich Mitte West, Hafner und Fliesenleger Andreas Hürner, Friseur Martina Schammra.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer bedankte sich bei Schule und Unternehmern für die Teilnahme. „Es ist eines unserer Ziele, Schüler, Eltern und Unternehmer zusammen zu bringen, damit die Jugendlichen von Praktikern ein realistisches Lehrbild übermittelt bekommen.“



Martina Schammra und Elisabeth Zuser mit Eltern und Schülern bei der Vorstellung des Berufsbildes Friseur und Perückenmacher.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 23. Jänner 2008, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk,

Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

„Schüler trifft Unternehmer“ in der Polytechnischen Schule Ybbs



V. l. stehend: Franz Fichtinger, Günter Weinberger, HOL Ingeborg Kirchweiger, Horst Wittmann, Johannes Sandler, Albert Stöger, Lydia Engl, Robert Kaltenbrunner, Ing. Siegfried Kaiblinger, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Hauptschuldirektor Heinz Grabner und Schüler der Polytechnischen Schule Ybbs.

„Hier vermitteln Praktiker den Jugendlichen ein realistisches Lehrberufsbild“, betonte HOL Ingeborg Kirchweiger.

Die Veranstaltungsreihe „Schüler trifft Unternehmer“ wurde in der Polytechnischen Schule in Ybbs fortgesetzt.

Acht Unternehmer aus der Region stellten ihren Betrieb und Lehrberufe vor, die im Betrieb ausgebildet werden. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer begrüßte folgende Unternehmen: Franz Fichtinger für den Bereich IT-Technik, Günter

Weinberger für die Branchen Bäckerei und Konditorei, Johannes Sandler von der Autohaus Senker GmbH, Robert Kaltenbrunner von der Elektro Kaltenbrunner GmbH, Albert Stöger für den Bereich Gas-, Sanitär- und Heizungstechnik, Friseur Nikolaus Grabner, Horst Wittmann und Ing. Siegfried Kaiblinger für die Gastronomiebranche sowie Floristin Lydia Engl.

Direktor Heinz Grabner bedankte sich bei den Unternehmen für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Quarzwerte Österreich ehrte Mitarbeiter



V. l.: Peter Strauß, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Dkfm. Robert Lindemann-Berk (Quarzwerte-Gruppe), Maria Postl, Anton Punzenberger, Prokurist Johann Feiertag, Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Norbert Musser, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Geschäftsführer Ing. Wolfgang Zehethofer.

Im Rahmen der Barbarafeier der Quarzwerte Österreich GmbH am 7. Dezember im Wachauerhof der Familie Teufner in Melk gab Geschäftsführer Ing. Wolfgang Zehethofer einen positiven Geschäftsbericht über das abge-

laufene Jahr 2007.

„Wesentlich zu dieser guten Entwicklung haben unsere Mitarbeiter beigetragen“, stellte Ing. Zehethofer fest, „aus diesem Grund hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, langjährige

Mitarbeiter der Quarzwerte zu ehren.“

Ladegerätfahrer Anton Punzenberger vom Werk St. Georgen und Laborangestellte Maria Elisabeth Postl vom Werk Melk wurden für 35-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Betriebselektriker Peter Strauß vom Werk Melk erhielt die Ehrung für 25-jährige Betriebs-

treue. Im Mittelpunkt stand der kaufmännische Leiter der Quarzwerte Österreich GmbH Prokurist Johann Feiertag, der seit 25 Jahren im Unternehmen arbeitet. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Norbert Musser überreichten Mitarbeitermedaillen und Ehrenurkunden.

Jägerbau Pöggstall BaugmbH: Zertifizierung nach ISO 9001 abgeschlossen



V. l. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Baumeister Bernhard Sekora und Baumeister Techn. Rat Josef Sekora.

Die Firma Jägerbau ist das „Erste Unternehmen in der Region, das diese Zertifizierung erhält. Die Voraussetzungen dafür sind sehr umfangreich und verlangen von Firmenführung und Mitarbeitern Teamwork und Einsatzbereitschaft. Die Bezirksstelle Melk gratuliert zu dieser Auszeichnung“, betonte Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Die Firma Jägerbau Pöggstall mit den Niederlassungen in Mühldorf und Krems hat Anfang November die Zertifizierung nach ISO 9001 erfolgreich abgeschlossen. Für diese neue Herausforderung wurde im Jänner unter der Leitung der Baumeister Bernhard und Techn. Rat Josef Sekora in Zusammenarbeit mit dem Unternehmensberatungsbüro Haselböck und den Mitarbeitern des Hauses ein Arbeitskreis gebildet.

In monatlichen Besprechungen wurde ein Qualitätsmanagement-System mit klar dokumentierten Abläufen in den Bereichen Firmenorganisation und interne Organisation eingeführt. Die Abwicklung, von der Kalkulation bis zum Formularwesen, erfolgt ausschließlich über EDV.

Damit will die Jägerbau Pöggstall BaugmbH nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit steigern, sondern auch die Betreuung der Kunden noch mehr in den Mittelpunkt rücken und die Qualität verbessern.

Die Verleihung erfolgte im Zuge des bau1-ERFA-Seminars in Retz, wo der Jägerbau Pöggstall BaugmbH das Zertifikat nach Önorm EN ISO 9001 und das internationale Zertifikat nach EN ISO 9001:2000 durch die Zertifizierungsstelle überreicht wurde.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Markus Katzengruber eröffnete neue Bäckerei um 6 Uhr früh



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bgm. Johannes Aigner, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Josef Gschossmann, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Johannes Günther, Barbara und Markus Katzengruber, Jürgen Schlager, Josefa Gschossmann, Vbgm. DI Georg Strasser und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Markus Katzengruber, Bäcker aus Leidenschaft, hat am 17. Dezember 2007 um 6 Uhr früh seine neue Bäckerei in Nöchling 16 im Beisein von Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer sowie Bgm. Dir. Johannes Aigner, Vbgm. DI Georg Strasser und des Vertreters der lokalen Wirtschaft Josef Gschossmann, eröffnet. „Die Übersiedelung war notwendig, da eine moderne und leistungsfähige Bäckerei Platz benötigt“ so Markus Katzengruber. Die Bäckerei beschäftigt derzeit sechs Mitarbeiter, darunter ein Lehrling.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratulierte zur unternehmerischen Entscheidung, den Firmenstandort von Nöchling 23

ins ehemalige Gasthaus Schön (Nöchling 16) zu verlegen und dort nicht nur eine moderne Verkaufsstelle, sondern auch eine Produktionshalle im Ausmaß von 300 m² zu errichten. „Der neue Standort sichert nicht nur den Betrieb, sondern er erhält Arbeitsplätze und sichert die Lebensqualität vor Ort“, betonte Abg. z. NR Herta Mikesch.

Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster zeigte sich erfreut darüber, dass der Familienbetrieb laufend Lehrlinge ausbildet. „Gerade die Lehrlingsausbildung ist im ländlichen Raum von enormer Bedeutung. Nur hier erhalten Lehrlinge eine Top-Ausbildung.“

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierte zum neuen Betrieb und wünschte der Firmenleitung alles Gute für die Zukunft.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Freitag, dem 11. Jänner 2008, sowie am Freitag, dem 24. Jänner 2008, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtage statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits

mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Mitarbeitererhebung im Baumeisterbetrieb Ing. Anton Dörtl



Foto: Bezirksstelle

Von rechts nach links: BM Ing. Anton Dörtl, Mag. Klaus Kaweczka, Franz Schweida und Rudolf Westermayer.

Zur Ehrung eines langjährigen Mitarbeiters hatte Bezirksinventionsmeister und Ausschussmitglied der Landesinnung Bau Baumeister Ing. Anton Dörtl am 21. Dezember ins Gasthaus „Neunläuf“ der Familie Krammer in Hoberndorf geladen. Ing. Dörtl brachte einen kurzen geschäftlichen Rückblick auf das Jahr 2007, unterstützt durch eine Powerpointpräsentation der wichtigsten Projekte, und eine

Vorschau auf das kommende Jahr.

Anschließend nahmen WK-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer die Ehrung des langjährigen Mitarbeiters vor. Der Hilfsarbeiter Franz Schweida erhielt für 25-jährige Betriebszugehörigkeit von Mag. Kaweczka die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer.

60 Jahre Foto Puchner in Mistelbach



Foto: Foto Puchner

Im Jahre 1947 gründete Wilhelm Puchner, Vater der heutigen Firmeninhaberin Ilse Puchner-Lahofer (2. v. l.), in Mistelbach das Fotoatelier „Foto Puchner“. Nach dem frühen Tod des Firmengründers im Jahr 1960 führte dessen Gattin Maria (2. v. r.) den Betrieb, bis er 1986 von Fotografinmeisterin Ilse Puchner-Lahofer übernommen wurde. Seit 2003 arbeitet auch schon die nächste Generation im Betrieb mit: Heidemarie Lahofer, die die Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt XIV in Wien mit dem Fachbereich Fotografie absolviert hat. Bürgermeister Ing. Christian Resch (Bildmitte) und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner (l.), der eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer überreichte, gratulierten zum Jubiläum.

Martinsklause in Mistelbach hat ab sofort wieder geöffnet



Feierten die Wiedereröffnung der Martinsklause: Friederike „Ricky“ Infeld (ganz links) mit Töchtern, Lebensgefährten, Team und Ehrengästen.

Die Eröffnung des Waldgasthofes am Samstag, dem 15. Dezember 2007, war ein weiterer Höhepunkt im Mistelbacher Adventgeschehen. Die Martinsklause war seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel. Die Eröffnungsgäste konnten sich von der ausgezeichneten Küche überzeugen. Friederike Infeld erfüllte sich hier ihren Traum von der Selbststän-

digkeit und führte die Eröffnungsgäste wie z. B. Ortsvorsteher Manfred Pukl und Berufsschuldirektor RR Alfred Weidlich auch durch die neu gestalteten Romantikzimmer. Andreas Schacher sorgte mit einem Saxophon-Quartett für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

www.martinsklause.at

Sportgeschäft mit Markenartikeln eröffnet



Von links nach rechts: Ing. Christian Resch, Felix und Lela Horvath und KommR Rudolf Demschnr.

Seit 10. Dezember ist in der Mistelbacher Bahnstraße das neue Sportgeschäft „Sportswear Design“ zu finden. Auf einer Verkaufsfläche von rund 200 m² bieten Felix und Lela Horvath ihre Sport-, Promotion- und Werbepartikel an. Mit Anfang dieser Woche eröffneten beide ihren Sportartikelshop in der Bahnstraße 26 a. Sie bieten ein reichhaltiges Sortiment in diesen Räumlichkeiten: Angefangen von Trainings-

anzügen, Jacken und Polos über T-Shirts und Basecaps bis hin zu Strickereien und Taschen unterschiedlichster Art.

Anlässlich der Neueröffnung kamen auch Bürgermeister Ing. Christian Resch, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka vorbei, um die beiden Unternehmer in Mistelbach herzlich willkommen zu heißen.

Mitarbeitererehrung bei der Aust-Bau Gesellschaft m. b. H.



Firmenchef Baumeister Ing. Karl Macho, MSc (5. v. l.), mit den „Alt-Chefs“ Wilfriede und Baumeister Karl Macho (2. bzw. 1. v. r.), sowie WK-Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr (1. v. l.) und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka (7. v. l.), Jennifer Frühberger von der Arbeiterkammer (2. v. l.) und den geehrten Mitarbeitern.

Auf ein sehr arbeitsreiches Jahr kann der Firmenchef der Aust-Bau Gesellschaft m.b.H. aus Großkrut Baumeister Ing. Karl Macho, MSc, zurückblicken, wie er bei der Weihnachtsfeier am 14. Dezember 2007 im Heurigenlokal Andre in Großinzersdorf ausführte. 21 Massivbauhäuser in Niedrigstenergie- und Passivhausbauweise konnten errichtet werden. Außerdem wurden unter anderem das ehemalige Gerichtsgebäude in Poysdorf außen renoviert und die neuen Geschäftsräumlichkeiten des AWD-Büros in Mistelbach umgebaut. Darüber hinaus wurde der Betrieb heuer mit der „Goldenen Kelle“ ausgezeichnet.

Beeindruckt von den dargestellten Geschäftstätigkeiten und

dem Wettbewerbserfolg zeigten sich auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, die die Ehrung langjähriger Mitarbeiter im Namen der Wirtschaftskammer NÖ durchführten. Bauhelfer Harald Bernscherer und Maurer-Facharbeiter Herbert Wollein erhielten für 20-jährige Betriebszugehörigkeit Mitarbeitermedaillen. Baumeister Ing. Helmut Schindler und Buchhalterin Irmgard Lukas wurden für 25-jährige bzw. 30-jährige Betriebszugehörigkeit mit Silbernen Mitarbeitermedaillen ausgezeichnet. Maurer-Facharbeiter Josef Brunner wurde für 35-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille geehrt.

Raumordnungsprogramm Neudorf bei Staats: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Neudorf bei Staats beabsichtigt, für die KG Neudorf und KG Kirchstetten das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 21.

1. 2008 im Gemeindeamt Neudorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Mistelbach: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt, für die KG Frättingsdorf das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf

liegt bis 28. 1. 2008 im Gemeindeamt Mistelbach zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mödling

wko.at/noe/moedling

Atelier Elsinger übersiedelt



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig, Juwelierin Anna-Maria Dannenmaier, Klaus Kalchhauser und Gattin (Moda Duomo und Moda Nuovo).

Die kreative Juwelierin und Goldschmiedin Anna-Maria Dannenmaier feierte mit vielen Stammkunden ihre Übersiedlung von der Brühlerstraße in die Kaiserin-Elisabeth-Straße 9.

„Nach vielen Jahren bei Innenstadt-Juwelieren habe ich mich als Goldschmiede-Meisterin vor acht Jahren in Mödling in der Brühlerstraße selbstständig gemacht. Nun ist mir ein weiterer wesentlicher Schritt gelungen. Wir präsentieren unser Atelier Elsinger in neuem Ambiente in der Kaiserin-Elisabeth-Straße“, freut sich Anna-Maria Dannenmaier.

„Unser USP liegt darin, dass wir nur Edelmetalle verarbeiten und in unserer hauseigenen Werkstätte ausschließlich Einzelstücke anfertigen. Wir wollen unserer Kundin nicht Markenware, sondern DAS besondere Schmuckstück anbieten, Einzelkreationen, die in Form und Konzeption einmalig sind. Es macht mir dabei große Freude, meinen Kundinnen das genau

für ihren Typ und ihre Persönlichkeit passende Schmuckstück zu kreieren. Oft ist es so, dass die Kundinnen eine Schmuckidee an uns herantragen und wir ihre Gedanken mit unserer Erfahrung und Kreativität in Form bringen. Schön ist auch, dass diese Einzelstücke nicht teurer kommen als qualitativ hochwertige Markenware. Seit zwei Jahren ergänzen wir unser Angebot durch eine feine Taschenkollektion, die wir unter eigenem Label anfertigen lassen. Entwurf und Schnitt sind typisch Elsinger. Unsere Kundin kann sich das Modell ihrer Wahl in verschiedenen Lederarten und Innenfutfarben wählen.“

Veranstaltungstipp

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 4. 2. 2008, tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für gewerbe-**

behördliche Betriebsanlageverfahren, 18. 1. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtag

Freitag, 25. 1. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Mödling

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Mödling:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Mödling wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- | | | |
|--------------|--------------|---|
| 15. 1. 2008, | 9–12 Uhr | 351 Wiener Neudorf, Eumigweg 3, |
| | 13–16 Uhr | Parkplatz vor dem FF Freizeitzentrum |
| 16. 1. 2008, | 9–12 Uhr | 2344 Maria Enzersdorf – Gemeinde, Grenzgasse 111, Tor 5, Missionshaus St. Gabriel |
| | 13.30–17 Uhr | Asylwerber der Asylantenunterkunft St. Gabriel |
| 17. 1. 2008, | 9–12 Uhr | 2352 Gumpoldskirchen, Kirchengasse vor dem Rathaus |
| | 14–17 Uhr | 2353 Guntramsdorf, Rathausplatz 1 |
| 21. 1. 2008, | 8.30– | LPPH Mödling, |
| | 11.30 Uhr | Ferdinand Buchberger-Gasse 4, Parkplatz vor der Küche |
| | 14–17 Uhr | 2381 Laab im Walde, vor dem Gemeindeamt |
| 22. 1. 2008, | 9–12 Uhr | 2331 Vösendorf, Schlossplatz bei der Freiw. Feuerwehr |
| | 14–17 Uhr | 2361 Laxenburg, Schlossplatz 7–8 |
| 24. 1. 2008, | 9–12 Uhr | 2391 Kaltenleutgeben, Hauptstr. 78, |
| | 13–16 Uhr | vor dem Rathaus |
| 28. 1. 2008, | 9–12 Uhr | Fa. Pipelife Austria GmbH & CO KG, |
| | 13–16 Uhr | IZ NÖ-Süd, Straße 1, Objekt 27 |
| 29. 1. 2008, | 9–12 Uhr | 2362 Biedermansdorf, Siegfried Ludwig-Platz 1, |
| | 13–16 Uhr | Vorplatz Jubiläumshalle |

Gratulation an die neue Rauchfangkehrer-Meisterin Kathrin Schnedl



Foto: Bezirksstelle

Der neue Bezirksinnungsmeister Wilhelm Geignetter stellte sich mit einer Delegation von Rauchfangkehrer-Kollegen aus dem Bezirk zur Gratulation ein. Kathrin Schnedl hat als zweite weibliche Rauchfangkehrer-Meisterin des Bezirkes die Meisterprüfung erfolgreich bestanden. Als Anerkennung und Erinnerung an diesen großen Schritt in der Laufbahn der jungen Frau überreichte Wilhelm Geignetter eine Rauchfangkehrerk Keramik und einen Blumenstrauß. V. l. n. r.: Rauchfangkehrermeister i. R. Ernst Pachmann, RauchfangkehrermeisterkollegInnen Ralf Wedl, Anita Klik, Wilhelm Geignetter, Bezirkstechniker Richard Krimascek, Kathrin Schnedl, Peter Marek, Matthias Schnedl.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Sparkasse Neunkirchen ehrt verdienstvolle Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Ehrengäste und zu Ehrende der Sparkasse Neunkirchen.

Am 29. November fand im Hotel Restaurant Osterbauer die Mitarbeitererehrung der Sparkasse Neunkirchen statt. Vorstandsdirektor Dr. Ulrich Wedl konnte zu dieser Mitarbeitererehrung den Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper sowie den Spartenobmann der Sparte Bank und Versicherung, Dir. KommR Leopold Breitfellner, Spartenobmann Mag. Rudolf Klopsch sowie seitens der Bezirksstelle Neunkirchen KommR Gunther Gräffner und Mag. Josef Braunstorfer und seitens der Arbeiterkammer Neunkirchen Gerhard Windbichler begrüßen. Vorstandsdirektor Dr. Wedl bedankte sich bei den Mitarbeitern für ihre langjährige Firmentreue, den großen Einsatz und die hervorragenden Leistun-

gen, die sie in ihren Funktionen für die Sparkasse erbracht haben.

KommR Gunther Gräffner und Mag. Josef Braunstorfer gratulierten den Jubilaren und überreichten die von Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehenen Urkunden und Medaillen. Die Mitarbeitermedaillen in Silber für ihre 25-jährige Tätigkeit erhielten Robert Klauser, Johanna Dallner, Prok. Karl Gansterer, Herbert Hornung, Peter Meruna, Manfred Binder, Susanne Worahnik und Josefina Meruna und die Mitarbeitermedaillen in Gold für 40-jährige Tätigkeit erhielten Ilse Pisek, Franz Zottl und Veronika Ungersböck. Die Ehrung seitens der Arbeiterkammer Neunkirchen wurde von Gerhard Windbichler durchgeführt.

Stammtisch der Friseure



Foto: Bezirksstelle

Teilnehmer des Stammtisches der Friseure des Bezirkes Neunkirchen.

Am 28. November fand im Gasthaus „Goldener Krug“ Leopold Gabriel in Grafenbach-St. Valentin ein Stammtisch der Friseure statt. Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher berichtete über die Aktivitäten der Bezirksinnung sowie über Aktuelles aus der Landesinnung und fachspezifische Branchenthemen. Der Bundesinnungsmeister der Friseure Horst Hofmann informierte die Branchenkolleginnen und -kollegen insbesondere über den aktuellen Stand der Lohnverhandlungen, den

internationalen Friseurwettbewerb und über die Vereinheitlichung des Ausbildungsnachweises der Friseure in der EU. Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck informierte über aktuelle Änderungen im Bereich Arbeits- und Sozialrecht, die Schnupperlehre und über Öffnungszeiten und Entlohnung am 24. und 31. Dezember.

Anschließend wurden im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins Branchenangelegenheiten diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Mitarbeitererehrung der Firma W. Hamburger



Foto: Bezirksstelle

Die Geschäftsleitung mit den Jubilaren und Vertretern der Wirtschaftskammer NÖ und Arbeiterkammer.

Am 14. Dezember 2007 fand im Steinfeldzentrum Breitenau die diesjährige Mitarbeitererehrung der Firma W. Hamburger GmbH statt. Für die Geschäftsleitung der Firma W. Hamburger bedankten sich Ing. Manfred Lechner, Werner Ofenböck, Josef Luef und Cord Prinzhorn bei den Jubilaren und jenen Personen, die in diesem Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben, für ihre langjährige und hervorragende Arbeit in der Firma.

Rene Weinzettel ist 20 Jahre im Unternehmen tätig, Karin Binder

und Walter Tauchen 25 Jahre, Franz Pichlbauer 30 Jahre, Josef Luef 35 Jahre, Christa Bicher, Walter Decker, Karl Romano, Elfriede Wallisch und Franz Wolf 40 Jahre und Rudolf Bittner und Alfred Romano 45 Jahre. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer überreichten den Jubilaren die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehenen Mitarbeitermedaillen und Urkunden. Die Ehrung seitens der Arbeiterkammer wurde von Gerhard Windbichler durchgeführt.

Raumordnungsprogramm Breitenau: Änderung

Die Gemeinde Breitenau beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 25. Jänner 2008 im Gemeinde-

amt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Gemeinde Würflach ehrte langjährigen Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Seit nunmehr 25 Jahren ist Peter Samwald als Mitarbeiter in der Gemeinde Würflach tätig. Aus diesem Anlass überreichten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenobmann Mag. Josef Braunstorfer ihm die Silberne Mitarbeitermedaille. Seitens der Gemeinde Würflach gratulierte Bürgermeister Hans Schauer.

Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Mag. Josef Braunstorfer, Anton Maierhofer, SO KommR Ing. Josef Breiter, Dir. Prokurist Johann Kerschbaum, Bgm. Dir. Franz Hubinger, Veronika Rennhofer, Prokurist Franz Reiterer, Christine Hainfellner, Dir. Mag. Josef Anzenberger, Adolf Brunnhofer, Johann Hechtl und Dir. Johann Woltran.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte, die am 7. Dezember 2007 im Landgasthof „Zur Schubertlinde“ Adrigan-Luf in Grünbach stattfand, wurden sieben langjährige Mitarbeiter geehrt. Die Geschäftsleiter Dir. Mag. Josef Anzenberger und Dir. Johann Woltran sowie der Obmann Bgm. Dir. Franz Hubinger und der Vorsitzende des Aufsichtsrates Anton Maierhofer bedankten sich bei den Mitarbeitern für ihre langjährige Firmentreue und übergaben ihnen Ehrengeschenke der Raiffeisen-Landesbank.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Mitarbeitern zu ihren Dienstjubiläen und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehenen Mitarbeitermedaillen und Ehrenurkunden. Für 25-jähriges Dienstjubiläum wurden Veronika Rennhofer, Christine Hainfellner, Adolf Brunnhofer, Franz Hofer und Dir. Prokurist Johann Kerschbaum geehrt, für 35-jähriges Dienstjubiläum Prokurist Franz Reiterer und Geschäftsleiter Dir. Johann Woltran. Die Ehrung seitens der Arbeiterkammer Neunkirchen wurde von Johann Hechtl durchgeführt.

Raumordnungsprogramm Reichenau/Rax: Änderung

Die Marktgemeinde Reichenau an der Rax beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Reichenau zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21.

Jänner 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Jubilar-Ehrung bei Firma Paul & Co



Foto: Bezirksstelle

Mitarbeiter und Ehrengäste bei der Jubilar-Ehrung bei der Firma Paul & Co.

Am 7. Dezember 2007 fand die traditionelle Weihnachtsfeier der Firma Paul & Co GmbH & Co KG im Cafe-Restaurant Unger in Pitten statt. Werksleiter Ing. Mag. Werner Czirbusz berichtete über eine sehr gute Auslastung im heurigen Jahr und auch eine starke Steigerung in der Produktion und im Verkauf. Er bedankte sich bei allen Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz und ihre hervorragenden Leistungen im abgelaufenen Jahr.

Für das Jahr 2008 sind neue Investitionen geplant. Im Rahmen dieser Weihnachtsfeier

wurden auch 12 Mitarbeiter für ihre langjährige Firmenzugehörigkeit geehrt, und zwar: Ing. Thomas Bichler für 10 Jahre, Otmar Sommer, Andrea Berger und Ingrid Rosenfeld für 20 Jahre, Franz Farnleitner, Johann Haindl, Josef Hofer, Gerhard Winkler, Bernhard Hoffmann und Erich Pichler für 25 Jahre und Margarete Filz und Manfred Maierhofer für 35 Jahre. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierten den Jubilaren und überreichten ihnen Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen.

Firma Ing. Franz Hofer GesmbH ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Mitarbeiterehrung bei der Ing. Franz Hofer GesmbH.

Im Rahmen einer Feierstunde im Bräuhaus in Neunkirchen wurden seitens der Baufirma Ing. Franz Hofer aus Natschbach-Loipersbach langjährige Mitarbeiter geehrt. Der Firmeninhaber Ing. Franz Hofer bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für ihre langjährige und gute Arbeit und überreichte ihnen Ehrengeschenke. Seitens der Wirtschaftskammer

Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und überreichten ihnen Mitarbeitermedaillen und Urkunden. Josef Arthofer und Karl Brenner sind seit 20 Jahren im Betrieb beschäftigt, Thomas Hierath seit 25 Jahren und Elfriede Hofer seit 30 Jahren.

155 Jahre Metallbau- Schlosserei- Schmiede Fa. Lurf Gloggnitz



Von links: Robert Lurf, SO KommR Ing. Josef Breiter, Erna Lurf, Waltraud Rigler, Gottfried Lurf.

1852 gründete Michael Lurf im Standort Weißenbach den Betrieb. Durch den frühen Tod von Michael Lurf wurde der Betrieb als Witwenfortbetrieb weitergeführt bis der Sohn, Vinzent Lurf, 1880 den Betrieb übernahm. 1923 wurde das Unternehmen von Johann Lurf weitergeführt und 1983 an Gottfried Lurf übergeben. Seit 1997 führt der nunmehrige Betriebsinhaber Robert Lurf im Standort Gloggnitz, Kaltbachstraße 7, einen Schlosserei- und Schmiedebetrieb.

Am 15. Dezember fand nun-

mehr im Schloss Rothschild eine Feier zum 155-jährigen Firmenjubiläum statt. Der Betriebsinhaber konnte dazu zahlreiche Freunde und Ehrengäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft, Waltraud Rigler, den Firmeninhabern Robert und Erna Lurf die ihnen von der Wirtschaftskammer verliehene Silberne Ehrenmedaille und wünschten ihnen weiterhin viel Erfolg.

Ehrenurkunde für Schuhmachermeister Johann Höller aus Edlitz



V. l. n. r.: LIM-Stv. Karl Ivants, Vize-Bgm. Karl Zangl, SO KommR Ing. Josef Breiter, BIM Manfred Knöbel, Johann Höller, LIM Karl Wegschaider, BIM Josef Höbl und Johannes Höller.

Anlässlich seines 60. Geburtstages überreichten Landesinnungsmeister Karl Wegschaider und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Karl Ivants Schuhmachermeister Johann Höller aus Edlitz für seine besonderen Verdienste für das Schuhmacherhandwerk in der Region eine Ehrenurkunde der Landesinnung. Johann Höller ist seit 1970 als Schuhmachermeister tätig.

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer sowie die Bezirksinnungsmeister Manfred Knöbel aus Neunkirchen und Josef Höbl aus Wr. Neustadt gratulierten Herrn Höller zu seinem 60. Geburtstag und zur Ehrenurkunde. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Edlitz übermittelte Vizebürgermeister Karl Zangl.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag dem 18. Jänner 2008, und am Freitag dem 25. Jänner 2008, von 8 Uhr bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Maler Schmied ehrte Mitarbeiter



V. l. n. r.: Bruno Schmied, Franz Enk, Berta Schmied, Mag. Gernot Binder, Richard Enne, Hans-Peter Mühlbauer

Seit 25 Jahren schon – und den Großteil davon als Vorarbeiter – verstärkt Richard Enne die Mannschaft bei Maler Schmied St. Pölten. Geschäftsführer Bruno Schmied, Betriebsleiter Franz Enk und Betriebsrat Ernst Riedl freuten sich,

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Raumordnungsprogramm Natschbach-Loipersbach: Änderung

Die Gemeinde Natschbach-Loipersbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Loipersbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 24. Jänner 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zu Besuch im Diesel-Shop



Foto: Bezirksstelle

Ing. Fidler mit Romana und Andreas Hungendorfer.

Vor kurzem besuchte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler den Diesel-Shop von Romana Hungendorfer in Hafnerbach. Der Betrieb in Hafnerbach ist Spezialist für alles auf 2, 3 und 4 Rädern: Kfz neu und gebraucht, Verleih von Motorrädern, Trike, Quad, Cabrio, Auto, Kastenwagen, Anhänger, Wohnmobil, Scooter und jetzt neu auch Roller- und Mopedverleih. Hungendorfer: „Wir bieten unseren Kunden das

Gefühl von Freiheit, Abenteuer und ein bisschen Pioniergeist.“ Daher werden das ganze Jahr über Quadtouren organisiert.

Guide und Betreuer ist zweifacher Vize- und zweifacher österreichischer Quad-Meister, Andreas Hungendorfer, der auch die hauseigene Quadstrecke betreut. Weiters ist eine Quad-Stunt-Truppe für Feste, Feiern, Events zu mieten – eine atemberaubende Show.

Margit Völk erweitert



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Hr. Völk, GR Wick, Ing. Fidler, Fr. Völk, Dir. Gelb, Mag. Binder.

Das Institut für alternative Gesundheitsberatung von Margit Völk in St. Pölten feierte kürzlich die Erweiterung ihres Betriebes. Seit 12 Jahren arbeitet Margit Völk mit ihren MitarbeiterInnen erfolgreich mit Bioresonanz. Diese hilft unter anderem bei Allergien, Neurodermitis, Asthma und Nikotinentwöhnung. Seit einem Jahr arbeitet sie auch mit dem sehr erfolgreichen Programm AMB – Abnehmen

mit Bioresonanz.

Um mehr Platz für ihre Kunden bieten zu können, ist sie mit ihrem Institut in die Josefstraße 53 in St. Pölten gezogen, wo sich auch ausreichend Parkplätze und eine Bushaltestelle befinden. Bei der Neueröffnung gratulierten neben zahlreichen Gästen auch Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder zum gelungenen Geschäftslokal.

Weihnachtsfeier der JW St. Pölten



Foto: z. V. g.

Am 6. Dezember lud Michaela Stix zur alljährlichen Weihnachtsfeier der Jungen Wirtschaft St. Pölten ins Gasthaus Gwercher in Stattersdorf ein. Michaela Stix: „Es ist eine lieb gewordene Tradition, sich zu Weihnachten zu einem besinnlichen Meeting zu treffen, die ich gerne aufrecht erhalte“. Bei den zahlreichen Jungunternehmern waren auch Stv. Vorsitzender der Bundes-JW, Walter Seemann, Landesvorsitzender-Stv. Manuel Stummer sowie Landesvorsitzender-Stv. Ing. Mario Burger und der neue Vorsitzende von Scheibbs, Martin Teufel, zu Besuch.

Zu Gast bei LTG Vertriebs GmbH



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Werner Toifl, Vertrieb/Buchhaltung, Ing. Norbert Fidler, Wolfgang Leeb, Einkauf/Key Accounts, Josef Stern.

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler besuchte kürzlich die LTG Vertriebs GmbH in Prinzersdorf. Der Betrieb wurde 2001 als Restposten-Händler für Games und Musik-CD's gegründet und startete drei Jahre später die Distribution von Budget-Games. LTG gehört somit zu den wichtigsten Budgetvermarktern am österreichischen Games-Markt.

Neben der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den traditionellen Vertriebspartnern werden ab 2005 die ersten LEH-Discount-Konzepte mit ausgewählten Handelspartnern realisiert. Die Firmenleitung: „Es ist uns wichtig, dem Kunden adäquate Preise zu bieten sowie ihm auch Aktions-Verkaufspreise mit guten Spannen zu ermöglichen.“

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Bezirksstelle St. Pölten findet am 23. Jänner 2008 im WIFI, St. Pölten, Julius Raab-Saal, um 19 Uhr statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Oberbank 3-

Banken-Gruppe veranstaltet. Mag. Nadja Mader-Müller freut sich auf das Gespräch mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und dem Generaldirektor der Oberbank, Dr. Franz Gasselsberger. Im Anschluss wird zum Büfett gebeten.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 18. 1. 2008 in der Bezirksstelle St. Pölten. Tel. 02742/31 03 20, Fax 02742/31 03 23, E-Mail st.poelten@wknoe.at, ersucht.

Raumordnungsprogramm Gemeinde Kasten: Änderung

Die Gemeinde Kasten beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. 1. 2008 im Gemeindeamt der Gemeinde Kasten während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Mitarbeitererehrung bei der Firma
Ing. Anton Cvach GmbH, Gr. Weikersdorf

Foto: Fa. Cvach

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Reiter, Hr. Augustin, Fr. Augustin, Ing. Cvach, Fr. Cvach, Hr. Schragner, Fr. Schragner.

Am 12. Dezember fand im Rahmen einer Weihnachtsfeier eine Mitarbeitererehrung der Firma Ing. Anton Cvach GesmbH statt.

Zwei Mitarbeiter wurden für ihre jahrzehntelange Firmentreue geehrt. Franz Augustin feierte sein 29-jähriges, Josef

Schragner sein 46-jähriges Dienstjubiläum.

Seitens der Bezirksstelle Tulln überreichte Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter die Mitarbeitermedaillen und -urkunden und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Technische Beratung
bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln

Zur Besprechung und Vorprüfung von Projekten für die Errichtung und den Betrieb von gewerblichen Betriebsanlagen findet bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln, 2. Stock, Zimmer 212, am 14. Jänner 2008 ein Bausprechtag statt

Bei diesem Sprechtag stehen ein Jurist, Amtssachverständige für Bautechnik, Maschinenbau und Luftreinhaltetechnik sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr zur Beratung zur Verfügung. Um telefonische Voranmeldung unter den Tel.-Nr. 02272/90 25/39 2 01 oder 39 2 02

(gewerbetechnische Angelegenheiten), 02272/90 25/39 2 86 (Wasserrecht) wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

TRIZ-Veranstaltung: Innovation ermöglicht
und sichert unternehmerischen Erfolg

Foto: z. V. g.

Die Informationsveranstaltung zum Thema „TRIZ – ein Werkzeug zur systematischen Innovation“ begeisterte rund 45 Teilnehmer aus 40 Waldviertler Unternehmen. Im Bild v. l. n. r.: DI Johann Wappis (FH Wr. Neustadt), WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, DI Jürgen Jantschgi (Montanuniversität Leoben) und Dr. Ernst Wurz.

Das erfinderische Problemlösen stand im Mittelpunkt des Fachvortrages „TRIZ – ein Werkzeug zur systematischen Innovation“. DI Jürgen Jantschgi von der Montanuniversität Leoben begeisterte die rund 45 Teilnehmer, die aus 40 Waldviertler Unternehmen kamen. „Das vorgestellte strukturierte Herangehen mit Methoden, Werkzeugen und Checklisten gibt brauchbare Hilfen für die Unternehmen“, betonte WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

Diese offen für jedermann zugänglichen Fachvorträge stellen eine Ergänzung des derzeit erfolgreich im 5. Semester in Waidhofen/Thaya laufenden berufsbe-

gleitenden Fachhochschul-Studienganges Wirtschaftsingenieur dar. Damit sollen und werden Fachthemen akademischer Einrichtungen in die Region Waldviertel getragen, um auch Waldviertler Unternehmen – über die berufsbegleitenden FH-Studenten hinaus – unmittelbaren Nutzen zukommen zu lassen.

Diese Veranstaltungsreihe „Experten der Fachhochschule im Waldviertel“ ist eine Kooperation der Fachhochschule Wiener Neustadt und der Waldviertel-Akademie, die den Waldviertler Unternehmen als regionale Bildungsinitiative Fachvorträge über aktuelle unternehmensspezifische Themen bieten will.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Neuer Adeg-Markt in Wiesmath eröffnet



Foto: z. V. g.

Zu einem signifikanten Datum, nämlich am 12. 12. 07 um 12.12 Uhr, eröffnete Anneliese Lechner in Wiesmath ihren neuen Adeg-Markt. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck gratulierte der Unternehmerin und wünschte der Familie Lechner viel Erfolg.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

3. Kartrennen der NÖ Gartengestalter



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Karl Ungersböck, Spartenführer Sparte Handel, Herbert Eichhorn und Stephan Ludwig.

Auf die Kartbahn „Crazy Kart“ in Wr. Neustadt lud der Berufsgruppensprecher der NÖ Gartengestalter Christian Blazek 27 Fahrer, darunter vier Frauen, lieferten sich ein äußerst spektakuläres Rennen. Im Damenfinale konnte sich Michaela Blazek gegen Dagmar Hinner, Olivera Sivulovic und Annika Biberele durchsetzen. Das kleine Finale gewann Wolfgang Hummel vor Hannes Döllner und Herbert

Eipeldauer. Das Kartrennen entschied Herbert Eichhorn für sich, dicht gefolgt von Mag. Karl Ungersböck und Stephan Ludwig. Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter gratulierte den strahlenden Siegern. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Sponsoren: Fa. Wopfinger, Mercedes Hummel, Richter Rasen, Zehetbauer Rasen, Cuxin, Volvo und Familie Blazek.

Mitarbeitererhebung Firma Odörfer Eisenhof GmbH



Foto: z. V. g.

Die alljährliche Ehrung langjähriger Mitarbeiter der Firma Odörfer Eisenhof GmbH fand am 14. Dezember im Gasthof Weidinger statt. Martin Halbauer wurde für 30 Jahre und Werner Szuppin für 20 Jahre Firmenzugehörigkeit ausgezeichnet. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck gratulierte den Jubilaren und überreichte ihnen die Mitarbeiterurkunden und -medaillen der Wirtschaftskammer NÖ.

Junge Wirtschaft-Punschen



Foto: NÖN/Doma

Volles Haus bei der ersten JW-Veranstaltung im neuen Service Center der Bezirksstelle Wiener Neustadt. Vergangene Woche trafen einander die „JWler“ zum Punschen und Netzwerken am Hauptplatz. Zur Einstimmung gab es in der Bezirksstelle noch eine kleine Stärkung. Mit dabei (v. l. n. r.): Robert und Michael Ortner, Johannes Kerschbaumer, Ing. Erich Panzenböck, Michael Christamentl, Gunter Linhart, Isabella Habsburg und Ing. Michaela Schara.

Firma Porsche ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Die Firma Porsche Inter Auto GmbH & Co KG ehrte traditionell vor Weihnachten langjährige verdiente Mitarbeiter. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte den Jubilaren und überreichte die Mitarbeitermedaillen und Urkunden der Wirtschaftskammer NÖ. Im Bild: Dr. Erich Prandler (vorne Mitte) im Kreise der Jubilare.

Wiener Neustädter Adventlauf



Foto: Bezirksstelle

Bereits zum 4. Mal fand der Wiener Neustädter Adventlauf unter der Organisation der Steuerberatungskanzlei Goldsteiner und Partner und der Bäckerei Linauer statt. Rund 350 Läufer und Walker trotzten den niedrigen Temperaturen und überraschten soziale Einrichtungen mit Weihnachtsgeschenken. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck (r.) mit seinem Sohn und Brigitte Linauer fungierten als „laufende Christkindln“.

Aufsatzwettbewerb der NÖ Bäcker



Foto: z.V. g.

Anlässlich der Brotwoche organisierte die NÖ Landesinnung der Bäcker mit Unterstützung von Landessschulpräsident Helm einen Aufsatzwettbewerb zum Thema „Brot ist Leben“ für die siebenten Schulstufen. Den 1. Preis gewann Iris Waschmann aus der 3. Klasse Hauptschule in Pernitz. Bezirksinnsungsmeister H. J. Schneeberger gratulierte der Schülerin und überreichte ihr Warengutscheine sowie der gesamten Klasse einen Korb mit Backwaren. V. l. n. r.: Dir. Mag. Steinbrecher, Muzi Rizvanovic, HOL Gerlinde Zens, Barbara Herzog, Gewinnerin Iris Waschmann, Christoph Kainz, HOL Gabriele Sternberger, Elias Schwiglhofer, Bezirksinnsungsmeister H. J. Schneeberger.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, den 11. Jänner, und Freitag, den 25. Jänner 2008, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkre-

te Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Top-Unternehmer im Gespräch mit der JW! Neuer Termin!

Wir freuen uns, Ihnen bereits heute den Termin für die JW Lounge mit Mag. Ötsch (AUA) bekanntzugeben: Donnerstag, 24. April 2008, 19.00 Uhr, Bezirksstelle Wiener Neustadt. Get together . . . Buffet im Anschluss.

Neu: „Sternenwelten“ in Hochneukirchen

Zum 7. Geburtstag ihrer Sternengärten erweiterte Gerlinde Blauensteiner das Unternehmen mit einem neuen Gewerbe – den Sternenwelten. Die Unternehmerin, die schon seit der Gründung der Sternengärten



Foto: Bezirksstelle

erfolgreich das Handwerk der Gartengestaltung mit der alten Kunst der Astrologie verknüpft, wird nun auch als Astrologie-Fachfrau tätig. Die Sternenwelten werden sowohl Astrologiekurse als auch persönliche und geschäftliche Horoskop-Beratungen anbieten.

Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck und Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierten der Garten-Astrologin und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Borealis Polyolefine GmbH in Schwechat ehrte langjährige Mitarbeiter/Innen



Fotos: Bezirksstelle

Im Rahmen einer Feier wurden langjährige 32 Mitarbeiter/Innen für „25, 30, 35 und 40 Jahre“ der Fa. Borealis Polyolefine GmbH geehrt und nahmen die Glückwünsche der Geschäftsleitung und der Wirtschaftskammer, vertreten durch Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora, entgegen.



Ausgezeichneter Lehrling



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Andreas Lehner mit seinem Ausbilder Gerhard Franta.

Grund zur Freude gab es bei der Fa. Eibl & Wondrak Handelsgesellschaft m.b.H, Gerasdorf, Hofstättenweg 2. Andreas Lehner aus Maustrenk erlernt dort seit mehr als zwei Jahren den Lehrberuf des Landmaschinentechnikers. Beim Lehrlingswettbewerb 2007 konnte er das

Bronzene Leistungsabzeichen erringen, sein Ausbilder im Betrieb, Gerhard Franta, lobte seinen „Schützling“ in den höchsten Tönen.

Mag. Rainer Lindmayr gratulierte nochmals und überreichte eine Urkunde, das Leistungsabzeichen und ein kleines Präsent.

40 Jahre Heinz Seltenlach

Seit bereits 40 Jahren ist Heinz Seltenlach als Tapezierermeister aktiv, zusätzlich besitzt er eine Berechtigung als Werbegestalter. Weiters ist er Bezirksvertrauensmann der Tapezierer, Dekorateur und Sattler in Klosterneuburg.

Grund genug für Obmann KommR Walter Platteter, dem Jubilar Dank und Anerkennung auszusprechen und ihm eine Urkunde zum 40-jährigen Bestehen zu überreichen.



V. l. n. r.: Obmann KommR Walter Platteter, Heinz Seltenlach, Bernhard Nuding.

Foto: Bezirksstelle

5 Jahre „Spielen & Schenken“

„Spielen & Schenken“-Inhaberin Nadja Wohlmuth feierte ihr 5-jähriges Firmenjubiläum in Purkersdorf. FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann (r.) überreichte eine Urkunde der WKNÖ und gratulierte herzlich.



Foto: Bezirksstelle

Festlich & Schön



Auch heuer organisierte Schneidermeisterin Monika Nagl die Ausstellung „Festlich & Schön“ in der Bühne in Purkersdorf. Zur Eröffnung waren unter anderem Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Vize-Bgm. LIM Wolfgang Ecker gekommen.

Studioeröffnung in Purkersdorf



Andrea Faderbauer (Bildmitte) eröffnete im Friseurstudio Renner in Purkersdorf ihr Farb-, Typ- und Stilberatungsstudio. Zur Eröffnung gratulierten FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann (l.) und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag (r.).

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Jimmy on tour zu Gast in Hermannschule



V. l. n. r.: Ing. Heinrich Fuchs, Moderator Axel Scholl, Schülerinnen, Direktorin Ingeborg Berger.

Foto: Bezirksstelle

Am 12. Dezember stattete Jimmy on tour der Hermannschule in Klosterneuburg einen Besuch ab. Moderator Axel Scholl, selbst Unternehmer, stellte den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse die Informationsplattform der Wirtschaftskammer Niederösterreich zum Thema Lehre vor. Mit Tipps aus der Praxis stand Ing. Heinrich

Fuchs, Geschäftsführer der Firma Ing. Fuchs Gesellschaft m. b. H., dem Moderator zur Seite. Herr Fuchs ist Zimmermeister und ehemaliger Schüler der Hermannschule und berichtete, welche Voraussetzungen im Holzbau an Lehrlinge gestellt werden bzw. worauf er bei einem Bewerbungsgespräch im speziellen achtet!

Alexander Fuchs eröffnete Handelsgeschäft in Schwechat



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten Alexander Fuchs in seinen neu eröffneten „Girls Club“-Handelsgeschäft in Schwechat, Hauptplatz 14. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Alexander Fuchs, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Foto: Bezirksstelle

„Pink Star“ neu in Schwechat



Fotos: Bezirksstelle



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten Alexander Fuchs in seinen neu eröffneten „Pink Star“-Handelsgeschäft in Schwechat, Hauptplatz 14. Im Bild von links nach rechts Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Alexander Fuchs, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Raiffeisenbank Reg. Schwechat ehrte langjährige Mitarbeiter/In



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora überreichten im Rahmen der Weihnachtsfeier der Raiffeisenbank Reg. Schwechat Urkunden und Medaillen an Prok. Anna Steininger und Leopold Gall für 25-jährige Mitarbeit in der Raiffeisenbank Reg. Schwechat. V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Dir. Manfred Schneider, Prok. Anna Steininger, Dir. Hans Sykora, Leopold Gall, Obmann KommR Franz Therner, Dir. Gerhard Heidl.

Erfolgreicher Adventmarkt in Fischamend



Foto: z. V. g.

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl gratulierte den Fischamender Gewerbetreibenden zu ihrem gelungenen Adventmarkt. Die Organisatorin Michaela Hofbauer freute sich auch über die zahlreich erschienenen Ehrengäste und Besucher des schon traditionellen Adventmarktes.

Wen Feng LIU eröffnet zwei Handelsgeschäfte in Schwechat



Fotos: Bezirksstelle



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten Wen Feng LIU in seinen zwei Handelsgeschäften in Schwechat Wiener Straße 3 und Hauptplatz 22. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Wen Feng LIU, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

30 Jahre Jubiläum Firma Lebinger



Foto: Bezirksstelle

30 Jahre besteht die Installationsfirma von Altobmann Otto Lebinger in Pressbaum. Zum Jubiläum überreichten Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag eine Urkunde der WKNÖ.

Robert Glaser eröffnete neu



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Obmann KommR. Walter Platteter, Sophie Glaser, Robert Glaser und Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh.

Am 14. Dezember fand im Beisein zahlreicher Ehrengäste die offizielle Eröffnung des neuen Geschäftstandortes der Firma Robert Glaser in Klosterneuburg-Kierling statt. Robert Glaser betreibt bereits seit 16 Jahren selbstständig das Glasereigewerbe und ist in die Kierlinger Hauptstraße 143 übersiedelt. Seitens der Wirtschaftskammer

Klosterneuburg waren Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr anwesend.

Klosterneuburger Neujahrsempfang

Am 24. Jänner 2008 lädt die Außenstelle Klosterneuburg um 19 Uhr zum traditionellen Neujahrsempfang in den Binderstadl des Chorherrenstiftes Klosterneuburg am Stiftsplatz ein.

Anmeldungen werden bis zum 17. 1. 2008 unter der Tel.-Nr. 02243/32 7 68 oder E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at gerne entgegengenommen.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
November 2007	104,9
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,5%
Vorjahr	+ 3,1%
Verkettete Werte	
VPI 00	116,0
VPI 96	122,1
VPI 86	159,7
VPI 76	248,2
VPI 66	435,5
VPI I/58	554,9
VPI II/58	556,7
KHPI 38	4202,2
LHKI 45	4875,9

Kundmachung

Bauvorhaben/Titel: Um-, Zu- und Ausbau des Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten.

Zur Vergabe gelangende Gewerke: Es werden 4 Gewerke in jeweils einem separaten Vergabeverfahren vergeben:

- 1) offenes Verfahren „Dachdeckerarbeiten“
- 2) offenes Verfahren „Schlosserarbeiten Stahl-/Glaskonstruktion“
- 3) offenes Verfahren „Fenster- und Fenstertüren aus Holz-Alu“
- 4) offenes Verfahren „Trockenbau“

Kurztitel der Verfahren:

- 1) WKNÖ Schwaighof Dachdeckerarbeiten
- 2) WKNÖ Schwaighof Schlosserarbeiten Stahl-/Glaskonstruktion
- 3) WKNÖ Schwaighof Fenster- und Fenstertüren aus Holz-Alu
- 4) WKNÖ Schwaighof Trockenbau

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien.

Leistungs- und Ausführungsfristen:

- | | |
|---|---------------|
| 1) Dachdeckerarbeiten: | KW 9 – KW 14 |
| 2) Schlosserarbeiten Stahl-/Glaskonstruktion: | KW 9 – KW 15 |
| 3) Fenster- und Fenstertüren aus Holz-Alu: | KW 14 – KW 20 |
| 4) Trockenbau: | KW 9 – KW 15 |

CPV-Codes:

- | | |
|---|------------|
| 1) Dachdeckerarbeiten: | 45260000-7 |
| 2) Schlosserarbeiten Stahl-/Glaskonstruktion: | 28120000-9 |
| 3) Fenster- und Fenstertüren aus Holz-Alu: | 45421100-5 |
| 4) Trockenbau: | 45324000-4 |

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab 11. Jänner 2008, in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Das Angebot muss spätestens bis 5. Februar 2008, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Dachdecker !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Schlosserarbeiten Stahl-/Glaskonstruktion !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Fenster und Fenstertüren aus Holz-Alu !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Trockenbau !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 5. 2. 2008 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

Beginnzeiten der Angebotsöffnungen:

- | | |
|---|-----------|
| 1) Dachdecker: | 12:15 Uhr |
| 2) Schlosserarbeiten Stahl-/Glaskonstruktion: | 12:45 Uhr |
| 3) Fenster und Fenstertüren aus Holz-Alu: | 13:15 Uhr |
| 4) Trockenbau: | 13:45 Uhr |

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote.

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote: Sind nicht zulässig.

Kundmachung

Bauvorhaben/Titel: Um-, Zu- und Ausbau des Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten.

Zur Vergabe gelangende Gewerke: Es werden 4 Gewerke in jeweils einem separaten Vergabeverfahren vergeben:

- 1) offenes Verfahren „Zimmermeisterarbeiten“
- 2) offenes Verfahren „Konstruktiver Stahlbau“
- 3) offenes Verfahren „Schwarzdeckerarbeiten“
- 4) offenes Verfahren „Bauspenglerarbeiten“

Kurztitel der Verfahren:

- 1) WKNÖ Schwaighof Zimmermeisterarbeiten
- 2) WKNÖ Schwaighof Konstruktiver Stahlbau
- 3) WKNÖ Schwaighof Schwarzdeckerarbeiten
- 4) WKNÖ Schwaighof Bauspenglerarbeiten

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien.

Leistungs- und Ausführungsfristen:

- | | |
|----------------------------|--------------|
| 1) Zimmermeisterarbeiten: | KW 9 – KW 13 |
| 2) Konstruktiver Stahlbau: | KW 9 – KW 15 |
| 3) Schwarzdeckerarbeiten: | KW 9 – KW 16 |
| 4) Bauspenglerarbeiten: | KW 9 – KW 20 |

CPV-Codes:

- | | |
|----------------------------|------------|
| 1) Zimmermeisterarbeiten: | 20300000-9 |
| 2) Konstruktiver Stahlbau: | 45223210-1 |
| 3) Schwarzdeckerarbeiten: | 45260000-7 |
| 4) Bauspenglerarbeiten: | 45261300-7 |

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab 11. Jänner 2008, in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Das Angebot muss spätestens bis 4. Februar 2008, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Zimmermeisterarbeiten !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Konstruktiver Stahlbau !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Schwarzdeckerarbeiten !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Bauspenglerarbeiten !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 4. 2. 2008 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

Beginnzeiten der Angebotsöffnungen:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| 1) Zimmermeisterarbeiten: | 12:15 Uhr |
| 2) Konstruktiver Stahlbau: | 12:45 Uhr |
| 3) Schwarzdeckerarbeiten: | 13:15 Uhr |
| 4) Spenglerarbeiten: | 13:45 Uhr |

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote.

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote Sind nicht zulässig.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medicontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis Österreich ruft Herdys Electronics: 0800 0000 133.

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/ 34 3 40

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at

stahlhart gebaut

Versteigerung

Wegen Betriebsschließung versteigern wir die Firma

Auto Bulla Steyr GmbH & Co KG

A-4400 Steyr, Ennser Straße 12

Termin: Samstag, 19. Jänner 2008, 10 Uhr

Ausgerufen werden insgesamt ca. **500 Positionen** u. a.: Hebebühnen, diverses Hand- und Spezialwerkzeug, Lager- und Werkstatteinrichtung, Portalwaschanlage, diverse Büroeinrichtung, diverse PKW's, Bremsprüfstand u. v. m.

Besichtigung: Freitag, 18. Jänner 2008 von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 19. Jänner 2008 vor der Versteigerung von ca. 7.30 Uhr bis 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma Auto Bulla Steyr GmbH & Co KG

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH A-8583 Modriach 93

Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Ausschreibung

Die Marktgemeinde Gars am Kamp, 3571 Gars am Kamp, Hauptplatz 82, (Tel. 02985/22 25) schreibt die Verpachtung des Caterings im Zuge der Opern-Air-Festspiele im Burgareal auf der Burgruine Gars am Kamp öffentlich aus. Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen sind ab 17. Dezember 2007 im Gemeindeamt bei Herrn Obersekretär Manfred Schartner gegen Kostenersatz von € 5,- erhältlich. Schriftliche Angebote müssen bis spätestens 31. Jänner 2008, 15.00 Uhr im Gemeindeamt der Marktgemeinde Gars am Kamp in 3571 Gars am Kamp, Hauptplatz 82 eingelangt sein. Das Kuvert ist mit der Aufschrift „Anbot – Catering Burgruine – Nicht öffnen“ zu versehen.

Geschäftslokal

Verpachte **Gasthaus**, Bez. St.Pölten, neu renoviert mit Gastgarten, sofort betriebsbereit, 0664/824 43 46

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung, Wald-Mostviertel, 0676/940 57 16, www.bilanzbuchhalterin.info

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

PRIVATE LIMITED COMPANY (Ltd.) auch in Österreich, mit nur Euro 100,- Stammkapital. Anonymer Grundstückserwerb! Tel. 0676/630 01 33

Sie haben Restbestände von Schrauben ab M30 in Stahl (min. 8.8) und Edelstahl? Wir zahlen Bestpreise! Mindestmenge 100 kg. Einkauf@bayer-austria.at

Trafikauflösung; Zigarettensautomat Unterkoffler 4 1/2 Jahre inkl. Umbau Jugendschutz und Bankomatzahlung günstig abzugeben; Geschäftseinrichtung 9 Jahre für ca. 23 m² auch in Einzellelementen günstig abzugeben, Tel. 0676/638 13 59

Gewerbliche Geschäftsführerin für Kosmetik für NÖ oder Wien frei, Kontakt unter 0676/325 80 17

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerblicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien. Tel. 0664/311 77 57

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE **Yale** F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten** Preisen! Tel. 02162/ 82 21/0, www.schildberger-textil.at

Verkauf

Verkaufe Stapler, Gefrierhaus, Brückenwaage, Maischefässer, Stromaggregat, Steinobstentkernungsmaschine, Entstiehlungsmaschine für Obst; Tel. 0664/405 40 08 oder 0676/360 56 30

1 Combidämpfer 6GN Einschübe, 1 Niro Untergestell, 1 Niro Gefrierschrank 700l, 2 Touchscreenkassen mit Garantie, u. v. a. m. wegen Betriebsauflösung, 0664/282 04 58

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textil-einzelhandel	Purkersdorf	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführtes Mieder-Wäsche-geschäft, seit 24 Jahren bestehend, sucht – da ich auch einmal in Pension gehen will – NACHFOLGER. Super-Lage am Hauptplatz. Mietvertragübernahme möglich. Termin 30. Juni 2008 wäre ideal – nähere Auskünfte unter 0664/311 33 89.	A 2806
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Geeignete(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06.	A 3085
Gastronomie	Bez. Gänserndorf	Café-Restaurant, Nähe Nationalpark March-Donauauen, Restaurant + Stüberl, 50 + 40 Sitzplätze, 2 Kegelbahnen, Gastgarten, ausbaufähig, abzugeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0650/512 56 05.	A 3254
Gastgewerbe	Bez. Gmünd	Gasthaus „Marktplatz“ wegen Pensionierung abzugeben. Lokal mit 70 Sitzplätzen, großer Gastgarten mit Schirmbar, zentrale Lage, Schulnähe und großer Parkplatz, 2600 m² Grund. Verkaufshalle mit 500 m², wo jeden Freitag der Naschmarkt stattfindet (ca. 1300 Kunden). Nähere Informationen unter Tel.: 0650/505 36 24.	A 3359
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Nettes Bahnhofs-Büfett, mit ca. 40 m² und mit zweiter Verkaufsstelle gesundheitshalber gegen Ablöse abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/382 65 83.	A 3618
Gastronomie	Schwechat	Heuriger in Schwchat – ca. 400 Plätze im schattigen Garten, ca. 120 Plätze im Lokal (Kellergewölbe), große Küche, Getränke-Kühlhaus, Lebensmittel-Kühlhaus, Büfett, Schankanlage, wegen bevorstehendem Pensionsantritt gegen Investablöse von ca. € 150.000,- abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 01/707 71 78 oder 0676/505 12 47.	A 3679
Gastgewerbe	Industrieviertel	Gasthaus zu verkaufen. Gutbürgerliches, gepflegtes Gasthaus, sofort übernahmefähig, Lokal ca. 150 Sitzplätze, große Terrasse für ca. 150 Sitzplätze, Küche in Nirosta. Im 1. Stock ist eine Wohnung ca. 150 m², unterhalb der Terrasse befindet sich eine kleine Disco, Parkplatz vorhanden. Großer Garten, Swimmingpool.	A 3696
Gastronomie	Bez. St. Pölten-Land	Gaststätte – Kaffeehaus – Gästezimmer. 1a-Kaffeehaus und Speiselokal: innen und außen je 75 Sitzplätze. Komplett ausgestattet, gesundheitshalber zu vermieten. Gästezimmer neu.	A 3705
Gastronomie	Wien-Umgebung	Vergebe wegen Pensionierung ab Jänner 2008 Imbiss-Stand auf Pachtgrund gegen Investablöse. Gut frequentiert. Sehr gute Lage – Stadtrand Wien – Parkplatz Supermarkt.	A 3707
Kosmetik, Fußpflege, Parfumerie	Mostviertel	Kosmetik-Institut und Fußpflege und Parfumerie zur Übernahme. Best eingeführtes Institut, zentrale Lage – 80 m² Lokal – 2 Behandlungskabinen und 2 Fußpflegekabinen, moderne Einrichtung, mit Kundenparkplatz vor dem Geschäft. Großer Kundenstock – aus Altersgründen abzugeben!	A 3708
Autobus/Taxi	Bez. Baden	Taxiunternehmen: 6 Taxis im Einzugsgebiet Bad Vöslau, Kottlingbrunn, Leobersdorf und das gesamte Triestingtal bis Neuhaus zu veräußern. Inkl. 3 Telefonnummern mit Vorwahl, um den Kunden den Anruf ohne Vorwahl zu erleichtern, Zurverfügungstellung des gewerberechtl. Geschäftsführers, Verkauf mit gut eingeführten Namen „Taxi Lenardin“ samt allen Marketingaktivitäten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02732/70 6 89.	A 3709
Handel – Textil	Baden	Spezialwäschegeschäft in Baden in hervorragender Lage, bestens eingeführt mit Damenoberbekleidung, Bademode. Aus Altersgründen weiterzugeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/7309896.	A 3710
Gastronomie	Wien	Tagescafé, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, Barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto Teilvergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m² Schanigarten! Garagenplatz. Das Lokal ist vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Das Café ist ab 1. März 2008 aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/812 21 265.	A 3711
Friseur	Hollabrunn	Friseurgeschäft zu vermieten. Voll eingerichtet - Geschäft kann sofort geöffnet werden. Nähere Details unter 0676/318 39 17.	A 3712
Friseur	Wr. Neustadt	Friseurgeschäft wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 3713

Niederösterreich neu entdeckt!



Archäologe Markus Singer am Innenturm des römischen Kastells am Gelände der ehemaligen Essigfabrik.

Eisiges Puzzle im Römerlager Favianis

Das historische Erbe von Mautern an der Donau erlaubt den Archäologen keine Winterpause. Johannes Gans auf Lokalauschein.

An der Donau endete das Imperium Romanum. Der Strom als natürliche Grenze war an und für sich gut zu kontrollieren. Am östlichen Ende der Wachau verbreiterte sich das Flussbett jedoch und wurde damit auch flach. Zumindest bei Niederwasser bot sich diese Stelle als Furt an, für friedliche Fuhrwerke genauso wie für angriffslustige Feinde. Diese Passage zwischen Nord und Süd musste also entsprechend gesichert werden. Schon im ersten nachchristlichen Jahrhundert entstand am Südufer das römische Kastell Favianis. Es wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder ausgebaut und erweitert, bis zum Ende des Weströmischen Reiches und dem Abzug der Römer im 5. Jahrhundert. Auf diesen Mauern entstand ab dem Mittelalter das heutige Mautern, bis zu den Neubauten unserer Tage, die somit auf Fundamenten aus mehreren Tausend Jahre Geschichte aufgebaut werden.

Keine Künette wird gezogen, kein Keller wird ausgehoben und kein Straßenfundament gelegt, ohne das Bundesdenkmalamt davon zu verständigen. Seitens

der Wissenschaft wird der Stadt Mautern für diese Bereitschaft zur Zusammenarbeit großes Lob gezollt. Ohne diese Rücksichtnahme auf das historische Erbe würde viel davon verloren gehen. So weiß man aber mittlerweile recht genau, welche Bauten wo in Favianis gestanden sind, wo sich die Mauern für die Via Principalis (Hauptstraße) geöffnet haben, wo sich der Vicus (Zivilsiedlung) befunden hat und wo die Toten begraben wurden; dank des Spatens der Archäologen. Die Ergebnisse, unter anderem Fibeln, Kultpenisse und Terrakottafiguren, werden im Römermuseum in Mautern gezeigt.

Auf dem Areal der ehemaligen Essigfabrik in Mautern in der Melker Straße 6 ist nun ein Bauvorhaben geplant, bei dem vor Beginn der Bauarbeiten die Archäologie gefordert ist. Teile des alten Firmengebäudes selbst stehen unter Denkmalschutz und müssen in das neue Projekt integriert werden. Bedeutender sind aber die Außenmauer des römischen Lagers und Reste von Kasernenbauten, die sich unter dem Boden verbergen. ASINOE (Archäologisch Soziale Initiative

Niederösterreich) stellt in diesem Fall das Grabungsteam unter der Leitung der Archäologen David Ruß, Ursula Zimmermann und Markus Singer. Finanziert wird das Projekt durch den Bauträger, der verständlicherweise am zügigen Fortgang der Arbeiten sehr interessiert ist. Obwohl im Freien gearbeitet wird, darf die Witterung keine Rolle spielen. Trotz klirrendem Frost und Schneetreiben wird die Grabung vorangetrieben.

Aus der frühesten römischen Siedlungsperiode im 1. Jh. n. C. ließen sich bis jetzt zwei Spitzgräben mit einem Wall befunden. Es handelte sich um einen Teil der Außenbefestigung des ersten römischen Militärlagers. Dieser Fund ist insofern bedeutsam, als erstmals eine Aussage bezüglich der Westausdehnung des frühesten Kastells von Mautern-Favianis getroffen werden kann.

In einer späteren Phase wurde das Kastell nach Westen erweitert. Dass man diese Behauptung dermaßen kühn in den Raum stellen darf, verdanken wir zum Teil wiederum den Erkenntnissen dieser winterlichen Rettungsgrabungen. Unter einer eher jungen Stadtmauer stecken Teile der Grundfeste eines sogenannten Innenturms des Kastells. Das Bruchsteinmauerwerk der neuzeitlichen Mauer und des römischen Wehrbaus ist nur vom geübten Auge der Wissenschaftler voneinander zu unterscheiden. Bemerkenswert ist jedoch die nahezu identische Lage der Mauern. Man hat sich offensichtlich bis heute an die Logik der römischen Anlage

gehalten.

Innerhalb dieser Kastellmauer fand sich ein Kasernenbau mit einzelnen „Contubernien“, den Wohneinheiten der Soldaten, bestehend aus Wohnbereich und angeschlossenem Pferdestall anstelle der sonst üblichen Wafenkammer der Legionäre. In Favianis war jedoch eine Auxiliartruppe stationiert. Deren Soldaten waren üblicherweise keine römischen Bürger und wurden in diesen Hilfstruppen eingesetzt.

In Mautern handelte es sich um eine berittene Abteilung. Deutlich zu erkennen sind die Uringruben in den Ställen. Es erscheint nahe liegend, dass man den scharfen Urin der Pferde gesammelt und zur Lederherstellung verwendet hat. Leder war zweifellos eines der am meisten benötigten Materialien im Kastell einer Reiterei.

Zwischen diesen römischen Funden wurden Gruben entdeckt, in denen sich Keramiken und Nadeln gefunden haben. Sie lassen sich in die ausgehende Frühbronzezeit datieren. In diesen Vertiefungen, so erfährt man von den Archäologen, wurde rund 1500 v. C. der Abfall entsorgt. Wenn sie voll waren, wurden sie – nicht anders als heute – zugeschüttet. Unsere bronzezeitlichen Vorfahren, die bereits an dieser gastlichen Stätte siedelten, konnten es nicht ahnen, dass sie mit ihren „Altlasten“ eine wunderbare Zeitkapsel geschaffen haben, deren alltäglicher Inhalt detaillierte Erkenntnisse aus dieser Epoche zulässt und sich mit den Ergebnissen aus römischer Zeit Teil für Teil zu einem gesamten Puzzle der Geschichte von Mautern-Favianis zusammensetzen lässt.



Freigelegte Uringruben in den römischen Pferdeställen von Favianis.

Von Miramar nach Mexiko

Noch bis 1. Februar 2008 zeigt die MÜNZE ÖSTERREICH in ihrem Ausstellungsraum am Wiener Heumarkt eine „kleine, aber feine“ Ausstellung über das tragische Schicksal von Kaiser Maximilian von Mexiko. Eindrucksvoll wird das Leben von Kaiser Franz Josephs jüngerem Bruder aufbereitet. Seine Begeisterung für das Meer, sein Engagement für die k. k. Kriegsmarine, deren Entwicklung und Aufbau sein besonderes Augenmerk galt, bis hin zum, von ihm initiierten, Bau der Wiener Votivkirche, als Dank für das misslungene Attentat an Kaiser Franz Joseph.

1856 lernte Maximilian im Rahmen einer diplomatischen Mission die belgische Prinzessin Charlotte kennen und lieben.

Noch im gleichen Jahr begann Maximilian mit dem Bau von Schloss Miramar bei Triest, seinem Lieblingsaufenthalt als Gouverneur von Lombardo – Venetien. 1857 fand die Hochzeit mit Charlotte in Brüssel statt. Als Maximilian als Gouverneur der italienischen Provinzen

abgelöst wurde, zog er sich nach Miramar zurück. 1863 wurde ihm auf Veranlassung des französischen Kaisers Napoleon III. die Kaiserkrone von Mexiko angeboten, eine Herausforderung, die Maximilian nur zu gerne annahm. Im April 1864 nahm er mit seiner Gemahlin Charlotte an Bord der S.M.S. Novara von Miramar aus Kurs nach Mexiko, wo er feierlich in die Hauptstadt einzog. Viele seiner Reformpläne scheiterten

schon in den Anfängen, eine Versöhnung mit den republikanisch gesinnten Aufständischen kam nicht zustande und die Einrichtung österreichischer Freiwilligenkorps brachte zudem Spannungen mit der französischen Truppenführung.

Und gerade hier bietet sich eine Brücke nach Niederösterreich an: War doch Johann Carl Fürst Khevenhüller-Metsch, Herr auf Ladendorf, Riegersburg und Hardegg, mit einer der getreuesten Weggefährten des Kaisers, und Kommandant des österreichischen Korps der „Roten Husaren“. In Gedenkräumen auf der romantischen Burg Hardegg wird noch heute an Maximilian erinnert.

Doch zurück zur Ausstellung: Die Adoption der Enkel des ersten



Burg Hardegg

(selbsternannten) Kaisers Iturbide brachte für Maximilian auch nicht die erwünschte Stabilität im Land und als sich 1866 die französischen Truppen zurückzogen, zeichnete sich das tragische Ende rasch ab. Maximilian zog sich nach Queretaro zurück, wurde mit seinen Truppen eingekesselt und geriet in Gefangenschaft. Am 19. Juni 1867 wurde er mit seinen Generälen vor der Stadt durch ein Erschießungskommando hingerichtet. Der Impressionist Edouard Manet hat die Szene in eindrucksvollen künstlerischen Kompositionen festgehalten. Auf der S.M.S. Novara kehrte der Leichnam des Kaisers nach Triest zurück und wurde in der Kapuzinergruft beigesetzt.

MÜNZE ÖSTERREICH, Ausstellungsräume Wien 3, am Heumarkt 1, Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr, Mi. bis 18 Uhr.

Burg Hardegg ist wieder vom 1. April bzw. Ostern – 15. November von 9 bis 17 Uhr geöffnet. W. L.

Oldtimer-Museum Heldenberg



Oldtimer im neuen Museum.

Am Ort der Landesausstellung 2005 gibt es eine neue Attraktion: Das Oldtimer-Museum des Sammlers Kommerzialrat Rudolf Koller. Auf 3000 m² Ausstellungsfläche verführen 150 Automobile vergangener Epochen zu einer Zeitreise für alle Junggebliebenen. Das älteste Exponat ist ein Benz Motorwagen aus dem Jahre 1886. Ebenfalls schon etliche Jährchen unter dem Blech hat ein dunkelblauer Hispano-Suiza, ein Zweisitzer aus dem Jahre 1928, entworfen und gebaut in Barcelona. Daneben gibt es Lieblingsstücke des Sammlers Koller wie den Bugatti 57, ein Einzelstück aus dem Jahre 1938, oder einen Rolls Royce mit der Flying Lady über dem imposanten Kühlergrill. Apropos Kühlergrill: Das Betrachten der Vorderfronten der Oldtimer am Heldenberg wird für den Beschauer wie zu einem Gang durch ein barockes Museum: Golden und silbern, herrliche glänzende Scheinwerfer und rundes Metall, wohin man auch blickt. Von den „modernerer“ Oldtimern verzaubern vor allem ein Rennwagen Lotus 69 Formel 2, in dem schon Rennfahrerlegende Jochen Rindt seine Runden gezogen hat, oder der „Sportwagen des Jahrhunderts“, ein Mercedes Benz 300 SL Gullwing, Baujahr 1955, mit Flügeltüren. Wahrscheinlich muss

man das Oldtimer-Museum am Heldenberg öfters besuchen, denn der gebürtige Waldviertler Kommerzialrat Koller ist noch immer auf Suche nach versteckten Raritäten, um sie sammeln und präsentieren zu können.

Das „Oldtimer-Museum Heldenberg“ in Kleinwetzdorf ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Info: 02956/81 2 40 oder 0664/854 34 55, www.koller-oldtimer.at

Dem gleichen Thema verführerischer Oldtimer widmet sich das Technische Museum Wien, 1140 Wien, Mariahilfer Straße 212.

„Chromjuwelen – Autos mit Geschichte“, zu sehen bis 2. März 2008, Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa., So. und Feiertag 10 bis 18 Uhr. Info: 01/89 9 98/0, www.tmw.at P. S.



Nostalgie und Charme alter Automobile.



Abreise des Kaiserpaares aus Miramar.

Winterwanderung



Eine Wanderung durch den **Nationalpark Donauauen** erläutert die verschiedenen **Überlebensstrategien der Wildtiere**. Termine: 20. und 27. 1., jeweils 14 Uhr, Treffpunkt Orth/Donau. Anmeldung: 02212/35 55, www.donauauen.at

Sister Soul



Eine Hommage an Gospel und Soul verspricht das **Musical „Sister Soul“** von Mathias Christian Kosel **in der Pözl-Halle Amstetten**. Ein herrliches Ensemble präsentiert mitreißende Songs wie Amazing Grace, u. v. m. am 22. 1. Tel. 07472/601/454, www.avb.amstetten.at

Von Glenn Miller bis Kabarett



Ein Mix aus Konzert, Operette und Sprechtheater wird 2008 im **Stadttheater Wr. Neustadt** geboten. Den Anfang macht am 12. 1. das Glenn-Miller-Orchester, am 15. 1. folgt ein Gastspiel des Schauspielhauses Salzburg. Die „Nacht der Musicals“ hält am 17. 1. Einzug. Alfred Eschwe dirigiert am 20. 1. ein Faschingskonzert mit den Niederösterreichischen Tonkünstlern mit Werken von Johann Strauß bis Franz Lehár. Ähnlich beschwingt geht es am 25. 1. mit der Operette „Ein Walzertraum“ von Oscar Straus weiter.

„movie/ing – Die Tanzshow“ verspricht am 2. 2. ein buntes Programm mit jungen Talenten der ortner4dance Ballettschule und Melodien aus Serien- und Filmhits wie Beverly Hills u. v. m. „Blick zurück im Zorn“ lautet die Devise am 19. 2., wenn das gleichnamige Stück von John Osborne auf die Bühne des Stadttheaters gelangt. Der bayrische Kabarettist Gerhard Polt gastiert am 21. 2. in Wiener Neustadt. Um karnevalistische Verwechslungen geht es am 29. 2. in der Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß.

Der Startschuss für den Kabarettfrühling 2008 fällt am 1. 4. Alle Infos und Karten: Stadttheater Wiener Neustadt, Tel. 02622/373/910, Tickets 02622/29 5 21, Mo. – Sa., von 13 bis 19 Uhr, www.wiener-neustadt.at

Shaolin-Mönche



Mittels Körperbeherrschung, Konzentration und Meditation setzen die **Mönche des Shaolin-Kung Fu** physikalische Gesetze außer Kraft. Mit ihrer Show „**Der heilige Berg**“ gastieren sie am 25. 1., 19 Uhr **in der Arena Nova in Wr. Neustadt**. Tel. 02622/22 3 60/0.

Der Bockerer



Das **NÖ Landestheater** bringt bis 1. 2. den „**Bockerer**“ in seiner ursprünglichen Version von Becher/Preses auf die Bühne. Bockerer und Sohn spielen **Erwin Steinhauer** und dessen Sohn Franz Stein. Info: 02742/90 80 60/600.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/15 9 00,
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Ostalpen-Card



Die Saisonkarte „**Ostalpen-Card**“ bietet Skivergnügen für 20 niederösterreichische und 13 steirische Skigebiete der Skiregion Ostalpen – in Summe 285 km gepflegte Pisten und 138 Seilbahnen und Lifte. Erhältlich unter Tel. 02664/25 39. www.skiregion-ostalpen.at